

# Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

KOSTENLOS  
für Sie zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Nachrichten und Informationen aus dem Bezirk

August 2015

## Neue Wohnungen statt Schandfleck

Ein Investor will künftig zahlreiche neue Wohnungen auf dem verfallenen Gelände der Cité Foch bauen



**G**raffiti, soweit das Auge reicht. Sogar auf dem Dach des Kolosses verschandeln bunte Schriftzüge das Gebäude. Eingeschlagene Scheiben, verwahrloste Kellereingänge. Im Innern des Gebäudes ist es nicht anders. Vandalismus im Erdgeschoss, besprühte Wände in den oberen Etagen. Ein großer Zaun um das

leerstehende Gebäude soll nun weiteren Vandalismus verhindern. Keine Frage, der Glanz des ehemaligen Einkaufs- und Gemeindezentrums in der Cité Foch ist längst verblasst. Und so fiel der Blick aus den Fenstern der umliegenden Wohnungen in den vergangenen neun Jahren immer wieder auf das verwahrloste Gewerbezent-

rum zwischen der Avenue Charles de Gaulle, Rue Lamartine und der Rue Montesquieu. Das soll nun bald anders werden.

Ein Investor hat den Gebäudekomplex samt Kirchengelände auf der anderen Straßenseite der Avenue gekauft und plant, dort insgesamt 300 Wohnungen zu bauen. Das ehemalige

Einkaufszentrum wurde bereits 1998 an einen privaten Investor verkauft, seit 2006 steht es leer und verwahrlost zunehmend. Vom Bezirk musste daher besagter Zaun gezogen werden, um das Gelände zu sichern. Doch für die Anwohner ist das Gebäude seit dem Leerstand ein großes Ärgernis.

*Fortsetzung auf Seite 3*

## Bombe in Stolpe-Süd erfolgreich entschärft

Die Zwangsevakuierung von 5.500 Bewohnern aus dem Ortsteil Heiligensee war erforderlich für den Einsatz

**Heiligensee/Stolpe** – Am 11. Juli wurde im Ortsteil Stolpe-Süd der Stadt Hennigsdorf eine englische 125-Kilogramm-Fliegerbombe gefunden. Sie befand sich im Garten eines Einfamilienhauses. Damit der Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Brandenburg die Bombe am 16. Juli entschärfen konnte, wurde im Zeitraum von 10 bis 15 Uhr ein Sperrkreis von 1.000 Metern Radius eingerichtet, der auch einen Teil von Heiligensee betraf. Zwischen 7 und 10 Uhr mussten alle Anwohnerinnen und Anwohner ihre Häuser verlassen. Auch ein Seniorenheim im Sagemühler Steig war betroffen. „Unsere Bewohner wurden sehr gut



Viele Helfer waren im Einsatz, um die Evakuierung gut über die Bühne zu bringen.

Foto: tan

behandelt und fast wie in einem VIP-Shuttle in Krankenhäuser und unsere Einrichtung nach Tegel gebracht“, erklärte Chefin Konny Döring und fügte hinzu: „Vielen Dank für die zuvorkom-

mende Art und hundertprozentige Hilfe.“ Der Katastrophenschutzstab des Bezirksamtes richtete für alle Heiligenseer, die keine alternative Unterkunft oder Aufenthaltsmöglichkeit hatten,

in der Otfried-Preußler-Grundschule an der Schulzendorfer Straße 99 eine kurzfristige Notunterbringung ein.

Gut organisiert, standen Helfer des Bezirksamtes, drei Sozialarbeiter, sechs Schülerhelfer und das DRK mit Getränken, Würstchen und Salaten sowie Informationen im Schulgebäude bereit. Die Autobahn A 111 sowie die S-Bahnlinie S 25 war zwischen Schulzendorfer Straße und Hennigsdorf gesperrt. Gegen 15 Uhr teilte der Krisenstab der Polizei mit, dass der Zünder der Bombe erfolgreich entfernt wurde. Die Bombe wurde anschließend zu einem Sprengplatz gebracht. Die Sperrmaßnahmen wurden aufgehoben. **tan**

**10€  
Gutschein\***

\* Gültig ab einem Einkaufswert von 30 € gegen Vorlage dieses Gutscheins Bei BabyOne in Reinickendorf bis zum 31.08.2015! Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gilt nicht für Geschenkgutscheine und bestehende oder neue Aufträge. Keine Barauszahlung. Pro Kunde und Einkauf ein Gutschein.

**BabyOne – von Anfang an!**



Jetzt auch in  
Reinickendorf!

Autositze • Kinderwagen  
Möbel • Erstausrüstung  
Bekleidung • Spielwaren  
u. v. m.

**5x  
im Raum  
Berlin!**

BabyOne Baby- und  
Kinderbedarf in Berlin GmbH  
**13049 Berlin-Reinickendorf**  
Pankower Allee 47 - 49  
Tel.: 0 30/49 98 94 50  
**Öffnungszeiten:**  
Mo. – Sa.: 10.00 – 19.00

84x in Deutschland [www.babyone.de](http://www.babyone.de)

**BABYONE**  
Die großen Babyfachmärkte

... von Anfang an!

## KOLUMNE

## Ist er nackt, ist der Mensch nicht gern alleine...

### Unser Flaneur Bernd Philipp geht baden – im Strandbad Tegeler See



„Pack die Badehose ein, nimm dein kleines Schwesterlein, und dann nüscht wie raus nach...“. Nein, hier schweigt des Sängers Höflichkeit. „Nüscht wie raus“ geht es natürlich nicht zum Wannsee, sondern ins Freibad/Strandbad Tegeler See. Diese traditionsreiche Freizeit-Oase am Seebereich des Tegeler Forstes geriet in den vergangenen Jahren immer wieder in die Schlagzeilen, die bedenklich stimmten und die Lokalherzen der Reinickendorfer (und nicht nur ihre!) schneller schlagen ließen – vor Erregung. Von erforderlicher Schließung war die Rede, weil die Finanzen für die Restaurierung und Instandhaltung nicht vorhanden waren. Die Bezirks-CDU sammelte Unterschriften, nachdem 2010 das Bad das ganze Jahr über geschlossen war.

Die Krise ist konstant geblieben, aber immerhin: In diesem Sommer ist das Kleinod besuchsbereit. Die Personalkosten sind aufgestockt worden. Das Restaurant hat jedoch wegen der stets ungewissen Zukunft geschlossen, ein improvisierter Imbiss ist immerhin zumeist geöffnet. „Improvisation und Zuversicht“ lautet das Betriebsmotto. Man hangelt sich von Jahr zu Jahr durch, und für die vier bis fünf Angestellten der Berliner Bäderbetriebe hier gilt: Jeder macht alles. Die reizende Frau an der Kasse sammelt auch schon mal den Restmüll der Naturgenießer (!) ein und gibt neuen Besuchern Auskunft.

Erst vor drei Wochen meldeten die Berliner Tageszeitungen: „Nacktbaden in Tegel wieder möglich!“. Der FKK-Bereich war im Vorjahr geschlossen. Man weiß ja: „Ist er nackt, ist der Mensch nicht gern alleine...“ (in Abänderung eines Evergreens von Marika Röck).

Vor etwa 30 Kilo – also, schon sehr lange her – nahm mich meine Tegeler

Freundin Jana zu den Nackten mit. War sehr gesellig und naturschön. So schön wie Jana selbst. Irgendwann hatte ich das Gefühl, als wenn alle Kerle im FKK-Bereich Jana kannten... Es war das Ende meiner textilfreien Ära (und der mit Jana auch). Obwohl: Bei meinem Rundgang wäre ich fast rückfällig geworden. Aber im Nackedei-Bereich sonnte sich nur ein junges Pärchen, und da wollte ich als Oldie-Nudist nicht aufdringlich sein.

Was ich ja überhaupt nicht wusste: Okay, das Bad ist etwas ältlich, die Dusch- und Umkleieräume machen einen aber irgendwie jünger. Da ist er, der Charme der frühen Jahre. Ein Strandbad ist eben auch keine Wellness-SPA-Anlage. Und doch ist es schön, nicht nur der Ausblick vom Westufer des Tegeler Sees auf die Insel Lindwerder. Links: Reiherwerder. Ganz rechts liegt die Schulfarm Insel Scharfenberg

Ich verlasse das Bad wieder, natürlich nicht ohne ins Wasser gegangen zu sein, obwohl der Tag, den ich ausgewählt hatte, zwischen zwei Sommerhochs lag. Brrrrrr. Am Ausgang werfe ich einen Blick zurück. Zum FKK-Strand strömt schon wieder eine Frau. Jana...?

**In der August-Ausgabe: Bernd Philipp in Hermsdorf, das mal fast ein Kurort war...!**

(Der Autor hat 30 Jahre lang als Chefredakteur für die Berliner Morgenpost und DIE WELT geschrieben, ist Satiriker, Buchautor und Medienberater. Seine heitere Sonntagskolumne „Lebenslagen“ können Sie kostenlos bestellen unter der Homepage [www.bernd-philipp.com](http://www.bernd-philipp.com)).



#### Eine Bombenzeitung

Ich habe lange auf so eine Zeitung gewartet. Detailgetreu geschildert. Man muss nicht lange rätseln, worum es geht, man ist sofort dabei.

Frau Neumann, Reinickendorf

#### Langes Lesevergnügen

Ich finde die Zeitung ganz toll und interessant. Da kann man tagelang drin lesen!

Frau Heinhold, Tegel-Süd

#### Weiter so

Diese Zeitung ist „die Informationsquelle“. Ohne sie wären wir ahnungslos. Weiter so! Ihre Leserin aus Tegel,

Ilona Hinz

#### Verschandelte Waldwege

Sehr geehrte Damen und Herren, die „Reinickendorfer Allgemeine Zeitung“ erfüllt alle Erwartungen an eine aktuelle Informationsquelle für regionale Ereignisse und Neuigkeiten. Kombiniert mit dem perfekten Vertriebskonzept, ist sie anderen Zeitungen konkurrenzlos überlegen.

Das Urteil über unsere Bezirkspoliti-



ker ist dagegen eher negativ. Thema Wasserbüffel: Schöne Idee, alle freut es, auch wenn die riesigen Areale von den wenigen Tieren niemals abgegrast werden können. Völlig sinnfrei aber sind die hässlichen Sperren aus Holzabfall, die Passanten vom Weidezaun fernhalten sollen. Das Argument „Wiesenbrüter“ schützen zu müssen, ist wertlos, da in dem bewaldeten Randstreifen kein Grashalm wächst. Die Anwohner werden bald gern dem Beispiel folgen und auch ihre Gartenabfälle in den Trampelpfaden stapeln, mit gutem Gewissen, - zum Wohle der Wiesenbrüter!

Total schizophoren aber ist es, gleichzeitig – während der Brutphase – mit Motorsensen auf der Wiese zu mähen und dabei die Gelege zu schreddern! Wenn aber nach amtlichen Erkenntnissen im Randstreifen kein Bodenbrüter wohnhaft ist, sollten auch die Knüppelsperren umgehend entfernt werden – sie verschandeln unseren sonst so schönen Wanderweg!

Uli Jahnke, Hermsdorf

#### Post aus Australien

Sehr geehrter Herr Bucec, im April besuchten unsere Kinder unsere alte Heimat und brachten uns Ihre interessante Zeitung mit. Meine Frau und ich wuchsen im Bezirk Wedding auf. Doch dann zogen wir nach Reinickendorf, wo wir 22 Jahre wohnten und unsere drei Kinder großzogen. Wir hatten eine Gartengestaltung und für 10 Jahre eine Gärtnerei mit Blumen-geschäft in der Heiligenseestraße 132. Alles war fein. Doch dann machten mein Sohn und ich eine Reise nach Australien. Das war ein Fehler! Wie sehr gefiel uns das warme Land mit fast ewiger Sonne. Ich muss zugeben, dass ich eine Frostbeule bin. In meinen Knochen steckte noch immer der Frost aus der Zeit nach 1945. Da half das Obstbaumschneiden im Winter auch nicht gerade. So kam dann der Entschluss auszuwandern. Im Rentenalter, nachdem ich immer so aktiv war, stellte ich mir die Frage, welchen Unsinn kann ich nun wieder anstellen. So schrieb ich ein Buch über unser Leben in Deutsch und in Englisch. Dann fragte ich mich, wo kamen die Vorfahren der Germanen her. Nach 15 Jahren Lesen vieler Bücher und Informationen vom Internet entstand der Roman „Nur eine Handvoll Volk“, das bei Google Play als E-Book erhältlich ist. Das dazugehörige Geschichtsbuch folgt dann bald. Ich habe mich jedenfalls sehr gefreut über die alte Heimat zu lesen und grüße alle Freunde, die wir kannten, und die Reinickendorfer.

Herzlichst, Klaus Kurt Regenber, Lowood (Queensland/Australien)

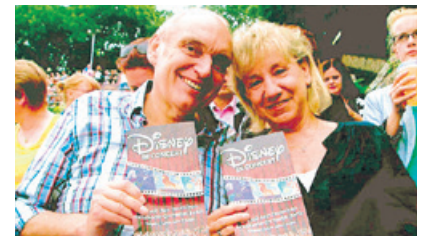
#### Gewinner von Disney in Concert



Vielen Dank nochmal für die Karten aus dem Gewinnspiel.

Freundliche Grüße

Silke Roer



DANKE. Es war ein wunderschöner Abend mit toller Musik und vielen Erinnerungen.

Sabine Hahn

**ART for cars**  
**AUTO-REP. THOMAS GMBH**

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus

- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

#### Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr  
Mi. 7.00-19.00 Uhr  
Fr. 7.00-14.00 Uhr

#### Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin  
Tel.: 030 / 465 077 51  
Fax: 030 / 465 077 52  
E-Mail: [art-for-cars@arcor.de](mailto:art-for-cars@arcor.de)

# Entstehen soll ein offenes Quartier

Informationsveranstaltung der Initiative Cité Foch zeigt Zukunftsperspektiven auf

## Fortsetzung von Seite 1

Kein Wunder, dass die Bürger auch bei der Informationsveranstaltung der Initiative Cité Foch (ICF) und Waidmannslust (IW) am 17. Juni noch einmal ihren Missmut gegenüber der aktuellen Situation zum Ausdruck brachten. Thomas Keßler von der ICF, der die Veranstaltung moderierte, sprach von einer „Ruine“, die für eine „Beeinträchtigung des Wohngefühls“ Sorge. Nun besteht jedoch Hoffnung, dass diese „Ruine“ neuen Wohnungen weicht: Der Berliner Entwickler und Bauträger Artprojekt hat das Grundstück bereits erworben und plant, es neu zu bebauen.

Bei der Informationsveranstaltung in der Aula des Romain-Rolland-Gymnasiums stellten Projektentwickler Tobias Willmeroth und Architekt Stephan Höhne ihre Pläne für das Gelände des ehemaligen Einkaufs- und Gemeindezentrums vor. Geplant seien zwei Wohnhäuser: Ein Haus im nördlichen Bereich des Grundstücks mit Eigentumswohnungen und eines im südlichen Teil mit Mietwohnungen. Ziel sei es laut Architekt Höhne, die „Cité Foch natürlich weiterzubauen“, indem die Gebäudestruktur der Umgebung übernommen werde. Entstehen soll ein offenes Quartier, das von allen Seiten begehbar ist. Der Hof ist als Aufenthaltsort mit Grünflächen und Bäumen geplant. In einem der Häuser soll eine Kita untergebracht werden. Willmeroth betonte, dass bereits jetzt eine vollständige Gesamtfinanzierung des Baus vorliege. Er gehe von einer Bauzeit von 18 bis 21 Monaten aus.

Thomas Keßler und Martin Lambert, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe, begrüßten die Bebauungspläne. Bevor diese in die Tat umgesetzt werden können, musste zunächst eine Einigung zwischen Investor und der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf erfolgen: Die BVV fordert, dass bei Verhandlungen mit Investoren über Neubauten ein Anteil von 30

Prozent an sozialverträglichen Mietwohnungen angestrebt werden sollte. Wie Martin Lambert auf Nachfrage der RAZ am 14. Juli sagte, wurde eine solche Einigung nun erreicht: Der Investor Artprojekt habe zugesagt, dass 33 Prozent der Wohnungen zum Mietpreis von 6,50 Euro pro Quadratmeter angeboten werden können. Insgesamt sollen nun 300 Wohnungen auf dem



Auf dem Gelände des ehemaligen Einkaufszentrums kam es häufig zu Vandalismus. Foto: tan

Grundstück entstehen, von denen 100 als Mietwohnungen von einer Wohnungsgesellschaft übernommen werden sollen. Im Gegenzug darf Artprojekt ein Stockwerk höher bauen. „Ich freue mich sehr über diesen Erfolg“, sagte Lambert gegenüber der RAZ. Der Neubau sei städtebaulich vertretbar und komme den Bewohnern der Cité Foch entgegen. Er sei zuversichtlich, dass „zeitnah“ mit dem Bau begonnen werden könne. Die Chancen dafür stehen gut: Vor kurzem einigten sich der Bezirk und die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) über den städtebaulichen Vertrag, der Voraussetzung für den Bebauungsplan ist.

Das gesamte Gebiet Cité Foch ist seit seiner Entstehung ein Gebiet mit Sonderstatus. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde auf dem ehemaligen 470.000 Quadratmeter großen Industriegelände ein Wohngebiet für die Angehörigen der Französischen Besatzungs- und späteren Schutzmacht mit allen Ver-

sorgungseinrichtungen und kulturellen Gebäuden wie Einkaufszentrum, Kirche, Kino, Schulen, Schwimmbad, Sportplätzen und Kindergarten gebaut. 1994 zogen sich die Franzosen aus der Siedlung zurück, und die Wohnungen fielen dem Bund, heute der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), zu. Das Gewerbe- und Geschäftszentrum war in Privatbesitz von Hermann

Leckebusch, der in der Schweiz lebt, und wurde in den vergangenen Jahren von einem Insolvenzverwalter vertreten. Der Großmieter der Handelsimmobilie, Kaufland, ist nach einem Rechtsstreit und einer Abstandszahlung im Frühjahr 2006 vorzeitig ausgezogen, die Fitnessgruppe Elixia kurz darauf ebenfalls. Weitere kleine Mieter haben daraufhin das Gebäude verlassen, zuletzt ist Aldi ausgezogen.

Ende November 2010 sollte im Amtsgericht Wedding das Objekt zwangsversteigert werden. Doch der einzige Interessent bot nur einen Bruchteil des vom Gutachter ermittelten Mindestkaufpreises.

So blieb der große Gebäudekomplex leer und verfiel nach und nach. Bleibt für die dort ansässigen Mieter zu hoffen, dass das Projekt nun schnell realisiert wird und sie künftig auf neue Wohnungen anstatt – wie im Moment noch – auf eine Ruine samt Bauzaun blicken müssen. **tan/sas**

## KOMMENTAR

### Hurra, es wird gebaut!

In vielen Bezirken Berlins wehren sich die Anwohner gegen den Bau neuer Wohnungen. Das prominenteste Beispiel ist wohl das Tempelhofer Feld, gegen dessen Bebauung zahlreiche Berliner bei einer Volksabstimmung stimmten. Nicht so in der Cité Foch: Die Baupläne des Investors Artprojekt stießen auf breite Zustimmung bei den Anwohnern.

„Ein guter Tag für die Cité Foch“, schrieb die Initiative Cité Foch auf ihrer Webseite, als bekannt wurde, dass der Bezirk grünes Licht für eine Bebauung des Geländes des ehemaligen Einkaufs- und Gemeindezentrums gibt. Das ist mehr als verständlich. Das Tempelhofer Feld hat sich über die Jahre zu einem Erholungsgebiet mit Gärten, Grillplatz und Freiflächen zum Sporttreiben entwickelt. Das EKZ-Grundstück hingegen: Ein verwahter Klotz, der nicht nur unschön aussieht, sondern auch zu Vandalismus verleitet und neugierige Kinder gefährdet – mitten in einer grünen und ruhigen Wohnsiedlung, in der die Menschen gern leben.

Eigentlich – denn richtig wohl haben sich die Anwohner mit der Ruine in ihrer Nachbarschaft nie gefühlt, jahrelang haben sie darauf gewartet, dass etwas geschieht in der Avenue Charles de Gaulle. Umso besser, dass die Sache nun in Bewegung gerät.

Mit einer Neubebauung des Geländes, wie sie aktuell geplant ist, wird sich die Wohnqualität in der Cité Foch erheblich verbessern. Die Einigung zwischen dem Bezirk Reinickendorf und BImA stimmt zudem optimistisch, dass auch für die anderen leerstehenden Gebäude wie das ehemalige Schwimmbad eine Lösung gefunden wird, mit der die Anwohner gut leben können. **sas**

## KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse.

Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte die 030.432 11 00 oder besuchen Sie uns im Internet: [www.frohnau-immobilien.de](http://www.frohnau-immobilien.de) • [www.wohltorf.com](http://www.wohltorf.com)  
Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin

 [facebook.com/frohnau.immobilien](https://facebook.com/frohnau.immobilien)

 [twitter.com/wohltorf](https://twitter.com/wohltorf)



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.



**Wohltorf**  
Immobilien  
Stark im Nordwesten

## Demokratie leben

Förderprogramm für Projekte gegen Gewalt startet

**Reinickendorf** – In der Reinickendorfer Region Auguste-Viktoria-Allee hat der Bezirk eine „Partnerschaft für Demokratie“, gefördert aus dem Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, ins Leben gerufen. Dabei sollen Träger, Vereine und zivilgesellschaftliche Initiativen anhand der lokalen Gegebenheiten und Problemlagen gemeinsam die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens unterstützen.

Für 2015 stehen dafür unter anderem Fördermittel in Höhe von 20.000 Euro zur Verfügung, die für Projekte in den Bereichen Gewaltprävention, Demokratieförderung und Maßnahmen gegen Islamismus vergeben werden können.



Andreas Höhne fördert das Projekt. Foto: BA

nen. Zusätzlich stehen 5.000 Euro für die Einrichtung eines Jugendforums zur Verfügung, in dem sich Jugendliche für Demokratie engagieren können. Der Bezirk hat die Träger aufgefordert, ihre Projektideen einzureichen. Bezirksstadtrat Andreas Höhne erklärt dazu: „Sich für die Stärkung unserer demokratischen Prinzipien zu engagieren, ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir begrüßen geeignete Vorhaben von Trägern, Vereinen und Initiativen und wünschen uns eine rege Beteiligung.“

Interessierte erhalten weitere Auskünfte bei der externen Koordinierungs- und Fachstelle beim Träger Albatros gGmbH, Auguste-Viktoria-Allee 17, 13403 Berlin, oder unter der Nummer (0151) 54618022. **red**

# Bürgerbeteiligung zum Haushaltsplan

Noch bis Ende August können Bürger Anregungen zum Haushaltsplan einreichen



Bürger sollten ihr Mitspracherecht bei den Haushaltsplanungen nutzen.

**Reinickendorf** – Rechtzeitig zur letzten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) vor der Sommerpause, am Mittwoch, 8. Juli, hat das Bezirksamt Reinickendorf seinen Entwurf für den Bezirkshaushalt 2016/2017 in die BVV eingebracht. Der Haushaltsplan umfasst für die beiden kommenden Jahre ein Volumen an Einnahmen und Ausgaben in einer

Größenordnung von 555,8 Mio. Euro (2016) bzw. 563,8 Mio. Euro (2017).

Ab sofort erhalten die Reinickendorfer erneut die Gelegenheit, sich an der Aufstellung des Bezirkshaushaltsplans zu beteiligen. Die gesetzliche Grundlage hierfür ist der § 41 des Bezirksverwaltungsgesetzes. Auch wenn bereits ein großer Teil der Ausgaben festgelegt ist, z.B. für soziale Leistungen an die

Bürger oder für die Bewirtschaftung des Gebäudebestands (z.B. der Schulen), gibt es doch auch noch einen beeinflussbaren bzw. gestaltbaren Teil.

„Ich möchte alle Mitbürgerinnen und Mitbürger unseres Bezirks ausdrücklich ermuntern, das Angebot zur Bürgerbeteiligung zu nutzen und von ihrem Mitspracherecht Gebrauch zu machen, um somit die Entscheidungsfindung in der Bezirksverordnetenversammlung zu unterstützen“, so Dr. Hinrich Lühmann, der Vorsteher der Reinickendorfer BVV.

Anregungen und Hinweise können bis zum 27. August schriftlich, per E-Mail ([Buergerbeteiligung@reinickendorf.berlin.de](mailto:Buergerbeteiligung@reinickendorf.berlin.de)) oder über das Internet an das Bezirksamt gerichtet werden. Die Ergebnisse werden anschließend der BVV zur Verfügung gestellt, damit sie in die Beratungen und letztlich in die Beschlussfassung einfließen können. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.berlin.de/ba-reinickendorf/service/buergerbeteiligung/haushaltsplanung/](http://www.berlin.de/ba-reinickendorf/service/buergerbeteiligung/haushaltsplanung/) **red**

## Auszubildende zu Gast im Bezirk

Gleich neun Azubis aus der Partnerstadt Melle besuchten im Juli das Rathaus in Reinickendorf



Frank Balzer (6.v.r.) begrüßte im Beisein des Bezirksamtsdirektors a.D. Frank Zemke (2.v.l.) und Ausbildungsleiterin Monika Kumm (r.) die Auszubildenden aus Melle. Foto: BA

**Reinickendorf** – Eine Gruppe von insgesamt neun Auszubildenden der Partnerstadt Melle stattete Anfang Juli den Azubis des Reinickendorf Bezirksamtes einen Besuch ab. So hatten die

Auszubildenden beider Partnerstädte die Gelegenheit, sich auszutauschen. „Ich freue mich, dass die Städtepartnerschaft zu Melle nun bereits 27 Jahre besteht“, sagte Bezirksbürgermeister

Frank Balzer und ergänzte, „Es ist schön, wenn die partnerschaftlichen Beziehungen auf der Ebene Junger Menschen weiter intensiviert und gelebt werden.“ Die Auszubildenden der Meller Verwaltung erhielten nicht nur eine Führung durch das Reinickendorfer Rathaus, sondern bekamen auch Einblicke in die Arbeit der Reinickendorfer Azubis. Diese freuten sich natürlich sehr, den Besuchern aus Melle ihren Arbeitsplatz und die Stadt zeigen zu können. Dabei stellten die Jugendlichen viele Gemeinsamkeiten aber auch einige Unterschiede fest.

Eingeladen hatte übrigens der ehemalige Meller Bürgermeisters Dr. André Berghegger, der nun Mitglied des Deutschen Bundestages ist. **red**

# Hochzeitspauschale ab 55,- €

**NEU:** mit nur wenigen Klicks zur Traumhochzeit zum Festpreis!

inkl. 7 Std Getränkepauschale, Buffet - keine Raummiete!



Nutzen Sie Berlins ersten Hochzeitskonfigurator:  
[www.altepulverfabrik.de](http://www.altepulverfabrik.de)

... oder über diesen QR-Link direkt zum Konfigurator ▶



☎ 030 - 32 30 62 60  
✉ [anfrage@altepulverfabrik.de](mailto:anfrage@altepulverfabrik.de)



Alte Pulverfabrik  
IHRE HOCHZEITSLOCATION IN BERLIN

## Besuch aus Antony

Politiker und Bürger aus Frankreich kamen nach Reinickendorf

**Reinickendorf** – Die französische Gemeinde Antony ist seit 1996 Partnerstadt von Reinickendorf. Gegenseitige Besuche sind ein wichtiger Bestandteil der Städtepartnerschaft und so begrüßte Reinickendorf vom 4. bis zum 8. Juni Politiker und Bürger aus Antony. Bei einem Spaziergang durch das Tegeler Fließ und weiteren Ausflügen hatten die französischen Gäste die Gelegenheit, Berlin und vor allem Reinickendorf kennenzulernen. Politische Fachgespräche u.a. mit Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt standen ebenfalls auf dem Programm. Die stellvertretende Bürgermeisterin von Antony, Isabelle Rolland, sagte: „Im nächsten Jahr steht der 50. Jahrestag unserer Partnerschaft an, den wir gemeinsam gebührend feiern wollen.“ **red**



Anne Fauret, Fabien Hubert, Dr. Hinrich Lühmann, Torsten Hauschild, Frank Balzer und Antonys stellv. Bürgermeisterin Isabelle Rolland (v.l.) beim Empfang. Foto: BA

## Politik vor der eigenen Haustür

Umfangreiche Schulbroschüre zum Thema Kommunalpolitik



Lea Hagen, Jana Hoffmann, Anne Lützelberger, Jörg Ziegenhagen und Dr. Henrik Scheller vom Cultus e.V. übergaben die Broschüren an Frank Balzer, Schulstadträtin Katrin Schultze-Berndt, BVV-Vorsteher Dr. Hinrich Lühmann und dem Schulausschuss. Foto: BA Reinickendorf

**Reinickendorf** – Jugendliche für Kommunalpolitik zu begeistern ist gar nicht so einfach. Doch genau das wollen die Politiker aus Reinickendorf erreichen. Daher gibt der Verein „Cultus e.V. – Bildung-Urteil-Kompetenz“ mit Unterstützung der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf (BVV) ab sofort die Broschüre „Politik in meinem Bezirk – für mich entscheidend?“ heraus, die nun an die Schulen übergeben wurde.

Hintergrund: In der Dezember-Sitzung der BVV 2012 waren eine Reihe von Beschlüssen gefasst worden. Dazu gehörte auch, die Zusammenarbeit mit den Schulen zu verbessern und ihnen Materialien an die Hand zu geben. „Während die großen Fragen der internationalen Politik – sicherlich nicht ganz zu Unrecht – in der öffentlichen Wahrnehmung und auch in den Rahmenlehrplänen der Schulen im Blickpunkt der Aufmerksamkeit stehen,

sind es doch die kommunalpolitischen Themen, mit der auch Schüler zuerst persönlichen Kontakt mit der Politik haben“, erklärt Dr. Henrik Scheller, einer der Herausgeber der Broschüre. „Wir haben nun in dieser Broschüre ein Modell entwickelt, die Urteilskompetenz zu fördern.“ So wird auf 87 Seiten der Sachgegenstand Kommunalpolitik mit einem didaktischen Modell der Urteilsbildung verknüpft. „Die Schüler kommen nicht zu uns, sondern wir müssen zu den Schülern gehen – und zwar mit Materialien, die die Schüler ansprechen“, sagte der BVV-Vorsteher Dr. Hinrich Lühmann. „Schließlich sind 16-Jährige bereits in den Bezirkswahlen wahlberechtigt, und Politik ist hier zum Greifen nah.“ Frank Balzer lobte das ehrenamtliche Engagement des Vereins, eine so umfangreiche Broschüre zu erstellen. Alle Beteiligten hoffen, die Schüler für das Thema Kommunalpolitik zu begeistern. **red**

## KURZ & KNAPP

### CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer in Reinickendorf

**Reinickendorf** – Am 1. Juli luden die Junge Union Reinickendorf, die CDU Borsigwalde und die CDU Wittenau zum 1. Rathausgespräch mit dem CSU-Generalsekretär und Bundestagsabgeordneten Andreas Scheuer in den Ratskeller Reinickendorf ein. Über 70 interessierte Gäste diskutierten nach dem Genuss eines Berliner Buffets über aktuelle bundespolitische Themen, so z. B. über die Griechenland-Krise, aktuelle Herausforderungen in Verbindung mit den immensen Flüchtlingsströmen und die Frage der Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare. Bei den Rathausgesprächen handelt es sich um eine Diskussionsreihe mit hochrangigen Bundespolitikern zu aktuellen bundespolitischen Themen.

### Der Weg zur deutschen Einheit

**Waidmannslust** – In diesem Jahr jährt sich die Wiedervereinigung Deutschlands zum 25. Mal. Aus diesem Anlass haben die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und das Auswärtige Amt eine Ausstellung herausgegeben, die den Weg zur Deutschen Einheit von der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 bis zur Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 nachzeichnet. Die Plakatausstellung ist im Bürgerbüro, Waidmannslust Damm 149, zu sehen. Noch bis zum 18. September läuft die Ausstellung.

## Neuer Name für grünen Ort

Aus dem „Volkspark Wittenau“ soll der „Göschepark“ werden

**Wittenau** – Wenn es nach der CDU-Fraktion in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung geht, soll der „Volkspark Wittenau“ künftig „Göschepark“ heißen. Einen entsprechenden Antrag hat die Partei in die Juli-Sitzung der BVV eingebracht. „Ich habe mich gemeinsam mit vielen, alteingesessenen Reinickendorfern gefragt, wo denn der „Volkspark Wittenau“ sei, als ich die Ankündigungen zum diesjährigen Kulturparkfest gelesen habe“, sagt Fraktionsvorsitzender Stephan Schmidt. Auch vielen Lesern

der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung war nicht klar, dass es sich bei dem „Volkspark Wittenau“ um den Park an der Göschestraße handelt. Bei vielen Reinickendorfern heißt der Park daher auch ganz einfach „Göschepark“.

„Wir sind der Ansicht, dass dies nun auch offiziell der Name sein sollte. Das erleichtert dann vielleicht auch Nicht-Reinickendorfern die Orientierung, sollte hier noch einmal ein Kulturfest oder eine andere Veranstaltung von überregionaler Bedeutung stattfinden.“ **red**



Vielen Reinickendorfern unbekannt: Der Park zwischen Oranienburger Straße, Eichborn-damm, Spießweg und Göschestraße. Foto: FHM

## ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.



Mit einem Klick zur

**Entsorgungsvereinbarung**

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter [www.bartscherer-recycling.de](http://www.bartscherer-recycling.de)

**Bartscherer**  
& Co. Recycling GmbH

– seit 1921 – Entsorgungsfachbetrieb

[www.bartscherer-recycling.de](http://www.bartscherer-recycling.de)

Bartscherer & Co. Recycling GmbH

Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin

Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33

E-Mail: [bartscherer@bartscherer-recycling.de](mailto:bartscherer@bartscherer-recycling.de)

# Filigrane Kunst aus Reinickendorf

Die ausgebildete Porzellanmalerin Svenja Heise bringt mit ruhiger Hand alles aufs weiße Gold

**Reinickendorf** – Nichts deutet in dem Reinickendorfer Mehrfamilienhaus darauf hin, dass hier feinste Porzellanwerke entstehen. Auch in der Wohnung von Svenja Heise selbst, muss man erst einmal im Zimmer um die Ecke schauen, um ihren Arbeitsplatz zu entdecken. Die kleine Arbeitsplatte ist umsäumt von Pinseln und Farben, vor und hinten dem Tisch stehen Regale voller Tassen, Figuren und mehr. Svenja Heise ist eine der wenigen Porzellanmaler, die bei der Königlichen Porzellan-Manufaktur (KPM) in Berlin gelernt haben und dort auch noch lange beschäftigt waren. Jetzt arbeitet sie als freie Malerin und meist auf Anfrage, oft auch von Reinickendorfer Kunden. Wie sie dazu kam und wie sehr sie immer noch vom Porzellanmalen begeistert ist, erzählte sie der RAZ.

**Porzellanmaler ist nicht gerade ein alltäglicher Beruf. Warum haben Sie sich dafür entschieden und wie leicht oder schwer war es, einen Ausbildungsplatz zu bekommen?**

**Svenja Heise:** Ich habe schon immer gerne gemalt und konnte stundenlang zu Hause vor einem Blatt verbringen. Da lag es nahe, etwas mit Malen bzw. Zeichnen zu verbringen. Also habe ich mich als Porzellanmalerin bei der KPM beworben. Damals gab es dort ca. 60 Maler, heute sind es gerade mal 25. Bei KPM wurde natürlich nicht jeder genommen, aber insgesamt natürlich noch mehr als heute. Wir waren damals 15 Auszubildende, die alle noch mit der Feder malen gelernt haben.

**Wie lange haben Sie bei KPM gearbeitet und wie schätzen Sie die generelle Nachfrage nach handbemaltem Porzellan ein?**

Ich habe 30 Jahre bei KPM gearbeitet. Das waren sehr wechselvolle Zeiten. Ich habe schon miterlebt, wie die traditionellen KPM-Produkte nicht mehr so nachgefragt wurden. Die Kunden, vor allem jüngere, wollten eher praktischere Sachen oder einfach modernere Motive. Die Nachfrage nach Dekorativem ist eigentlich immer da, nur die Motive ändern sich. Da kommt es eben darauf an, wie schnell man sich der Nachfrage stellt. KPM geht ja auch neue Wege, zum Beispiel auch mit den

verschiedenen Serien und vor allem mit der KPM-Erlebniswelt. Hier kann man live erleben, wie Porzellan bemalt wird.

**Warum arbeiten Sie nicht mehr bei KPM bzw. wie hat sich Ihr Leben seitdem verändert?**

Vor einigen Jahren musste ich aus familiären Gründen dort aufhören. Meine Eltern waren sehr krank und ich musste mich um sie kümmern. Das ließ sich irgendwann nicht mehr mit meiner Arbeitszeit vereinbaren. Meine Eltern, inzwischen lebt nur noch meine Mutter, in ein Heim zu geben, kam damals für mich nicht in Frage. Die Betreuung und Pflege war dann

**Seit einiger Zeit arbeiten Sie ja nicht nur als Ausgleich zum Tag oder aus Spaß, sondern Sie nehmen vor allem Aufträge für Porzellanmalerei an? Wer sind Ihre Kunden und was wollen die meisten?**

Das ist sehr unterschiedlich. Im Prinzip fragen Kunden aus allen Altersgruppen und allen Schichten an. Einige, meist jüngere Kunden, wollen beispielsweise Porzellan mit ihren Tattoos haben, andere wollen auch mal ihr Familienwappen auf die Tasse. Aber auch Motive wie Traumfänger und Erdmännchen werden oft angefragt. Beliebt ist dann auch die „Geschirr-Erstausrüstung“, die man



Svenja Heise beim Malen in ihrer Wohnung.

Foto: at

schon sehr einnehmend. Erst als Ausgleich zu dem meist anstrengenden Tag habe ich oft abends oder nachts immer gemalt. Jetzt male ich immer noch nachts, weil mir das ganz gut liegt.

**Ist man nachts nicht unkonzentriert?**

Eigentlich ist es ideal. Man wird nicht gestört. Wenn noch im Fernseher etwas Dahinplätscherndes läuft, entsteht eine beruhigende Atmosphäre.

zur Geburt mit Namen verschenkt. Manche bringen auch ihr eigenes Porzellan mit, das ich dann mit ihren Motiven verziere.

**Wie lange brauchen Sie beispielsweise für ein bemaltes Geschirrset mit eigenen Motiven im Durchschnitt?**

Für ein dreiteiliges Kindergedeck brauche ich im Durchschnitt schon drei Wochen, wenn ich nur abends male. Aber eigentlich erfordert jeder

Auftrag eine eigene Zeitplanung, denn manchmal malen sich Motive, die schwer aussehen, leichter als andere, die einfach erscheinen.

**Sie malen ja nicht nur zu Hause, sondern Sie brennen auch hier? Gibt es denn haushaltstaugliche Brennöfen?**

Bisher habe ich mir über die Haushaltstauglichkeit keine Gedanken gemacht. Mein Brennofen ist angenehm klein, passt deshalb wunderbar unter den Küchentisch und brennt seit Jahren zuverlässig bei 800 bis 820 Grad Celsius. Da ich in meiner Wohnung hier recht wenig Platz habe, ist jede Fläche optimal ausgenutzt. Aber nachdem ich vor Kurzem von Krebserkrankungen gehört habe, die wahrscheinlich durch die schädlichen Dämpfe des Brennofens hervorgerufen wurden, habe ich mir auch so meine Gedanken gemacht. Aber ich ziehe im Sommer um, und dann kann ich den Brennofen auf den Balkon stellen. Da ist die Gefahr nicht ganz so groß.

**Bleiben Sie denn in Reinickendorf?**

Ja, ich ziehe ganz in die Nähe. Ich lebe seit 25 Jahren in Reinickendorf und so wie jetzt aussieht, wird es auch so bleiben. Inzwischen bin ich hier auch ganz gut vernetzt.

**Wo kann man denn Ihre Werke sehen und auch kaufen?**

Einen Laden habe ich ja nicht, aber ich bin viel auf Märkten und Messen. Zum Beispiel auf dem Bazaar, einer Import-/Exportmesse, auf dem Markt am Schloss Charlottenburg und natürlich auf den Reinickendorfer Märkten wie dem Frohnauer Kunstmarkt im September oder auf dem Sommerfest des Museums Reinickendorf. Da nehmen einige meine Karte mit. Viele kommen auch über Mund-zu-Mund-Propaganda, denn in Reinickendorf spricht sich ja erfahrungsgemäß vieles rum. Darüber hinaus kann man sich meine aktuellen Porzellanarbeiten auch auf Facebook ansehen, und da findet man auch den Link zur Auftragsmalerei.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

Interview Anke Templiner

## Die RAZ – ein Produkt unseres Hauses



Zeitungen im Rollenoffset zu drucken ist besonders kostengünstig und effektiv bei größeren Auflagen. Diesen Service bietet LASERLINE zu fairen Konditionen. Im Online-Shop können Sie zwischen fünf Formaten und zahlreichen Papieren wählen. Individuelle Ausführungen können Sie gerne bei uns anfragen.

Weitere Informationen unter: [www.laser-line.de](http://www.laser-line.de)

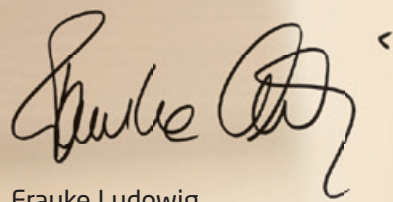
**LASERLINE**  
We print it. You love it!

 **HOMETREND**

# Boden Beratungs Center

Holzhauser Straße 44 / Ecke Wittestraße

Textile und elastische Bodenbeläge,  
Parkett, Laminat und Designbeläge,  
Stoffe, Tapeten und Zubehör:  
Im Hometrend Boden Beratungs Center  
und im Hometrend Onlineshop finden  
Sie eine riesige Produktauswahl,  
kompetente Beratung sowie die  
Vermittlung von Fachhandwerkern  
in Ihrer Nähe.



Frauke Ludwig  
TV-Journalistin und Hometrend Stil-Expertin



 **HOMETREND**

## „Wir sind ein Volk“

Staatliche Münze Berlin druckt eine besondere 25-Euro-Münze



Berlins Finanzsenator Matthias Kollatz-Ahnen und Parlamentspräsident Ralf Wieland gaben den Startschuss. Foto: Münze Berlin

**Reinickendorf** – Mit einer besonderen Euro-Münze erinnert die Bundesrepublik Deutschland an die Wiedervereinigung 1990. Die 25-Euro-Münze wird zum 1. Oktober in Umlauf gebracht. Auf der einen Seite der Münze ist eine Menschenmenge zu sehen, die die Öffnung des Brandenburger Tors in Berlin mit dem Ruf „Wir sind ein Volk“ jubelnd begrüßt. Der Rand zeigt die Inschrift: „Einigkeit und Recht und Freiheit“. Geprägt wird die Münze unter anderem in Reinickendorf. Von den rund zwei Millionen Stück werden rund 400.000 Stück am Standort an der Ollenhauerstraße geprägt. Das 18 Gramm schwere Geldstück kann ab dem 01. Oktober 2015 bei den Filialen der Deutschen Bundesbank oder bei der Münze Berlin getauscht werden. **red**

## Hightech mitten aus dem Bezirk

Werner Lichy hat sich auf Modelle & Prototypen für Industrieprodukte spezialisiert

**Reinickendorf** – Kaum eine Produktentwicklung, vor allem in der Autoindustrie, erfolgt heute ohne die vorherige Fertigung eines Modells oder Prototypen. Die Hersteller dieser „vergegenständlichten Ideen“ sind allerdings meist unbekannt. Einer von ihnen ist zum Beispiel das Modell- und Prototypenbau-Unternehmen Werner Lichy aus Reinickendorf.

Werner Lichy gründete 1982 mit drei Mitarbeitern das Unternehmen im Gewerbegebiet Innungsstraße/Miraustraße. Ursprünglich beschränkte sich Werner Lichy auf den reinen Modellbau, aber als die Anforderungen an Prototypen immer höher wurden, und zu viele Zwischenlieferanten dem finalen Produkt meist nicht guttaten, entschloss er sich, eben die gesamte Fertigungskette bis zum fertigen Prototyp anzubieten. So kamen Schritt für Schritt auch eine Gießerei und die mechanische Nachbearbeitung dazu. Die Prototypen kommen so aus einer Hand, was Entwicklungs- und Anpassungsprozesse bei neuen Modellen erheblich vereinfacht.

Seitdem wächst das Unternehmen stetig. Heute arbeiten bei Werner Lichy 25 Fachkräfte, verteilt auf die Bereiche Modellbau, Gießerei, Präzisionsbearbeitung und Qualitätssicherung, und inzwischen wird das Unternehmen auch von Werner Lichys Sohn



Werner und Marcel Lichy mit einem fertigen Prototypen. Foto: at

Marcel geleitet. Kunden kommen aus dem Maschinenbau, aus der Luft- und Raumfahrt, der Verpackungsindustrie und vor allem aus der Zuliefer- und Automobilbranche. Von der ersten CAD-Zeichnung bis zum versandfertigen Prototypen dauert es je nach Komplexität des Produktes vier bis acht Wochen. Kleine, weniger komplizierte Teile werden auch schon mal über Nacht fertig. Obwohl man bei Werner Lichy im Drei-Schicht-System arbeitet, musste Firmenchef Marcel

Lichy schon einige Aufträge ablehnen, weil das Unternehmen an seine Kapazitätsgrenzen kam. Zum einen fehlten Fachkräfte, zum anderen mangelte es bis vor Kurzem auch an entsprechenden Produktionsräumen, um weitere Aufträge abwickeln zu können.

Viele Jahre versuchte das Unternehmen Werner Lichy vergeblich, dem Land Berlin das Grundstück abzukaufen, um die benötigten Produktionshallen ausbauen und modernisieren zu können. Erst mit Unterstützung des Bezirksamts Reinickendorf gelang es, das Gelände zu kaufen. Seit 2013 ist Werner Lichy Besitzer seiner Produktionsräume und konnte mit dem Ausbau der Produktionsstätten starten. Aber nicht nur deshalb gibt es eine starke Bindung zum Bezirk. In Reinickendorf startete das Unternehmen, hier sitzen viele Firmen, mit denen Werner Lichy seit Jahren zusammenarbeitet. Und schön wäre es natürlich, wenn auch der Fachkräfte-Nachwuchs hierher käme.

Drei Auszubildende sucht er aktuell: einen Modellbauer, einen Gießer und einen Werkzeugmacher bzw. Zerspanungsfacharbeiter. Diese haben gute Chancen, nach Ausbildungsende auch übernommen zu werden, denn die Hightechprodukte aus Reinickendorf werden auch in den nächsten Jahrzehnten noch gefragt sein. **at**

## Einebnung von Friedhofsgräbern

Die Nutzungsrechte auf den landeseigenen Friedhöfen im Bezirk laufen aus

**Reinickendorf** – Wer als Angehöriger eine Grabstätte bis zum 31. Dezember 1995 oder eine Familiengrabstätte bis zum 31. Dezember 1955 erworben hat, muss diese bis zum 31. Dezember diesen Jahres zur Einebnung frei machen. So sieht es das Gesetz über die landeseigenen und nicht landeseigenen Friedhöfe Berlins vor und bezieht sich dabei auf folgende Friedhöfe:

**Reinickendorf**, Humboldtstr. 74-90  
**Wittenau**, Thiloweg 2

**Am Fließtal**, Waidmannsluster D. 13

**Tegel**, Wilhelm-Blume-Allee 3

**Heiligensee**, Sandhauser Straße 110

**Hermisdorf II**, Frohnauer Str. 112-120

**Schulzendorfer Str. 53a**

**Frohnau**, Hainbuchenstraße 64-76

**Lübars**, Zabel-Krüger-Damm 176-186

Angehörige, die sich um die einzuebennenden Grabstätten kümmern, werden gebeten, sich nach vorheriger Anmeldung im Büro des betreffenden Friedhofes oder in der Friedhofsverwaltung zu melden. Die Grabsstattungsgegenstände wie beispielweise Vasen, Kerzen oder auch der Grabstein müssen bis zum 31. Dezember 2015 entfernt werden. Weitere Hinweise sind



Vor der Einebnung ist Grabschmuck von den Grabstätten zu entfernen.

auch den Aushängen an den Friedhofseingängen zu entnehmen. **red**

Hier ist alles drin.  
**WEISSGERBERLESEZIRKEL**



[www.weissgerberlesezikel.de](http://www.weissgerberlesezikel.de)  
[facebook.com/weissgerberlesezikel](https://facebook.com/weissgerberlesezikel)

## Zeitschriften clever mieten, preiswert und aktuell!

- Wir bieten kostenlosen Liefer- und Abholservice.
- Sie sind nicht zuhause?  
Wir liefern überall hin in unserem Zustellgebiet.
- Wählen Sie aus mehr als 160 Zeitschriften.
- Sparen Sie bis zu 50% gegenüber dem Kauf.

Kundenservice:  
030 / 740 748 70



# Werbekunst – made in Reinickendorf

Ob Blechschilder, Pillendosen oder mehr, Nostalgic-Art produziert im auffälligen Retro-Style

**Tegel** – Die riesige Backsteinhalle am historischen Borsiggelände verrät nicht auf den ersten Blick, was sich in ihr verbirgt. In der denkmalgeschützten „Kanonenhalle“ hat das Reinickendorfer Unternehmen Nostalgic-Art seit 2009 seinen Sitz.

Nostalgic-Art produziert und vertreibt Reklameschilder. Firmengründer Teja Engel begann vor gut 20 Jahren eher durch einen Zufall, alte Reklameschilder aus Canterbury in Deutschland zu verkaufen. Erst auf Märkten, dann in seinem ersten Laden. „Eigentlich“, so sagte Teja Engel ganz nebenbei „sind unsere Produkte nicht wirklich lebensnotwendig, aber dennoch werden sie ganz gut nachgefragt, vor allem international.“ Es lief so gut, dass er daraus sein eigenes Unternehmen aufbaute: Nostalgic-Art. Nostalgisch sind die blechernen Schilder, Dosen, Anhänger, Thermometer und mehr allemal – Marken- bzw. Themenwelten sind vorrangig den 50er Jahren entnommen – und Kunst sind sie auch – denn alle Produkte werden markengetreu mit immer neuen Designs kreativ gestaltet. Ob Coca-Cola, Miele oder Trabant – die jeweiligen gelabelten Blechprodukte verkörpern einerseits Tradition, Qualität und Langlebigkeit, andererseits bedienen



Teja Engel mit seinem Bestseller, der Pillendose im Retro-Look.

Foto: at

sie durch ihre frischen Motive alle Zielgruppen und Wünsche – ob retro, trendig oder stylish.

Inzwischen kann man bei Nostalgic-Art keine Produkte mehr direkt kaufen, sondern bei ausgesuchten Einzelhändlern, Großhändlern wie etwa Hornbach, Thalia, Strauss Innovation und natürlich online über Amazon etc. erwerben. Die Blechprodukte

werden größtenteils in einem Nürnberger Unternehmen hergestellt, das seine Wurzeln in der Produktion von Blechspielzeug hat. Von der Stückzahl her ist die Pillendose, die es fast in allen Apotheken gibt, Verkaufsschlager. Rund 1,6 Mio. Exemplare pro Jahr werden davon verkauft. Umsatzmäßig liegen allerdings noch immer die traditionellen Blechschilder vorn.

Teja Engel hat aus Nostalgic-Art ein modernes, dynamisches Unternehmen gemacht, das ständig weiter wächst. Um die 35 Mitarbeiter arbeiten aktuell dort. Inzwischen sind auch seine Frau und seine beiden Brüder ins Unternehmen eingestiegen. Ein Familienunternehmen, das auch Familienfreundlichkeit lebt. Nicht nur die flexiblen Beschäftigungsmodelle tragen dazu bei, sondern auch, dass Nostalgic-Art regelmäßig Nachwuchs ausbildet, dass die gesamte Belegschaft freitags zusammen isst und dass man sich in der großen Kanonenhalle einfach wohl fühlt.

Das 1916 erbaute und im Jahr 2009 nach modernsten Gesichtspunkten sanierte Gebäude verbindet Start-up-Atmosphäre mit historischem Ambiente. Die Kanonenhalle verkörpert zudem das, wofür Nostalgic-Art steht: historisches „Material“, das durch eine zeitgemäße Nutzung ein neue „Interpretation“ erfährt.

Dem Bezirk Reinickendorf fühlt sich Nostalgic-Art nicht nur durch den Standort in der Tegeler Kanonenhalle verbunden. Das Unternehmen unterstützt auch kommunale Projekte und Institutionen wie zum Beispiel den interkulturellen Mädchentreff in Reinickendorf. **at**

ANZEIGE

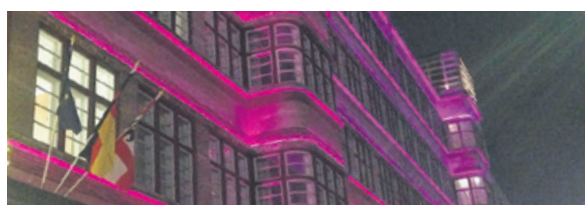
## Immer da, wo Licht gebraucht wird

Aber was macht ein Beleuchtungsexperte wie Andreas Boehlke eigentlich im Sommer?

Andreas Boehlke ist Lichtdesigner, Lichtkünstler oder auch Lichtberater. Wann immer es etwas zu beleuchten gibt, ist sein Know-how gefragt. In Berlin ist er durch spektakuläre Großveranstaltungen und der alljährlichen Weihnachtsbeleuchtung als Mann des Lichts bekannt. So ist er seit 2012 Mitinitiator des Lichtfestes „Berlin leuchtet“, bei dem Gebäude, Plätze und Sehenswürdigkeiten in der Stadt eindrucksvoll bestrahlt werden. Begonnen hat er bereits 2004 mit dem Festival of Lights, welches er zusammen mit Siegfried Helias und Dr. Bernd Andrich ins Leben gerufen hat.

Aber nicht nur in der dunklen Jahreszeit bringt der gelernte Elektriker, der das Geschäft seines Großvaters in dritter Generation weiterführt, zusammen mit seinem Team, Dinge zum Leuchten. Nach der Gesellenprüfung arbeitete er hauptsächlich beim Messebau und wurde Experte darin, die Waren der Aussteller verkaufsfördernd zu beleuchten. Inzwischen rückt er nicht nur

ausstellungsstücke „ins rechte Licht“, sondern auch große und kleine Gebäude, ganze Straßenzüge sowie Läden, Gärten und Privathäuser. Denn der Messebau ist nur ein Bereich, in dem Andreas Boehlke umtrieb ist: Plakat-, Event- und Weihnachtsbeleuchtung, Festinstallationen an und in Gebäuden und Shops – sein Arbeitsfeld hat er ste-



Links oben: Hotel Ellington, mitte: Möbel Hübner, unten: Porsche Berlin, rechts: Abgeordnetenhaus



© Andreas Boehlke

eher unbewusst wahr, da sie ganzjährig als Festinstallation sichtbar sind – wie etwa am Friedrichstadt-Palast, beim Hotel Ellington und ganz aktuell im Abgeordnetenhaus.

Fall gelohnt: „Neben der geplanten Einsparung, die wir deutlich erreicht haben, verbesserte sich die Ausleuchtung unserer Ausstellungsräume sichtbar. Über das Ergebnis sind wir sehr erfreut und mehr als zufrieden. Auch die farbliche Beleuchtung der Fassade wurde von Firma Boehlke kreativ und eindrucksvoll umgesetzt. Besonders positiv empfanden wir, dass bei der Firma Boehlke das Preis-/Leistungsverhältnis im Vordergrund steht.“

Auch in Reinickendorf findet man Boehlke-Beleuchtung. Beispielsweise ganz prominent am Rathaus Reinickendorf, das von ihm zum Jahreswechsel illuminiert wird. Auch Frank Steffel, einer der bekanntesten Reinickendorfer, der neben seiner Tätigkeit als Bundestagsabgeordneter das Familienunternehmen aus der Wohntextilienbranche weiterführt, vertraute auf Boehlkes Lichtkunst. Er ließ die Produktausstellung in seiner Hometrend-Filiale Holzhauser Straße wirkungsvoll von der Firma Boehlke beleuchten. Dank eines neuen Beleuchtungskonzepts werden die Ausstellungsstücke in das zu ihnen passende „Licht“ gerückt, mal dezent bestrahlt, mal vordergründig beleuchtet.

So gibt es bei Andreas Boehlke eigentlich keine hellen und dunklen Zeiten. Beleuchtung ist für ihn ein ganzjähriges Thema.

Brandenburger Tor oder der Obststand im Supermarkt, ob Firmen-Events oder ein kleineres Plakat – eine Aufwertung durch eine passende Beleuchtung. Andreas Boehlke und sein Team haben sich auf die Fahne geschrieben, jeden Ort zu betreuen, an dem Licht gebraucht wird. Einige seiner Lichtkonzepte nimmt man

Manchmal reicht schon eine kleine Lichtlösung, um glanzvolle Wirkungen zu erreichen. Bei Möbel Hübner hat Boehlke beispielsweise die Beleuchtung der kompletten Ausstellungsfläche (24.000 m<sup>2</sup>) auf LED umgestellt und so Energie- und Lichteffizienz wirkungsvoll vereint. Für Inhaber Albert Türklitz hat sich das in jedem

## KURZ &amp; KNAPP

## Afrikafestival im LabSaal

**Lübars** – „Vive l'Afrique“ heißt es am Sonntag, 16. August, beim Afrikafestival im LabSaal Lübars. Mit Live-Musik von Kutinya, 3 Women, Lampedusa Berlin, Joaquín La Habana, Chiha & Band. DJ D-Bel Air legt Zouk, Salsa,



„Vive l'Afrique“ lautet das Motto in Lübars.

Foto: privat

Afrobeats und Soul auf. Dazu wird es afrikanisches Essen geben. Los geht es um 18 Uhr, Tickets gibt es im Vorverkauf für 17 Euro an allen Theaterkassen und online unter [www.koka36.de](http://www.koka36.de).

## Reineke Fuchs führt durch die Fahrstuhlgalerie

**Reinickendorf** – Die Hobbymalerin Isabell Dressler hat sich auf besondere Art und Weise mit den Ortsteilen Reinickendorfs auseinandergesetzt. Zu sehen sind die Werke ab sofort noch bis zum 28. August in der Fahrstuhlgalerie im Bildungsberatungszentrum des Bezirksamts, Buddestraße 21 (Tegel-Center). Der Eintritt ist frei.

## „Zwei am Tresen“ diskutieren Lebensentwürfe

**Wittenau** – Eine Kiezkneipe. Sofia aus Italien und Andreas aus Lichtenberg stehen wie jeden Abend hinter dem Tresen. Aber heute ist kein Abend wie jeder andere. Im neuen Stück von Theater OmU schlüpfen zwei Schauspieler in elf verschiedene Rollen und zeigen die Herausforderung, zu zweit mit zwei Lebensentwürfen zu jonglieren. Das Stück wird am 7. und 8. August jeweils um 20 Uhr im Hermann-Ehlers-Haus (Alt-Wittenau 70, 13437 Berlin) zu sehen sein. Eintritt ab 4 Euro, Karten gibt es unter [karten@theater-omu.de](mailto:karten@theater-omu.de)

## Auf den Spuren der Humboldt-Brüder

**Reinickendorf** – Hannah Höch, Max Beckmann, Willy Stöwer, Max Grunwald oder die Humboldt-Brüder – sie alle verschlug es im Laufe ihres Lebens nach Reinickendorf. Wie lebten und arbeiteten sie dort? Diesen Fragen können Sie gemeinsam mit den Kunstkomplizen auf einer Radtour nachgehen. Die erste Station ist das Museum Reinickendorf. Anschließend geht es weiter von Hermsdorf bis zum Tegeler See. Treffpunkt ist am Samstag, 2. August um 14 Uhr das Museum Reinickendorf. Dauer ca. 2,5 Stunden, Kosten 10 Euro p. P., Anmeldung unter [www.kunstkomplizen.de](http://www.kunstkomplizen.de) oder Tel. 01573-7507224.

## Das Schweigen brechen

Die Ausstellung „totgeschwiegen“ in der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik

**Wittenau** – Ein Park, Bäume, Vogelgezwitscher: Der Weg zu Haus 10 auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik ist idyllisch. Auf der Wiese vor dem Hauptgebäude spielen einige Jungen Fußball, Kleinkinder wackeln über das Gras, Familien schieben Kinderwagen umher. Es sind Asylsuchende, die in den Häusern der ehemaligen Nervenlinik untergebracht sind.

Haus 10 beherbergt die Ausstellung „totgeschwiegen“. Sie erinnert daran, dass dies früher ein ganz anderer Ort war. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Klinik, von der Gründung im Jahr 1880 bis in die frühe Nachkriegszeit. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Jahren 1933 bis 1945 – eine Phase, deren Aufarbeitung lange ver-



Die Ausstellung ist montags bis freitags sowie sonntags geöffnet.

Foto: sas

nachlässigt wurde. Erst in den 1980er Jahren begann eine Arbeitsgruppe mit der Recherche zur Rolle der damaligen „Wittenauer Heilstätten“ während der NS-Zeit. 1988 wurde die Ausstellung erstmals gezeigt, 2008 vollständig überarbeitet. Der für die Ausstellung verantwortliche Verein totgeschwiegen e.V. schreibt: „Die Geschichte der Wittenauer Heilstätten in der Zeit des Nationalsozialismus gehört zu den schmerzlichen Erinnerungen des Bezirks Reinickendorf.“

„Totgeschwiegen“ – der Name der Ausstellung beschreibt das Schicksal, das zahlreichen ehemaligen Patienten der Wittenauer Heilstätten widerfahren ist. Mit der Ausstellung gelangen ihre Lebensgeschichten an die Öffentlichkeit. Die Ausstellung zeigt: Die Wittenauer Heilstätten beteiligten sich aktiv an der systematischen Tötung ihrer Patienten – Erwachsener wie Kinder. Viele wurden in Tötungsanstalten verlegt, aber zahlreiche Menschen starben auch in Wittenau: In den Kriegsjahren jeder dritte Patient, darunter auffällig viele Menschen jüdischer oder nicht deutscher Herkunft. Wittenauer Psychiater wandten zudem das „Erbgesundheitsgesetz“ rigoros an, indem sie für zahlreiche Patienten einen Antrag auf Zwangssterilisierung stellten.

Am Eingang der Ausstellung können sich Besucher in ein Gästebuch eintra-



Die Ausstellung „totgeschwiegen“

Foto: sas

gen. „Die Ausstellung berührt“, schreiben sie, oder: „Ergreifend, lässt mich sprachlos zurück.“ Es finden sich Einträge von Menschen, deren Verwandte an diesem Ort gestorben sind. Eine Besucherin schreibt: „Als Schwester eines geistig behinderten jungen Mannes, der sein Leben in vollen Zügen genießt und von Familien und Freunden sehr geliebt wird, machen mich die Bilder, Filme und Berichte sehr traurig.“ Die Ausstellung kann montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr besucht werden. **sas**

## Lebendige Geschichte in Tegel

Ein Theaterprojekt führt im August über das Gelände der ehemaligen Borsigwerke



Die Schauspieler Sebastian Teutsch, Florina Limberg und Florian Oberle nehmen die Zuschauer mit auf eine szenische Entdeckungstour.

Foto: Doris Hueser

**Tegel** – Der U-Bahnhof „Borsigwerke“ sowie das Einkaufszentrum „Hallen am Borsigturm“ erinnern in Tegel an die Unternehmerfamilie aus den 1930er Jahren. Doch welche Geschichte verbirgt sich eigentlich hinter dem Namen?

Ein Theaterprojekt macht sich im August auf Entdeckungstour an den Originalschauplätzen der damaligen Zeit. Unter dem Titel „Borsig bankrott?“ nehmen die vier Darsteller Florina Limberg, Florian Oberle, Eva-Maria Reimer und Sebastian Teutsch bis zu 50 Neugierige mit auf eine Zeitreise in das Berlin der 1930er Jahre. Sie erzählen die Geschichte über das Zeitalter

der Hochindustrialisierung in Berlin, die Nazizeit, den Widerstand unter den Borsianern und über Phänomene, Mythen und Absurditäten des Wirtschaftssystems gestern und heute.

Das Publikum wird in das Spiel um die Borsig-Verschöpfung eingebunden und erfährt in einer unterhaltsamen Mischung aus Geschichte und Fiktion Wissenswertes und Amüsantes über den Ort und seine Vergangenheit.

„Wir beginnen im Jahr 1931“, sagt Mitautor und Schauspieler Sebastian Teutsch von Kirschenlieb und Perlen-sucher Kulturprojekte. Das Berliner Familienunternehmen Borsig, zeitweise zweitgrößter Lokomotivproduzent

der Welt, steht zu diesem Zeitpunkt vor dem Bankrott. Die Zuschauer werden in die Rolle einer Investoren-Gruppe versetzt, inspizieren das Werksgelände in Tegel und prüfen die Möglichkeiten einer Übernahme. „Dabei geraten die Besucher in einen Strudel dramatischer Ereignisse“, verrät Teutsch.

Die Kulturschaffenden führen die Tour bereits zum dritten Mal durch und wollen an die Erfolge aus den Sommern 2012 und 2014 anknüpfen.

Die Touren finden am 15., 22. und 23. August jeweils um 15 Uhr statt. Tickets können für 8 Euro (erm. 5 Euro) unter Tel. (030) 420 255 21 oder 0151-107 696 88 reserviert werden. Oder schicken Sie eine Mail an [info@kirschenlieb-perlensucher.de](mailto:info@kirschenlieb-perlensucher.de) **jak**



Das Theaterprojekt erzählt die Geschichte der Unternehmerfamilie Borsig an den Originalschauplätzen in Tegel. Foto: Doris Hueser

## Mehr Raum für Kunst

Fünfter Künstlerempfang für elf Reinickendorfer Künstler

**Tegel** – Am 1. Juli wurden elf Reinickendorfer Künstler in der Humboldt-Bibliothek in Tegel geehrt. In der Ausstellung im Lesesaal der Bibliothek gaben die Künstler einen kleinen Einblick in ihr Schaffen. Bereits zum fünften Mal in Folge veranstaltete Katrin Schultze-Berndt, die Bezirksstadträtin für Kultur, Jugend und Soziales, diesen Empfang. Die elf Künstler sind: David Berkel, Ruth Fotenbacher, Emanuel Geisser, Nicola Jungsberger, Annette Küchenmeister, Constanze Ludwig, Julia Ludwig, Annika Putz, Cornelia Schlemmer, Uwe Wäsch und Christiana Wirthwein-Vormbäumen. Alle sind in Reinickendorf aktiv - in den Kunstzentren Künstlerhof Frohnau, Atelieretage Alt-Reinickendorf und Kunstzentrum Süd.

In ihrer Ansprache betonte Schultze-Berndt, wie vielfältig die Reinickendorfer Kulturszene sei, „auch wenn man erstmal an die City und an Mitte denkt, wenn es um Kunst und Kultur geht.“ Schultze-Berndt will den Zugang zur Kunst so offen wie möglich gestalten, weil Reinickendorf ein heterogener Bezirk ist, dem es an kreativen Ressourcen nicht mangelt. In diesem Zusammenhang verwies sie ausdrücklich auf die Graphothek, die Reinickendorfer Malerei-Sammlung im Fontanehaus, die es Reinickendorfer Bürgern möglich macht, sich Kunst nach Hause zu holen. Über 6.000 Werke umfasst die Sammlung an Bildern; Werke der vorgestellten Künstler des Abends

gehören ebenfalls dazu. Als Ehren-gast war die Kulturpolitikerin und Geschäftsführerin der Freien Volksbühne Alice Ströver geladen, die in ihrer Rede an die Künstler und Politiker des Bezirks appelliert, den Zugang zur Kunst noch leichter zu machen. Die Gentrifizierung, die aktuell Künstler aus dem Zentrum Berlins in die Randbezirke verdrängt, kann sich durchaus positiv auf Reinickendorf auswirken. Weil mehr Zugezogene mehr kreatives Potenzial entfalten können. „Aber gerade deshalb ist es umso wichtiger, mehr Raum für kreative Aktivitäten zu schaffen“.

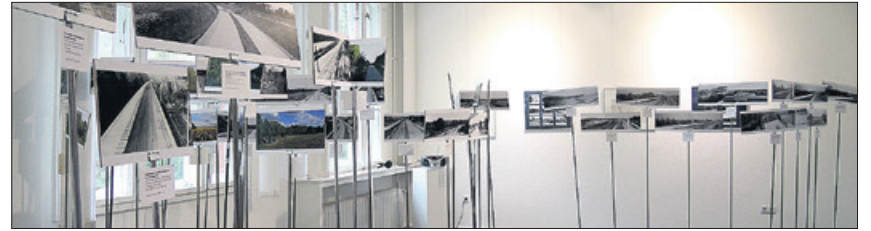
Die Ausstellung kann noch bis zum 31. Juli zu den Öffnungszeiten der Bibliothek in der Karolinenstraße 19 besichtigt werden. **jg**



Die Ausstellung zeigt jeweils drei bis vier Werke von elf Künstlern. **Foto: jg**

## Freier Blick auf Glienicke

„Mauerstreifen“ zeigt den Alltag während und nach der Teilung



Die Ausstellung „Mauerstreifen“ ist im Museum Reinickendorf zu sehen. **Foto: sas**

**Hermisdorf** – In der Nacht zum 13. August 1961, vor 54 Jahren, begannen die Arbeiten am Bau der Mauer. Innerhalb weniger Tage war die innerdeutsche Grenze dicht und sollte es für die nächsten 28 Jahre bleiben. Berlin wurde zur geteilten Stadt. Auf fast 36 Kilometern Länge umgab die Mauer auch Reinickendorf und trennte den Bezirk von Pankow und dem brandenburgischen Umland. Einen Spaziergang von Frohnau nach Glienicke machen, von Pankow aus Freunde in Wittenau besuchen, das war für lange Zeit nicht möglich. An diese Zeit erinnert die Ausstellung „Mauerstreifen“ im Museum Reinickendorf in Alt-Hermisdorf 35 – und zeigt zugleich, wie viel sich seit dem Fall der Mauer verändert hat.

Wer die Ausstellung betritt, blickt zunächst auf Schwarz-Weiß-Aufnahmen des Mauerstreifens um Reinickendorf. Die Fotos stammen aus den Archiven der BStU, der Behörde für Stasi-Unterlagen, aufgenommen von den Grenztruppen der DDR, um den Zustand und den Verlauf der Grenzanlagen zu dokumentieren. Auf einem Bild ragt der

Stacheldraht fast bis in die Gärten der anliegenden Häuser. Die Bilder sind so montiert, dass man sie wenden kann. Auf der anderen Seite sind Aufnahmen derselben Orte im Jahr 2015 abgebildet. Entwickelt hat die Ausstellung der Kulturwissenschaftler Sebastian Teutsch. Er war es auch, der im Mai dieses Jahres jene Orte besucht und noch einmal fotografiert hat. Seine Fotos zeigen den Alltag im Berliner Norden. Aktuelle Tonaufnahmen vermitteln die Atmosphäre dieser Orte. Die Aufnahmen zeigen nichts Ungewöhnliches, doch ihre Rückseite erinnert daran, dass diese Normalität eine Errungenschaft ist.

Zwei Besucher der Ausstellung sind Michael Hertel und Bakhtyan Sharif. Hertel erzählt dem jungen Mann aus Afghanistan von der Zeit der Teilung. Er ist in Hermisdorf aufgewachsen, als die Mauer gebaut wurde, war er acht Jahre alt. Für ihn war es „normal“, dass sie da war. Doch er sagt: „Es ist schön, diese Fotos umzudrehen und zu sehen, dass die Mauer verschwunden ist.“ Die Ausstellung kann noch bis zum 6. September besichtigt werden. **sas**

**avablu** Berlin

Systeme für reines Trinkwasser

**Der Sommer ist da! Keine Ausreden mehr!**

Ab sofort kommt Ihr Tafelwasser aus Ihrer neuen Tafelwasseranlage!

**Nie wieder Kisten schleppen! Ob im Büro oder zu Hause – wir haben die perfekte Lösung für alle!**

Ganz nach Ihrem Geschmack: ob gefiltert, gekühlt, ungekühlt, heiß, still oder mit Kohlensäure – wir haben das Richtige für Sie!

ab **49,-** monatl.

**Büro**

gekühlt, heiß oder still



**Privat**

gekühlt, still oder mit CO<sub>2</sub>



**Gastronomie**

gekühlt, still oder mit CO<sub>2</sub>



**Kunden/Personalversorgung**

gekühlt, ungekühlt, heiß, still oder mit CO<sub>2</sub>



**Testen Sie uns unverbindlich:**

14-tägige kostenlose Probestellung

Verschiedene Miet- und Leasingmodelle

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin, oder kommen Sie einfach vorbei.

Sie finden uns in den Hallen am Borsigturm im EG. Telefon (030) 43 74 60 50 oder 0162/95 77 000 [www.avablu.de/avablu-shop](http://www.avablu.de/avablu-shop) | [info@avablu.de](mailto:info@avablu.de)

Bis zu **72%** Reduzierung Ihres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks

Schonen Sie die Umwelt und nutzen Sie unser umfangreiches Flaschensortiment:

Glas, Kunststoff, alles natürlich BPA frei!

Sport- und Kinderflaschen, Thermobecher für Tee oder Kaffee, Thermotrinksflaschen und vieles mehr

## Gratulation zum Hochzeitstag!

### Diamantene Hochzeit

Am 16. Juli feierten **Ingeborg und Günter Knappe** aus Reinickendorf ihr 60-jähriges Ehejubiläum. Im Namen des Bezirksamtes Reinickendorf wünscht Bezirksbürgermeister Frank Balzer alles Gute – vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Am 20. August feiern **Christel und Kurt Rau** ihr 60-jähriges Ehejubiläum. Im Jahr 1955 gaben sie sich in der Kirche Alt-Tegel das Jawort. Sie sind beide seit ihrer Geburt dem Bezirk Reinickendorf treu geblieben. Es gratuliert die Familie.

### Goldene Hochzeit

Ihr goldenes Ehejubiläum feierten **Brigitta und Heinz-Joachim Moormann** aus Reinickendorf am 9. Juli. Vor genau 50 Jahren gaben sich die Eheleute Moormann ihr Eheversprechen. Seit 1965 wohnen beide in Reinickendorf. Zur Familie gehören zwei Kinder und zwei Enkel.

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung gratuliert allen Jubilaren herzlich.

## Wieder ein Hingucker

Frischzellenkur für rote Telefonzelle



Neue Farbe für altes Schmuckstück. Foto: Fischer

**Tegel** – Pünktlich zum Tegeler Hafenfest wurde die Telefonzelle auf der Greenwich-Promenade in Tegel von Ehrenamtlichen mit einem neuen Anstrich versehen. Die Idee, die Telefonzelle wieder in Schuss zu bringen, hatte Felix Schönebeck, Initiator der Kampagne „I Love Tegel“.

Da ein solches Projekt auch fachmännisches Handwerk benötigt, hat sich der in Tegel wohnhafte Maler und Lackierer Pascal Maess bereit erklärt, das Projekt mit kostenloser Arbeitszeit zu unterstützen. Auch der Tegeler Abgeordnete Tim Zeelen unterstützte die Aktion. „Die Kampagne ‚I love Tegel‘ ist eine großartige Initiative junger Reinickendorfer, die sich mit Hingabe für ihren Heimatbezirk engagieren. Unsere rote Telefonzelle, ein Symbol der städtepartnerschaftlichen Freundschaft zur Londoner Gemeinde Greenwich, ist ein echtes Markenzeichen Reinickendorfs. Dank des ehrenamtlichen Einsatzes strahlt sie nun wieder!“ **red**

# „Wir wollen alle willkommen heißen“

Der interkulturelle Mädchentreff zeigt gute Zusammenarbeit im Kiez



Ein offenes Haus für Mädchen und Frauen – der Interkulturelle Mädchentreff in der Auguste-Viktoria-Allee 17. Foto: jg

**Reinickendorf** – Mädchen und Frauen einen Raum geben, in dem sie ihre Freizeit verbringen, Deutsch lernen oder sich in sozialen und rechtlichen Fragen beraten lassen können, das wollen die Leiterin des Interkulturellen Mädchentreffs Bettina Liebrucks und ihr Team: „Wir sind ein offenes Haus“, sagt Liebrucks, und „eine Kiezeinrichtung“.

Zuerst ausschließlich für Mädchen wurde der Interkulturelle Mädchentreff 1996 vom Ortsverein Reinickendorf des Deutschen Roten Kreuzes gegründet. 2005 hat die gemeinnützige Gesellschaft Albatros die Einrichtung übernommen. Integration, Vertrauen und Sicherheit sind die Hauptanliegen, die die Einrichtung in der Auguste-Viktoria-Allee 17 leisten will. Das sei umso wichtiger, seitdem die drei Flüchtlingsunterkünfte in der näheren Umgebung

eröffnet wurden. Man wolle nicht nur Angebote in den Flüchtlingseinrichtungen machen, sondern sie in den Kiez holen und sie mit ihrer Umgebung vertraut machen, sagt Liebrucks. Diese Ziele werden erreicht über Beratungsangebote für Frauen, besonders in Aufenthalts-, Familien- und Sozialrechtsfragen, aber auch über Sportkurse. Für die rund 700 Mädchen, die insgesamt im Mädchentreff ihre Freizeit verbringen, werden täglich zwischen 14 und 20 Uhr Schularbeitshilfe, Kochkurse und Sportkurse angeboten. Eine wichtige Basis dieser Arbeit sind langjährige Beziehungen: „Wir begleiten die Mädchen bis zum Abitur“, so Liebrucks. Die Materialien, die für die Freizeitangebote benötigt werden, sind teils aus öffentlichen Geldern finanziert, teils Privatspenden. So beispielsweise die

Fahrräder an der hauseigenen Fahrradstation. Ein Mann kümmert sich ehrenamtlich um die Reparatur. „Aber“, sagt die Leiterin, „es wäre natürlich schön, wenn wir eine Frau hätten, die das den Mädchen zeigen kann“. Auch einen Schwimmkurs würde Liebrucks gerne anbieten, leider fehlt ihr dafür bis jetzt eine ehrenamtliche Helferin im Team. Das Netzwerk aus Unterstützern des Mädchentreffs ist groß, die Zusammenarbeit mit Senat, Bezirk, Jugendamt, Sozialarbeitern und Schulen im Kiez konstruktiv. Ein Projekt, das im Sommer 2013 von dieser „Kiezzrunde“ ins Leben gerufen wurde, ist der Deutsch-Ferienkurs für Zugewanderte. Über drei Wochen können Mädchen drei Stunden am Tag Deutsch lernen, nachmittags die Ferienangebote der Einrichtung nutzen. Jungs können dieses Angebot im Café Laiv nebenan wahrnehmen. Durch die spielerische Form des Unterrichts und neu gefundene Freunde können die Kinder Deutsch auf eine intensive Weise üben – ein erfolgreiches Konzept. „Natürlich ist auch die soziale Integration eine ganz andere“, sagt Liebrucks.

In diesem Sommer soll der Deutschlernkurs erneut stattfinden. Auch Kiez- und Begegnungsfeste organisieren Liebrucks und ihr Team. Die Feste finden immer große Resonanz. Liebrucks ist sichtlich stolz auf die offene Haltung des Kiezes: „Da sieht man, was man positiv bewirken kann – das ist was ganz Tolles.“ **jg**

## Kazim Erdogan ist der Vater der Väter

Türkische Väter in Reinickendorf-Ost tagen wöchentlich zu Alltagsproblemen

**Reinickendorf-Ost** – Kazim Erdogan wurde 1953 in einem Dorf nahe der anatolischen Stadt Sivas geboren. In den 70er Jahren kam er nach Deutschland, studierte Psychologie und arbeitete in Moabit als Hauptschullehrer und Schulpsychologe. Hier fiel ihm auf, dass zu den Elternabenden nur die Mütter erschienen. Sollten die immer wiederkehrenden Probleme jedoch gelöst werden, dann musste es Gespräche mit den Vätern geben. Im Januar 2007 gründete er beim Neuköllner Psychosozialen Dienst die erste Gruppe für Väter mit überwiegend türkischem Hintergrund. Inzwischen wird berlinweit in acht Gruppen über Erziehungsfragen, Gefühle, häusliche Gewalt, Alltägliches, Spielsucht und über islamische Radikalisierung gesprochen. Manche kommen freiwillig, manche werden vom Jugendamt unter Druck gesetzt. Sein ältester Teilnehmer ist ein 72-jähriger Großvater, der sich Erziehungstipps holt, damit er es bei seinem Enkel besser macht.

Die Gruppen sind so erfolgreich, dass man an Kazim Erdogan nicht mehr vorbeikommt. Er selbst nennt sich (selbstironisch) der „Kalif von Neukölln“. 35 Jahre schaute er dorthin, wo die Gesellschaft wegschaute. 35 Jahre handelte er dort, wo die Gesellschaft viel zu viel über Zuwanderer sprach, aber nicht mit ihnen. Er ist ein sehr interessierter Zuhörer und



Kazim Erdogan, „Der Kalif von Neukölln“ und Burkard Dregger (MdB). Die Vätergruppe findet donnerstags um 18 Uhr im Büro des Abgeordneten, in der Emmentaler Str. 92, statt. Foto: mk

Beobachter, daraus erklärt sich, dass er inzwischen zu allen Themen kostbares Wissen angesammelt hat. So ist er inzwischen ein gefragter Gastredner zum Thema „Spielsucht bei Migranten“.

Welchen Wertewandel er bei den Zuwanderern in den letzten Jahren verstärkt wahrgenommen hat? „Ich stelle fest, dass die Väter und Männer vor neuen Aufgaben stehen, indem sie über ihre neue Rolle nachdenken müssen“, sagt Kazim Erdogan. „Die typisch türkische Männerrolle ist die des Alleinernährers in der Familie. So wurden sie erzogen. Mit diesen Hoffnungen und Erwartungen kommen manche Männer als Importbräutigam aus der Türkei nach Deutschland, hei-

raten, finden keine Arbeit und erhalten ein Taschengeld von ihren Frauen. Wenn sie dann auch noch sprachlich 15 Schritte hinter ihren Frauen herlaufen müssen, verstehen sie sich als Versager der Nation und haben Probleme, die ein Deutscher kaum nachvollziehen kann. Wenn der Importbräutigam keine Arbeit hat, lernt er die Sprache nicht. Er zieht sich in Spielhallen, in Kaffeehäuser oder einer Moschee zurück.“ Kazim Erdogan hat sich bereit erklärt, auch in Reinickendorf-Ost eine Gruppe zu gründen. Die Gruppe trifft sich jeden Donnerstag um 18 Uhr in der Emmentaler Straße 92 im Abgeordnetenbüro der CDU von Burkard Dregger. Weitere Infos unter Tel. (030) 64313744. **mk**

# Guten Gewissens in den Urlaub starten

Wer kümmert sich in der Urlaubszeit um den Pflegebedürftigen?

**Reinickendorf** – Sommerzeit ist Urlaubszeit. Für viele pflegende Angehörige kommt jedoch der Urlaub und damit die Zeit der Erholung einfach zu kurz. Dabei steht auch ihnen Urlaub zu. Jedoch verzichten viele Angehörige auf eine Auszeit, weil sie entweder das schlechte Gewissen plagt, den zu Pflegenden im Stich zu lassen, oder, weil sie einfach nicht wissen, wer in der Zeit ihrer Abwesenheit die Eltern oder Großeltern betreuen soll. Dabei ist Urlaub gerade für die oftmals überlasteten Pflegenden enorm wichtig. „Jeder muss mal neue Kraft tanken, eine Auszeit nehmen vom Pflegealltag, das gilt für alle Beteiligten“, weiß Uwe Poerschke, Leiter des Vitanas Senioren Centrum in Frohnau.

Daher gibt es für die pflegenden Angehörigen zwei Möglichkeiten: Sie können sich zum einen um eine Verhinderungspflege bemühen. Das heißt, dass der Patient in der häuslichen Umgebung versorgt und durch Pflegepersonal betreut wird. „Für einen Zeitraum von bis zu sechs Wochen können pflegende Angehörige das Angebot der Verhinderungs- bzw. Urlaubspflege wahrnehmen, bei uns findet diese stationär statt“, sagt Uwe Poerschke, „jeder Pflegebedürftige hat, unabhängig von der Pflegestufe, bis zu 42 Tage im Jahr gesetzlichen Anspruch auf die so genannte Verhinderungspflege. Diese 42 Tage können am Stück oder über das Jahr verteilt von pflegenden Angehörigen in Anspruch genommen werden.“



Pflegende Angehörige sollten sich unbedingt eine Auszeit gönnen, um selber wieder Kraft zu tanken. Foto: Rike/PIXELIO

Voraussetzung für die Verhinderungspflege ist die sogenannte Vorausspflege. Das wiederum bedeutet, dass der Pflegebedürftige schon mindestens sechs Monate durch Pfleger in seiner häuslichen Umgebung betreut wurde.

Die andere Möglichkeit ist die Kurzzeitpflege. Viele Heime bieten diese stationäre Möglichkeit an. Hier werden die Pflegebedürftigen während des Urlaubs ihrer Angehörigen in den Seniorenheimen betreut. Bei der Kurzzeitpflege entfällt diese Frist der Vorausspflege.

Und wie schaut es mit den Kosten aus? In der Regel übernimmt die Pflegeversicherung Kosten in Höhe von 1.550 Euro pro Jahr für die Kurzzeitpflege. Bei der Verhinderungspflege können Angehörige auf einen Zuschuss von 1.612 Euro im Jahr zählen. Laut Bundesministerium für Gesundheit kommt den Angehörigen das neue Pflegegeldgesetz zu Gute: „Seit dem

1. Januar 2015 können ergänzend zum Leistungsbetrag für die Verhinderungspflege bis zu 50 Prozent des Kurzzeitpflegebetrags (das sind bis zu 806 Euro im Kalenderjahr) als häusliche Verhinderungspflege genutzt werden.

Der für die Verhinderungspflege in Anspruch genommene Erhöhungsbetrag wird auf den Leistungsbetrag für eine Kurzzeitpflege angerechnet. Damit stehen nun bis zu 2.418 Euro im Kalenderjahr für die Verhinderungspflege zur Verfügung“, heißt es auf der Seite des Bundesgesundheitsministeriums.

Das Pflegegeld wird in der Zeit zwar weitergezahlt, aber nicht in voller Höhe. Für pflegende Angehörige lohnt es sich also, mit den Reinickendorfer Pflegediensten und -heimen in Gespräch zu kommen. Sie helfen gerne weiter, wenn es um die Antragsstellung oder einfach um weitere Informationen zum Thema Kurzzeitpflege oder Verhinderungspflege geht.

## Kunterbunte Clowns

Sommerfest im Seniorenzentrum

**Reinickendorf** – Seit nunmehr 45 Jahren besteht das Senioren Centrum Vitanas am Schäfersee. Das wurde am 4. Juli beim Sommerfest für die rund 200 Bewohner des Hauses gefeiert.

Einheizen musste man die Stimmung nicht, allein die sommerlichen Temperaturen sorgten für einen ausgelassenen Nachmittag. Der Club der Lebensfrohen unterhielt mit lustigen Tanzeinlagen als Clowns, Alf Weiss brachte die Mitarbeiter und Gäste des Sommerfestes mit Schlagern von Udo Jürgens zum Schunkeln. Nach der Kaffee-und-Kuchen-Zeit sorgten Angela Prescher als Andrea-Berg-Double für heitere Stimmung. Alle die, denen es unter den Pavillions auf der Startgaststraße zu heiß wurde, konnten sich kühlen Fahrtwind bei einer Rikschafahrt um den Schäfersee um die Nase wehen lassen. Die knapp 200 Bewohner des Centrums Am Schäfersee haben den festlichen Nachmittag sichtlich genossen. *jpg*



Bunt ging es beim Sommerfest zu. Foto: jpg

## Neue Zentrale der Malteser

**Wittenau** – Die Berliner Malteser sind im Norden der Stadt hochaktiv. Am 12. Juli wurde die neue Zentrale der Gliederung Nord in Wittenau feierlich eröffnet, das Sommerfest der gesamten Berliner Malteserfamilie wurde deshalb in den Norden verlegt. Rund 250 Ehrenamtliche sind in der Gliederung Nord aktiv und sichern mit ihren Einsatzsanitätern und Betreuungszügen Konzerte, Sportveranstaltungen und vieles mehr ab. Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen könnte so manche Veranstaltung nicht über die Bühne gehen. In der neuen Zentrale am Eichhorster Weg sind nun alle Fahrzeuge und alles Material für die Einsätze und den Katastrophenschutzfall gelagert. Die Malteser helfen seit mehr als 900 Jahren Menschen in Not – ihr Leitspruch ist „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürf-

tigen“. In Berlin ist die katholische Hilfsorganisation mit mehr als 1.100 Ehrenamtlichen nicht nur im Katastrophenschutz aktiv. Soziale Dienste wie Hospiz- oder Demenzzbetreuung, Besuchsdienste mit Hund oder ohne, Angebote für Kinder und Jugendliche oder Flüchtlinge sind auch Aufgaben der Malteser. *red*



Die Spitze der Malteser Gliederung Nord: Oliver Glaser (r.) und Andreas Stachetzki. Foto: Malteser

## Johanniter-Stift in Tegel lädt ein

**Tegel** – Vor zwei Jahren hat das Johanniter-Stift an der Karolinenstraße 21 nahe dem U-Bahnhof Alt-Tegel eröffnet. Seitdem können Senioren hier ein neues zu Hause finden. Das Haus in unmittelbarer Nähe zum Tegeler Hafen richtet sich insbesondere an Demenzerkrankte. Mit Hilfe von unterschiedlichen Farbgestaltungen und Hinweisen erhalten die Bewohner eine Orientierungshilfe, die das Leben im Haus er-

leichtert. Am 8. August ab 14.30 Uhr haben Reinickendorfer die Möglichkeit, die Einrichtung zu besuchen. „Wir öffnen für alle Interessenten unsere Türen“, sagt der Leiter der Hauses, Sebastian Schulz. Neben Informationen über die Architektur und die Betreuungsmöglichkeiten im Haus warten auf die Gäste ein Grill, Pantomime und Musik. Auch die Rettungswagen der Johanniter können besichtigt werden. *jak*

WITTON-EVENT presents

# RESISPAß

## AM SCHÄFERSEE

### 21.-23.08.2015

SPIEL SPAß UNTERHALTUNG FÜR JUNG UND ALT

BUNTES BÜHNENPROGRAMM  
SCHAUSTELLER  
SPES UND TRANK  
ÖFFNUNGSZEITEN

FR 13.00 - 22.00h  
SA 10.00 - 24.00h  
SO 10.00 - 20.00h

WITTON-EVENT | BURGSTRASSE 9 | 13409 BERLIN | TELEFON 030 7649369437

## Sicher durch die Stadt

1. Reinickendorfer Verkehrssicherheitstag startet am 29. August

**Märkisches Viertel** – Fahrradfahrer und Mopeds, Pkw, Motorräder und große Doppeldeckerbusse – sie alle bewegen sich tagtäglich auf Berlins Straßen. Um entspannt und sicher ans Ziel zu kommen, sind richtiges Verhalten und vor allem Rücksicht das oberste Gebot. Wie man sicher durch den „Großstadt-dschungel“ kommt, darum geht es am Sonnabend, 29. August, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz im Märkischen Viertel beim 1. Reinickendorfer Verkehrssicherheitstag. Hier dreht sich – wie der Name schon sagt – alles um die Sicherheit im Straßenverkehr. Die Polizei und Landeswacht werden mit dem Fahrradsimulator vor Ort sein. An ihrem Stand können Interessierte ihre Reaktion testen, einen Sehtest machen und den Rauschparcours erkunden. Außerdem besteht das Angebot der Fahrradcodierung. Das Deutsche Rote Kreuz stellt eine Hüpfburg auf, die nur mit einem Wissensquiz betreten werden kann. Der Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e.V. hält einen Fahrsimulator parat. Ein

Crash-Test wird live vom Arbeitskreis der Verkehrsexperten durchgeführt. Die Jugendverkehrsschule bietet einen Fahrrad- und Kettcar-Parcours an. Und wer möchte, kann beim ADFC den Herbstcheck für das eigene Fahrrad machen. Weiterhin haben sich die Freiwillige Feuerwehr Wittenau, der Bike Market mit Pedelecs, ACE, das Ordnungsamt Reinickendorf, die BVG Berlin und die S-Bahn Berlin, der VCD, der Fahrlehrerverband Berlin/Brandenburg, die Fuhrgewerbeinnung, die BOS-Spedition, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mit den Kampagnen „Runter vom Gas“ und „Rücksicht“, der Verein für Fahrzeugsicherheit und der VSBB angekündigt. **tan**



Sicher in Reinickendorf.

Foto: tan

## Endlich geht es los!

Hermisdorfer Damm wird saniert

**Reinickendorf** – Die Fahrbahninstandsetzungsarbeiten im Hermisdorfer Damm zwischen Forststraße und Berliner Forst sowie in Höhe Calvinstraße werden bis voraussichtlich 14. August durch das Straßenbauamt Reinickendorf durchgeführt. Die Arbeiten werden jeweils wechselseitig



in fünf Bauabschnitten realisiert. Der Verkehr wird in dieser Zeit durch eine provisorische Lichtzeichenanlage geregelt. Zeitgleich werden die Berliner Wasserbetriebe in Höhe der Calvinstraße Instandsetzungsarbeiten an der Regenwasserkanalisation durchführen lassen. Diese werden jedoch voraussichtlich eine Woche länger andauern. Auch hier erfolgt die Verkehrsregelung über eine provisorische Lichtzeichenanlage. Die Linienführung der BVG wird nicht beeinträchtigt. **red**

## Biken für den guten Zweck

Motorradfreunde fahren wieder auf der „Sonnenhofroute“

**Hermisdorf** – Der Motorradclub Hermisdorf e.V. engagiert sich seit über zehn Jahren für schwer kranke Kinder und ihre Familien im Kinderhospiz Sonnenhof, ein Projekt der Björn Schulz Stiftung. Und so findet auch in diesem Jahr wieder die legendäre „Sonnenhofroute“ statt. Bereits zum elften Mal lädt der Verein am 30. August dazu ein. Unterstützt von zahlreichen Sponsoren wird die Motorradfahrt wieder zur Spendenfahrt. „Wir freuen uns, dass wir Motorradbegeisterte in so großer Gemeinschaft und derartigem Engagement den betroffenen Familien mit ihren Kindern helfen können. Auf der Route wird medienwirksam auf die Arbeit der Björn-Schulz-Stiftung aufmerksam gemacht, das ist uns ein großes Anliegen. Alle Einnahmen gehen außerdem an den Sonnenhof“, sagt Gerd Reinke vom MC Hermisdorf. Die Motorradfahrer bezahlen ein freiwilliges Startgeld. Auf jeder Etappe finden Aktionen und Wettbewerbe statt. Daraus ermitteln sich die Sieger dieser Tour. Alle Preise wurden gestiftet. Startschuss ist um 10 Uhr in Berlin Wannsee. Danach dröhnen die rund 200 Biker über sechs Etappen durch Berlin und Brandenburg. Endstation ist das Vereinsgelände des MC Hermisdorf, wo bei Lagerfeuer, einer Tombola und Musik der Tag ausklingt. **red**



Foto: M.C. Hermisdorf

Motorradfreunde machen sich am 30. August auf den Weg für den guten Zweck.

**Anmeldungen** zu der Spendenfahrt: Gerd Reinke, 2. Vorsitzender unter Tel. 0160-938 63 983 oder per E-Mail: sonnenhofroute@mchev.de möglich.

**Weitere Infos** finden Sie auch unter [www.mchev.de](http://www.mchev.de)

## Aktuelle Baumaßnahmen im Bezirk

Ort	Baumaßnahme	Baubeginn	Bauende
Seidelstraße	1. Bauabschnitt von Holzhauser Str. bis Flohrstraße	16.03.2015	23.08.2015
Seidelstraße	2. Bauabschnitt von Flohrstraße bis BAB A111	16.03.2015	23.08.2015
Burgfrauenstraße 121B	Bauarbeiten	13.07.2015	21.08.2015
Dannenwalder Weg ggü. Haus Nr. 188	Bauarbeiten	13.07.2015	07.08.2015
Seebadstraße / Seestraße	Bauarbeiten	13.07.2015	07.08.2015
Alt-Wittenau 88a-d	Bauarbeiten	20.07.2015	14.08.2015
Am Rathauspark	Bad-Steben-Str., Thiloweg, Am Grüngürtel	16.03.2015	11.12.2015
Klenzepad 40-50	Partielle Betonfeldinstandsetzung	08.07.2015	11.09.2015
Brusebergstraße 24-35	Partielle Betonfeldinstandsetzung	08.07.2015	11.09.2015
Am Lehnshof 19	Partielle Betonfeldinstandsetzung	08.07.2015	11.09.2015
Almazeile	Instandsetzung der Fahrbahnfläche in der Almazeile zwischen Beatestraße und Friederikestraße	08.07.2015	01.08.2015
Bekassinenweg	Neubau Bekassinenweg von Im Erpelgrund bis An der Wildbahn		voraus. Ende 2016
Mittelbruchzeile	Neubau Mittelbruchzeile von Residenzstraße bis Breikopfstraße		voraus. Ende Aug. 2015
Tile-Brücke-Weg	Neubau Tile-Brücke-Weg von Ziekowstraße bis Havelmüllerweg		
Mirastraße	Instandsetzungsarbeiten Mirastr., Fahrbahn von Holzhauser Str. bis Ernststr., Gehweg (Ostseite) von Holzhauser Str. bis Borsigw. Weg		voraus. Sept. 2015

**GK** Haben Sie einen Kostenvoranschlag? Bringen Sie ihn bitte mit!

**HU - Voruntersuchung** **9,95**

**Inspektion** **39,95**  
zzgl. Material

**Computer-Achsvermessung** **55,00**

**Werkstatt des Vertrauens**

**Unfallinstandsetzung  
Schweißarbeiten  
Reifenverkauf  
Klima-Service  
Kostenvoranschläge  
Hol- & Bring-Service**

ausgewählt vom Autofahrer

Die EU Kommission stellt klar: Egal welche Marke – auch mit Ihrem neuen Auto können Sie in Ihre unabhängige Werkstatt fahren ...  
**... und Ihre Garantien bleiben voll erhalten.** mit Stempel und Schachtefteintrag für alle gängigen Wagentypen

**KFZ-Meister-Werkstatt GERT KULKOWSKI**  
Lübbarser Str. 40-46 13435 Berlin  
Mo.-Do.: 7.00-17:00 Uhr  
Fr.: 7.00-15.30 Uhr oder nach Absprache

Seit 1981 in Reinickendorf

**www.gk-werkstatt.de**

Alle Preise in Euro inkl. MwSt.

**Tel: 411 30 95**

**Jan Irmer • Schornsteinfegermeister & Schornsteinbau**

- Messungen, Kehrungen und Überprüfungen
- Kesselreinigung, Kernbohrungen
- Schornsteinsanierung, Schornsteinbau
- Dachrinnenreinigung
- Installation von Rauch- und CO-Meldern

Büro Tel. 033056 95458  
Mobil 0178 5687409

Fax 033056 95458  
info@schornsteinfeger-irmer.de

**www.schornsteinfeger-irmer.de**

**Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.**  
Bewachungen aller Art, Streifendienst, Observationen uvm.

SECURITY

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Benjamin Helikum · Oraniendamm 68 · D-13469 Berlin  
Tel. 030/23 47 19 47 · [www.helikum-security.de](http://www.helikum-security.de)

## Staffel-Bronze geholt

Läufer Marc Koch bei der U23-Europameisterschaft in Topform

**Reinickendorf/Estland** – Bronze für Marc Koch in der 4 x 400-m-Staffel, Jossie Graumann im Hochsprung auf Rang vier: Die Bilanz der beiden Starter der LG Nord bei den U23-Europameisterschaften vom 9. bis zum 12. Juli im Kadriorg-Stadion in Tallinn/Estland konnte sich sehen lassen.

Jossie Graumann, die bei der U20-EM im Vorjahr im italienischen Rieti mit 1,75 m noch in der Qualifikation gescheitert war, kam diesmal ohne Probleme ins Finale der besten Zwölf. Hier sprang sie einschließlich der Höhe von 1,84 m alles im ersten Versuch, scheiterte dann aber an 1,87 m. Als Jossie gemeinsam mit der italienischen Titelverteidigerin Alessia Trost, der Ukrainerin Iryna Herashchenko und der belgischen Siebenkämpferin Nafissatou Thiam die 1,87m anging, lag sie gemeinsam mit den anderen in Führung. Trost und Thiam meisterten die Höhe im ersten Versuch, Herashchenko und Jossie scheiterten zweimal und lagen gemeinsam auf dem Bronzerang. Erst als die Ukrainerin im dritten Versuch die Höhe überflog, entriss sie Jossie im letzten Moment die Medaille. Die Nordlerin wurde Vierte.



Marc Koch glänzte bei den U23-Europameisterschaften. Foto: privat

Marc Koch, für den ein Einzelstart über 400 m aufgrund seines verspäteten Saisonstarts nicht in Frage kam, zog sich auf dem Hinflug eine leichte Erkältung zu. Zum Glück fielen die Vorläufe in der Staffel am Sonntag beschlossen die 4 x 400 m der Jungs traditionell die Meisterschaft. Nach Jakob Krempin (Hamburg), Alexander Gladitz (Hannover), Torben Junker (Dortmund) lief Marc Koch als Schlussläufer hinter Frankreich und Polen die Bronzemedaille in fliegenden 45,8 Sekunden nach Hause. fs

## Reinickendorf zeigt sich sportlich

Ehrung von 527 Berliner Meistern aus insgesamt 37 Vereinen



Insgesamt wurden 527 Sportlerinnen und Sportler von Frank Balzer geehrt. Foto: BA

**Reinickendorf** – Stolz hält er seine Medaille hoch: Karsten Klähn ist einer der insgesamt 527 Sportler, der am 26. Juni bei der offiziellen Meisterehrung auf der Sportanlage Uranusweg geehrt wurde. Dabei ist der Siebenjährige zwar der jüngste Meister 2014, aber dennoch schon ein „alter Hase“. „Zwei Jahre bin ich schon beim SC Tegeler Forst, und ich will in Zukunft noch intensiver Leichtathletik machen“, sagt er stolz. Er erhielt mit seiner Cross-Mannschaft eine Bronze-Medaille.

Bezirksbürgermeister Frank Balzer nahm die Ehrungen der Berliner Meisterinnen und Meister 2014 vor und übergab insgesamt 150 Goldmedaillen, 76 Silbermedaillen und 291 Bronzemedaillen an die Sportlerinnen und Sportler. „Ich freue mich, dass die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer so aktiv sind“, sagte er. „Sie haben aber auch zahlreiche Sportmöglichkeiten im Bezirk und können aus mehr als 200 Sportvereinen, Freizeitgruppen und Betriebssportgemeinschaften auswählen, deren Angebote auf den 21 Sportplätzen und in den insgesamt 83 Sporthallen des Bezirks ausgeübt werden können“, fügte er hinzu.

Reinickendorf bietet ein breites Aktivitätsangebot aus 61 verschiedenen Sportarten, das immer mehr Bürger nutzen: Waren es 2010 noch 36.746 Sportlerinnen und Sportler, ist die Zahl in den nächsten drei Jahren immer weiter gestiegen: Derzeit gibt es im Fuchsbezirk 42.077 aktive Sportler.

Damit sie gute Trainingsmöglichkeiten vorfinden, wurden bei 43 Sporthallen in den vergangenen ein- einhalb Jahrzehnten Sanierungsmaß-

nahmen durchgeführt. Ob Hallendach-Erneuerung bei der Greenwich-, Borsigwalder- oder Hermann-Schul-Grundschule, die Erneuerung der Dusch- und Waschräume in der Alfred-Brehm-, Jean-Krämer- oder Julius-Leber-Schule oder die Erneuerung des Kunststoffspielfeldes in der Borsigwalder-, der Gustav-Dreyer- oder der Suttner-Schule – insgesamt wurden hier 18,8 Millionen Euro investiert. Hinzu kommen die Sanierungen von 31 Groß- und fünf Kleinspielfeldern sowie drei Leichtathletikanlagen und drei Trainingsbeleuchtungsanlagen, für die 16,8 Millionen Euro zur Verfügung gestellt wurden. „Die umfangreiche Sanierung verschiedener Sportstätten, die in den vergangenen 15 Jahren im Bezirk durchgeführt wurden, hat dazu beigetragen, dass wir gute Trainings- und Spielstätten haben“, sagte Frank Balzer abschließend. red



Karsten Klähn ist stolz auf seine gewonnene Medaille. Foto: BA

## KURZ & KNAPP

### Fit durch den Sommer beim VfB Hermsdorf

**Hermsdorf** – Die Abteilung Turnen und Gymnastik des VfB Hermsdorf bietet seit Beginn der Sommerferien bis zum 28. August wieder seine Sommer-Workshops an. Auf dem Programm stehen Pilates, Wirbelsäulengymnastik, Fitness-Mix, Yoga, Walking, XCO Walking und Nordic Walking. Alle Angebote sind gebührenpflichtig. Anmeldung per E-Mail an gitta-listing@t-online.de und für Yoga an astrid.reich@vfbhermsdorf.de oder unter Tel. (030) 404 44 29. Weitere Infos auch unter www.vfbhermsdorf.de

### Rundensammel-Lauf 2105

**Tegel** – Am 8. Juli starteten 478 Vereinsmitglieder (und 30 Gäste) auf dem Hatzfeldtplatz neben dem Vereinsheim zum traditionellen Rundensammel-Lauf. Das Tempo bestimmte jeder für sich selbst. Wer nur zwei Runden spazieren gehen wollte, war genauso willkommen wie der, der im Affentempo mehr als 30 Runden schaffen wollte. Zum Schluss trug jeder die Anzahl sei-



Die Judoabteilung siegte. Foto: privat

ner gelaufenen Runden in die Liste seiner Abteilung ein. Je mehr Teilnehmer einer Abteilung am Start waren, desto mehr Bares kam in die Abteilungskasse. Platz 1. Platz belegte in diesem Jahr die Judo-Abteilung.

### 1.000 Euro für den VfL Tegel

**Tegel** – Der VfL Tegel hat beim DiBa Wettbewerb 2015 eine Spende von 1.000 Euro gewonnen. Mit 1.573 Stimmen belegte der VfL Tegel bei den Vereinen mit über 501 Mitgliedern den 13. Platz und in der Kategorie Sport den dritten Platz. Zahlreiche Mitglieder, aber auch Verwandte, Freunde oder Kollegen haben ihre Stimme für den VfL abgegeben. Die Twirling-Abteilung, hat allein ein Drittel aller Stimmen für den VfL beigetragen. Der Wettbewerb der Bank lief vom 19. Mai bis zum 30. Juni.

Wasser ist mehr als nur H<sub>2</sub>O!  
Vertrauen Sie bei der Trinkwasserinstallation  
Theodor Bergmann!!!



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin  
Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94  
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

## Bürgertelefon

Wir wünschen  
schöne Ferien!

der CDU-Fraktion Reinickendorf

Sprechstunde  
jeden Montag, 10-12 Uhr  
Tel.: 030 90294 2029

bvv@cdu-reinickendorf.de  
www.cdu-reinickendorf-fraktion.de



Stephan Schmidt  
Fraktionsvorsitzender



**CDU** FRAKTION  
REINICKENDORF

## KURZ &amp; KNAPP

## Minikids im TC Blau Gold

**Tegel** – Ab September wird es im TC BlauGold ein neues Angebot für (ganz) kleine Tänzer geben. Dieses richtet sich an Kinder zwischen drei und sechs Jahren und findet immer dienstags von 15:45 bis 16:30 Uhr statt. Der Minikids-Kurs wird geleitet von Leona Steinack. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 0157-366 35 783 oder per Mail an kids@tc-blau-gold.de anmelden.

## Kurzzeit-Sportangebote beim VfL Tegel

**Tegel** – Wer auch im Hochsommer seine Beine nicht hochlegen will, ist beim VfL Tegel gut aufgehoben. Der Verein hat bis zum 30. August wieder seine Kurzzeit-Sportangebote im Programm. Interessenten können zwischen 21 verschiedenen Angeboten aus dem Fitness- und Gesundheitsbereich wählen. Alle Sportangebote finden bereits ab fünf Teilnehmern statt. Eine genaue Übersicht finden Sie im VfL-Vereinshaus in der Hatzfeldtallee 29 in Tegel, im Internet unter: www.vfl-tegel.de/Kurzzeitsportangebote. Informationen gibt es auch unter Tel. (030) 434 41 21.

## Klassenerhalt als Ziel in der Berlin-Liga

**Reinickendorf** – Mitte August geht auch die Berlin-Liga in die neue Saison. Neben den Füchsen, die als Vizemeister in die Landesliga (1. Abteilung) aufgestiegen sind, schickt der Bezirk den Nordberliner SC und den VfB Hermsdorf in Rennen. Traditionell erwartet die Berlin-Ligisten zum Auftakt eine so genannte „Englische Woche“ mit drei Spielen in acht Tagen. Der Nordberliner SC startet am Sonntag, 16. August, um 12 Uhr mit einem Auswärtsspiel beim Köpenicker SC an der Wendenschloßstraße, die Füchse treten um 13 Uhr beim Berliner SC (Hubertusallee) an, ein Heimspiel hat der VfB Hermsdorf, der zum Auftakt den TSV Rudow empfängt (14 Uhr, Seebadstraße).

## Heiße Füße, kühle Köpfe

4. Schach-Tennis-Turnier beim TC Heiligensee bot Spannung pur



Eine ungewöhnliche sportliche Kombination: Tennis und Schach. Aber sie findet in Heiligensee bei Jung und Alt großen Anklang. Foto: fs

**Heiligensee** – Eine außergewöhnliche Veranstaltung fand am ersten Juli-Wochenende auf der Anlage des Tennisclubs Heiligensee statt. Das Plop-Plop-Geräusch der geschlagenen Tennisbälle war normal, aber nach dem Match ging es ins Vereinsheim, wo ganz andere Qualitäten als Präzision in den Grundschlägen, schnelle Beine und ein gutes Volley-Spiel gefragt waren. Drinnen wurde nämlich Schach gespielt. Bereits zum vierten Mal lud der TC Heiligensee zu einem Tennis-Schach-Turnier, das zwei so gegensätzliche Sportarten miteinander verbindet.



Draußen hieß es schwitzen, drinnen mussten die Teilnehmer einen kühlen Kopf bewahren. Foto: fs

An jenem Sonnabend war bei Temperaturen von weit über 40 Grad auf den Courts Schach die durchaus beliebtere Sportart. „Tennis ist heute die Hölle“, sagte etwa Torsten Schütz vom gastgebenden Verein. Man sah nicht nur bei ihm schon am roten verschwitzten Gesicht, wie sehr ein Match schlauchte.

Draußen qualmten die Socken, drinnen rauchten die Köpfe. Aber 24 Spieler waren dennoch dabei. Und während zwölf Teilnehmer Schach spielten, waren die anderen zwölf mit Tennis und der Hitze beschäftigt. Die Veranstaltung hat sich herumgesprochen und ist beliebt, Ryszard Sikorksi und Jurek Nowicki sind sogar aus Polen angereist. Die beiden Kontrahenten, die sich gerade noch die Filzkugel um die Ohren geschlagen haben, saßen sich kurz darauf am Schachbrett gegenüber. Gespielt wird bei diesem Turnier nach dem so genannten „Schweizer System“. Für zwei Siege gibt es zwei Punkte, für einen Sieg und ein Remis 1,5 Punkte, für einen Sieg und eine Niederlage sowie zwei Remis einen Punkt etc.

Sieben Runden wurden gespielt, die Schach-Partien waren auf maximal 15 Minuten angesetzt, die Tennismatches auf einen verkürzten Satz, der maximal eine halbe Stunde dauerte. Ganz oben auf dem Podium stand Georgi Davidov vom SC Rotenburg vor Christian Kalla vom SC Diogenes Hamburg mit 9,5 Punkten und Raphael Lagunov (SK Zehlendorf). Bester Nordberliner war auf Rang zehn Fabian Gallien (SK König Tegel), knapp vor Torsten Schütz. Der Schachspieler landete also vor dem Tennisspieler. Die einzige Frau im Feld, Christa von Ameln vom TC Heiligensee, wurde nach den Rängen 13, 12 und 8 in den Vorjahren diesmal nur Vorletzte. Und die beiden Polen landeten im Mittelfeld. fs

## Stich ins Blaue

Stand-Up-Paddling: 90 Teilnehmer bei der Deutschen Meisterschaft

**Tegel** – Am 18. und 19. Juli veranstaltete der Deutsche Kanuverband (DKV) an der Greenwichpromenade in Tegel die Deutschen Meisterschaften im Stand-Up-Paddling.

„Insgesamt 90 Teilnehmer haben sich angemeldet, darunter auch 22 Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren“, erklärt Henry Gorowicz, Referent des Landeskanuverbands Berlin. „Und anhand der großen Anzahl von Kindern und Jugendlichen wird deutlich, dass es ein Sport ist, den auch die Kleinsten schon ausprobieren und ausüben können“, fügt er hinzu. Schließlich bietet das Stehpaddelbrett mit 1,80 bis 4 Meter und einem Volumen zwischen 100 und 250 Litern eine viel größere Standfestigkeit als ein Surfboard, sodass auch Kinder diese Sportart schnell beherrschen.



Hier ist Gleichgewicht gefragt. Foto: tan

Während am Sonnabend die Sprint-Rennen durchgeführt wurden, ging es am verregneten Sonntagmorgen beim Long-Distance-Race um Durchhaltevermögen. Siegerin im Damen-Sprint-Race wurde Paulina Herpel, gefolgt von Noelani Sach und Carol Scheunemann. Bei den Männern lag der 29-jährige Norman Weber aus Idar-Oberstein vorn. Zweiter wurde Ole Schwarz, und den dritten Platz erkämpfte sich der Hamburger Kai-Nicolas Steimer. Noelani Sach siegte hingegen in der langen Distanz und ließ Carol Scheunemann und Erna Stangl hinter sich. Das Long-Distance-Race der Männer gewann Norman Weber. Zweiter wurde Ole Schwarz, und den dritten Platz sicherte sich Paul Granse. tan

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen  
Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter



Ihr Partner für HU/AU  
und Unfallgutachten.  
Ohne Termin.



Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de

# WIR DRUCKEN IHRE GESCHÄFTS- AUSSTATTUNG



1.000 Briefbogen

**32,18\*** statt ~~60,10~~  
27,04 netto

90 g/qm Offsetpapier weiß, DIN A4, 4/0-farbig

1.000 Briefbogen

**58,80\*** statt ~~78,30~~  
49,41 netto

80 g/qm Recycling Offset weiß  
DIN A4, 4/0-farbig



250 Visitenkarten

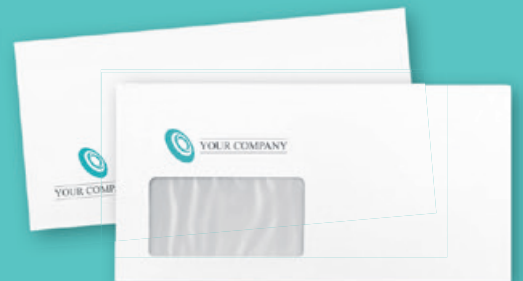
**25,87\*** statt ~~43,44~~  
21,74 netto

300 g/qm Offsetkarton weiß  
85 x 55 mm, 4/4-farbig

250 Visitenkarten

**48,31\*** statt ~~66,05~~  
40,60 netto

300 g/qm Design Offset White 1,1  
85 x 55 mm, 4/4-farbig



1.000 Briefumschläge

**104,42\*** statt ~~116,03~~  
87,75 netto

DIN lang mit Fenster, 4/0-farbig  
80 g/qm Offset Premium haftklebend



100 Blöcke Leimbindung

**141,91\*** statt ~~157,68~~  
119,25 netto

DIN A4 hoch, 50 Blatt, 80 g/qm Offsetpapier weiß  
am Kopf geleimt, mit grauer Rückpappe



250 Mappen

**244,72\*** statt ~~271,92~~  
205,65 netto

für DIN A4, 2 Klappen, 5 mm Füllhöhe  
4/0-farbig, 285 g/qm Chromokarton + Glanzlack

250 Mappen

**292,92\*** statt ~~325,47~~  
246,15 netto

für DIN A4, 2 Klappen, 1 mm Füllhöhe  
4/4-farbig, 300 g/qm Recycling Offset weiß

Weitere Top-Angebote finden Sie unter:  
[www.laser-line.de/RAZ1](http://www.laser-line.de/RAZ1)

**LASERLINE**  
We print it. You love it!

## Runder Geburtstag

„Fliege Schlicki“ vom VfL Tegel blickt auf zahlreiche Erfolge zurück

**Tegel** – Gerhard „Fliege“ Schlickeiser ist das einzige noch lebende Gründungsmitglied der seit 65 Jahren bestehenden Ringerabteilung des VfL Tegel. Anfang Juli feierte er seinen 80. Geburtstag. Der Tegeler wird „Fliege Schlicki“ genannt, seit er 1954 als erster Berliner bei der ersten Deutschen Meisterschaft nach dem 2. Weltkrieg einen fünften Platz im Fliegengewicht erkämpfen konnte. In den 1960er Jahren wurde er mit der Tegeler Mannschaft sieben Mal Berliner Mannschaftsmeister. Mit 50 Jahren kämpfte er noch erfolgreich in der Regionalliga Nord und wurde 1985 bester Norddeutscher Mannschaftsringer im Fliegengewicht.

Für seine Verdienste um den Ringersport wurde er vom Deutschen Ringer-Bund mit der Ehrennadel in Gold und vom Bezirk Reinickendorf mit dem Silbertaler ausgezeichnet. Er ist Ehrenmitglied des VfL Tegel. **red**



Gerhard „Fliege“ Schlickeiser. Foto: VfL Tegel

## KRYNOS-Tennis-Trophy

Turnier geht mit neuem Sponsor in die fünfte Runde

**Tegel** – Tennis wird in Tegel schon lange groß geschrieben. Im kleinen, familiären Verein TC Grün-Weiß-Grün Tegel an der Malche findet ein Turnier mit einer besonderen Eigenschaft statt: Die Besten dürfen nicht mitspielen. Vor fünf Jahren richtete der Verein das erste Turnier dieser Art in Berlin aus und erlebte nicht nur eine große Anzahl an Teilnehmern, sondern auch durchgehend Lob für die Entscheidung. „Bei diesem Turnier steht nicht schon vorher fest, wer gewinnt“, sagt Horst Hülgel, 1. Vorsitzender des seit 1919 bestehenden Vereins, „denn es sind nur Spieler mit einer schwächeren Leistungsklasse als 10 zugelassen. Das bedeutet, dass die typischen Turnierspieler nicht teilnehmen dürfen.“

Das Konzept ging von Anfang an auf. Das reine Herrenturnier findet über sechs Tage vom 4. bis 9. August statt. Gespielt wird an den Wochentagen ab 15 Uhr, am Wochenende ab 9 Uhr bis zur Dunkelheit. Die Endspiele finden am 9. August statt, Meldeschluss ist der 3. August. „Besonders gut besetzt sind die Altersklassen über 50 und 60 Jahren“, weiß Horst Hülgel, „und nicht selten sitzen die Spieler noch lange abends im Verein und tauschen sich aus. Auch das zeichnet dieses Turnier aus.“ Geselligkeit statt Hochleistungssport. Dank des neuen Sponsors KRYNOS Town & Country House Lizenzpartner kann das beliebte Turnier in die fünfte Runde gehen.

Nähere Informationen zum Turnier unter [www.tc-gwg.de](http://www.tc-gwg.de) **red**

# Tegel hat wieder einen Fußballklub

FC Arminia Heiligensee 1977 wird in FC Arminia Tegel 1977 umbenannt

**Tegel** – Ein alter Vereinsname verschwindet, dafür bereichert ein neuer Name die Reinickendorfer Vereinslandschaft: Aus dem FC Arminia Heiligensee 1977 wird der FC Arminia Tegel 1977. Einstimmig beschlossen wurde die Namensänderung auf der Mitgliederversammlung am 13. Mai. Noch ist es aber nicht amtlich, die Umbenennung noch nicht im Vereinsregister eingetragen. „Das geht seinen Weg durch die Instanzen, damit ist ein Anwalt betraut“, sagt der Vereinschef Jörg Petersen.

Der Ortsteil Tegel wird nach 13 Jahren wieder als Zusatz bei einem Fußballverein geführt. Letztmalig war das 2002 der Fall, dann fusionierte der SC Tegel mit dem SC Heiligensee zum Nordberliner SC. Der FC Arminia 1977 war am 1. August 1977 in einer Kneipe in der Weddinger Müllerstraße gegründet worden. Später kam der Zusatz Heiligensee hinzu, als nach der Fusion des SC Tegel mit dem SC Heiligensee zum Nordberliner SC einige Mitglieder des SC Heiligensee, darunter der langjährige SCH-Vorsitzende Jörg Petersen, ihrem Verein den Rücken kehrten und sich dem FC Arminia anschlossen. Gespielt wurde damals auf dem Sportplatz an der Heidenheimer Straße in Hermsdorf.

Aber schon ab der Saison 2005/06



Chef des FC Arminia Heiligensee 77, der nun FC Arminia Tegel 1977 heißen soll: Jörg Petersen. Foto: privat

trug der FC Arminia Heiligensee seine Heimspiele auf dem Sportplatz Borsigpark an der Berliner Straße in Tegel aus. Mitten im Herzen des Ortsteils hat sich der Verein zu einer festen Größe im Bezirk Reinickendorf entwickelt. Mindestens 75 Prozent der Arminia-Mitglieder sind im näheren Umfeld der Spielstätte beheimatet und seit dem 1. August 2012 hat der Verein zusätzlich in der Berliner Straße 71 sein Vereinsheim „WIR“.

„Die Namensänderung war überfällig“, sagt Jörg Petersen, „ich war das letzte Überbleibsel aus Heiligensee.“

Der Erklärungsbedarf bei den Eltern ist wegen der Namensführung Arminia Heiligensee immer schwieriger geworden. Letztendlich benachteiligte der alte Vereinsname die Möglichkeit, sowohl in Tegeler Schulen neue Mitglieder zu suchen, als auch bei Tegeler Geschäftsleuten um Unterstützung zu werben.“

In die neue Saison geht der 134 Mitglieder zählende Verein mit vier Jugendmannschaften (C, D, E und F-Jugend). Die 1. Männermannschaft spielt in der Kreisliga A, in der Vorsaison belegte man Rang neun. **fs**

## Teilnehmer gesucht

Wenn die fliegenden Teppiche gegen Taucherflöhe antreten



Für die Drachenbootregatta auf dem Ziegeleisee können sich noch Teams anmelden. Foto: tan

**Lübars** – Am Sonnabend, 12. September, wird das Wasser des Ziegeleisees in Lübars brodeln: Denn von 10 bis 19 Uhr steigt im Strandbad Lübars der 13. Reinickendorf-Cup. Knapp 40 Mannschaften gehen bei der beliebten Drachenbootregatta, die vom Kanu-Club Borussia veranstaltet wird, an den Start, um sich mit anderen Drachenboot-Teams über die 200-Meter-Sprint-Distanz zu messen. Ob die Spreepiraten oder die Kanalaratten, die Wirtschaftsweisen, die Inselaffen oder die Dorfdrachen – die rund 20-köpfigen Teams, werden den 4,7 Hektar großen Ziegeleisee, mit des-

sen Ziegeln unter anderem das Rote Rathaus und das Reinickendorfer Rathaus gebaut wurden, in eine weiße, brodelnde Gischt verwandeln. Das Event ist nicht nur für die Teilnehmer interessant, auch Zuschauer haben vom Ufer des Sees ihren Spaß, wenn nach der Startansage „Are you ready, Attention, Go!“ die Teams um die Wette paddeln. Der Eintritt ins Strandbad ist an diesem Tag übrigens frei. Es können sich übrigens noch Teams anmelden – auch ohne besondere Vorkenntnisse: Infos gibt es unter [www.bkc-borussia.de](http://www.bkc-borussia.de) oder [www.mo-dragons-berlin.de](http://www.mo-dragons-berlin.de) **tan**

## Die Meldefrist läuft

17. Mercedes-Benz-Halbmarathon startet am 30. August

**Reinickendorf** – Zum 17. Mal geht am 30. August der Mercedes-Benz-Halbmarathon, die größte Laufveranstaltung in Reinickendorf, über die Bühne. Neben dem Hauptlauf über 21,0975 Kilometer wird auch wieder ein 10-km-Lauf und ein „Mini-Marathon“ für die Jüngsten über 2,3 Kilometer angeboten. Und im Rahmen des Halbmarathons werden die Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften ausgetragen. Veranstalter ist die „Laufen in Reinickendorf gGmbH“, die vom VfL Tegel, dem Ruderclub Tegel und dem VfB Hermsdorf unterstützt wird. Start und Ziel ist vor der Mercedes-Benz-Niederlassung, Holzhauser Straße 11-19.

Der Halbmarathon startet um 9 Uhr, der Startschuss für den 10-km-Lauf erfolgt um 9.20 Uhr, der für den Mini-Marathon um 9.30 Uhr. Die Strecke führt von der Holzhauser Straße über Nordgraben, Rathaus, Nordgraben, Ernststraße, Mirastraße, Borsigwalder Weg, Nassenheider Weg, Trepliner Weg, Leuenberger Zeile, Ernststraße, Berliner Straße, Alt-Tegel, Greenwich-Promenade, Veitstraße, Straße am Borsigturm, Berliner Straße zurück zur Holzhauser Straße. Wer sich bis zum 22. August anmeldet, zahlt 19 Euro (Halbmarathon), Jugendliche zahlen 8 Euro. Für den 10-km-Lauf werden 14 Euro (6 Euro) fällig, für den Mini-Marathon 5 Euro. Nachmeldungen sind am 28. und 29. August möglich. Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.vfl-tegel.de](http://www.vfl-tegel.de) **fs**



**WIR DRUCKEN  
ALLES FÜR  
IHRE WERBUNG**

Foto: iStock.com/Xavier Arnaud



100 Bildkalender Wire-O

**290,46\*** statt ~~322,73~~  
244,08 netto

DIN A3 hoch, 13 Blatt, 4/0-farbig Digital  
170 g/qm Bilderdruck glänzend



1.000 Flyer

**35,49\*** statt ~~53,55~~  
29,82 netto

DIN A6, 4/4-farbig  
300 g/qm Bilderdruck matt + Mattlack



1.000 Falzflyer

**60,18\*** statt ~~93,42~~  
50,57 netto

DIN lang hoch, 6 Seiten, Wickelfalz  
135 g/qm Bilderdruck matt, 4/4-farbig  
Zick-Zack-Falz zum gleichen Preis erhältlich

1.000 Falzflyer

**130,19\*** statt ~~158,87~~  
109,40 netto

DIN lang hoch, 6 Seiten, Zick-Zack-Falz  
150 g/qm Recycling Offset weiß, 4/4-farbig



500 Postkarten

**41,02\*** statt ~~47,60~~  
34,47 netto

DIN A6, 4/1-farbig, Rückseite Schwarz  
285 g/qm Chromokarton + Glanzlack



500 Klappkarten

**93,09\*** statt ~~145,78~~  
78,23 netto

DIN lang quer, 4 Seiten, 4/4-farbig  
285 g/qm Chromokarton + Glanzlack



100 Plakate

**37,58\*** statt ~~50,10~~  
31,58 netto

DIN A3, 4/0-farbig Digital  
135 g/qm Bilderdruck glänzend

Weitere Top-Angebote finden Sie unter:  
[www.laser-line.de/RAZI](http://www.laser-line.de/RAZI)

**LASERLINE**  
We print it. You love it!

## KURZ &amp; KNAPP

## Feenzauber in der Victor-Gollancz-Grundschule

**Frohnau** – „Sei anmutig und schön“ – mit diesem Lied eröffneten die Schüler der Victor-Gollancz-Grundschule vom 7. bis 10. Juli das diesjährige Musical „Zaubern will gelernt sein“. Ein Jahr hatte sich das Ensemble, bestehend aus Schülern der 4. bis 6. Klassen, auf die Aufführungen vorbereitet. Das Musical handelte von einer kleinen Fee, die im Mittelalter, zur Rokozeit und in den 1980er Jahren ihre Zauberkräfte beweisen muss.



Das Ensemble der Victor-Gollancz-Grundschule. Foto: mb

## BUCHVERLOSUNG

## Das Slow School Konzept

Die RAZ verlost das Buch rund um die nachhaltige Erziehung

Der Alltag der Kinder muss entschleunigt werden – diese These vertritt Penny Ritscher. In ihrem Buch „Nachhaltige Erziehung in Krippe und Kindergarten“ zeigt die Autorin daher das Slow School Konzept auf und verknüpft dieses mit praktischen Ideen. Denn allzu oft bleibt den Kindern heute kaum noch Luft zum Durchatmen. Sie haben verlernt, sich mit sich selbst zu beschäftigen, Dinge eigenständig zu entdecken und zu erfahren oder sich einfach mal zu langweilen.

Penny Ritscher, geboren in den USA, lebt und arbeitet seit über 40 Jahren in Italien als international anerkannte Expertin für die frühe Kindheit und ist eine pädagogische Fachberaterin für Krippen in der Toskana. Ihr Buch ist im Berliner Bananenblau Verlag erschienen. **red**



Die RAZ und der Verlag Bananenblau (der Praxisverlag für Pädagogen) verlosen **5 Exemplare**. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort „Bananenblau“** (Ihren Name, Ihre Adresse sowie Ihre Telefonnummer nicht vergessen) an Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder an [gewinnspiel\\_RAZ@laser-line.de](mailto:gewinnspiel_RAZ@laser-line.de).

**Einsendeschluss: 16.8.15**

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ und Angehörige nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung und Rechtsweg ausgeschlossen.

## Aus tristem Grau wird Kunterbunt

Kreative Schüler gestalteten Stromkästen in der Kleingartenkolonie „Erholung“

**Reinickendorf** – Grau und trist stachen sie an jeder Ecke ins Auge. Alles Andere blühte bunt und in den verschiedensten Grüntönen – nur die Stromkästen fielen negativ auf. Da kam der Vorstand der Kleingartenkolonie „Erholung“ zwischen Auguste-Viktoria-Allee und der Kienhorststraße 67 Anfang des Jahres auf die Idee, die elf Kästen mit Graffiti-Farben besprühen zu lassen. „Wir nahmen schnell Kontakt zur direkt in der Nachbarschaft befindlichen Hermann-Schulz-Grundschule auf und hatten das Glück, auf eine motivierte Kunstlehrerin und eine engagierte Sozialpädagogin zu stoßen“, erinnert sich Jürgen Tugend, 1. Vorsitzender der 1911 gegründeten Kleingartenkolonie.

So wurde eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, und interessierte Fünft- und Sechstklässler trafen sich einmal pro Woche nach dem regulären Unterricht, um Skizzen zu zeichnen und Entwürfe für die einzelnen Stromkästen zu machen. „Die Schüler waren mit Feuereifer dabei“, sagt Sozialpädagogin Katrin Hauska, die den Schüler-Treff der Schule leitet. Von Mai bis Anfang Juli kreierte die engagierten Mädchen per Skizzen und Schablonen tolle Bilder, die sie dann nach einer Skizze auf Pappe auf die abgeschliffenen und grundierten Stromkästen sprayten. Die Spray-Farbe erhielten



Aus Grau wird Bunt – mit viel Engagement und noch mehr Kreativität verwandelten die Schüler die Stromkästen in echte Kunstwerke. Foto: tan

die Schüler dabei vom Bezirksverband der Kleingärtner Reinickendorf e.V., der rund 800 Euro dafür investierte.

Und dann sprühten die zehnjährige Alina und die zwölfjährige Jolina Sonnenblumen und Pustebume, und die zehnjährige Lisa verwandelte das Grau des Kastens in eine leuchtende Sonne. Und natürlich zierte auch ein Fuchs, das Wappentier Reinickendorfs, einen Kasten.

Den Laubenpiepern der insgesamt 65 Parzellen gefällt es. „Wir können

uns vorstellen, eine solche Aktion auch in anderen Kleingartenanlagen in Reinickendorf zu machen“, sagte Werner Mowinski, der 1. Vorsitzende des Bezirksverbands der Kleingärtner Reinickendorf e.V. „Es ist eine tolle Sache, die Schule machen sollte“, fügte er hinzu.

Als Dank an die Schule überreichten die Laubenpieper der stellvertretenden Schulleiterin noch eine Spende in Höhe von 100 Euro. „Das wird in jedem Fall in den Kunstunterricht fließen“, erklärte sie. **tan**

## Für einen gelungenen Schulstart

Die Lehrerinnen Monika Böhmer und Claudia Fröhlich-Cybulska geben Tipps

**Reinickendorf** – Im September ist es wieder soweit: Tausende Reinickendorfer Schüler werden ihren ersten Schultag erleben, sowohl als Erstklässler an der Grundschule, als auch als Oberschüler an der weiterführenden Schule. Eines haben diese Schüler gemeinsam: sie werden Neulinge sein, sich wieder als die Jüngsten in einem unbekanntem Gebäude samt sozialem Gefüge einleben müssen. Ihre Eltern fragen sich, wie sie ihr Kind gut auf den Übergang in die Schule vorbereiten und gerade die erste Zeit hilfreich begleiten können. Die Lehrerinnen Monika Böhmer und Claudia Fröhlich-Cybulska von der Renée-Sintenis-Grundschule geben dazu praktische Tipps. Die gute Nachricht ist: Die Eltern können sich entspannen. Wenn sie denken, sie müssten ihrem Kind vorab bereits schulisches Wissen an die Hand geben, damit es sich schnell sicher fühlt, wenn es in die neue Schule kommt, liegen sie falsch. „Im Gegenteil“, so die Lehrerinnen, „das kann sogar zu Frustrationen führen, weil diese Art von Vorsprung durch antrainiertes Wissen schnell verpufft.“ Für Schuleinsteiger viel wichtiger sei die emotionale Vorbereitung. Dazu gehöre vor allem die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstständigkeit des Kindes. Dies geschieht am besten im Alltag, indem dem Kind vieles zugetraut wird, was sonst gerne mal die Erwachsenen übernehmen, damit es schnell und problemlos vo-



Der Start in die neue Schule ist oft nicht leicht. Foto: Manfred Jahreis/PIXELIO

rangeht. Für zukünftige Grundschüler empfiehlt es sich, z.B. das Eis an der Eisdiele selbst zu bestellen und zu bezahlen, sich selbständig an- und auszuziehen, den Abendbrottisch zu decken, mit Geldbeutel und Einkaufstasche ausgestattet für die Familie Bananen und Milch einzukaufen oder den Weg in die Umkleidekabine im Sportverein selbständig zu gehen und sich ohne elterliche Hilfe umzuziehen. Zukünftigen Oberschülern kann man dementsprechend mehr zutrauen: Einen größeren Einkauf erledigen, eigenständig zur Musikschule fahren, das Mittagessen für Samstag planen, kaufen, zubereiten. In diesen Situati-

onen lernt das Kind, sich loszulösen, sich selbst zu organisieren und Herausforderungen mutig zu meistern. Diese Fähigkeiten gepaart mit dem natürlichen Wissensdurst führen zu viel besseren Lernfortschritten, als das sture Auswendiglernen von Zahlen und Fakten.

Zukünftigen Hortkindern raten die Lehrerinnen, den Hort bereits in der letzten Ferienwoche zu besuchen, sofern es die eigenen Reisepläne zulassen. So können das Schulgebäude und der Hof schon kennengelernt und erste Kontakte zu Erziehern und Mitschülern geknüpft werden. Die ersten Schulwochen können sonst ziemlich erschlagend wirken, wenn man sich im Anschluss an den Unterricht auch noch in den Hortbetrieb eingewöhnen muss. Wichtig ist zudem, dass die Eltern ihr Schulkind mit einem offenen Ohr begleiten. Sie sollten zuhören, Probleme ernst nehmen, aber nicht dramatisieren und ihrem Kind Mut machen. Kinder, die von sich aus wenig vom Schultag berichten, kann man mit W-Fragen zum Erzählen bewegen. Statt eines „Hat es Dir in der Schule gefallen?“ können z.B. ein „Wen findest Du besonders nett?“ oder ein „Was hat Dir nicht so gut gefallen?“ den Redefluss anregen. Manchmal genügt es auch, etwas vom eigenen Erlebten zu berichten, um die Unterhaltung über den Tag anzuregen.

Weitere Infos zum Thema Schule unter [www.schuleltern.berlin.de](http://www.schuleltern.berlin.de) **sd**

## Schullust statt Schulfrust

Benjamin-Franklin-Oberschule erhält eine Frischzellenkur



Die Benjamin-Franklin-Oberschule wird in mehreren Bauabschnitten saniert.

Foto: tan

**Borsigwalde** – Das Gebäude an der Sommerfelder Straße 5-7 hat schon einige Jahre „auf dem Buckel“: 1913 wurde die Benjamin-Franklin-Schule erbaut und – wie sich das gehörte – mit einem Eingang nur für Mädchen und einem ebensolchen für Knaben versehen. Heute setzen sich die rund 450 Schülerinnen und Schüler der Integrierten Sekundarschule über dieses hübsche Relikt großzügig hinweg.

Damit sie sich auch weiterhin in ihren Unterrichtsräumen wohlfühlen, wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, und einige weitere stehen auch in diesem und nächsten Jahr an. Bereits im Jahr 2005 wurde die Heizungsanlage in der großen Sporthalle erneuert. Hierfür standen 58.000 Euro zur Verfügung. Für die Sanierung der Heizungsanlage im Hauptgebäude standen 105.000 Euro zur Verfügung. 2009 schlug die Sanierung der Dusch- und WC-Anlagen in der kleinen Sporthalle einschließlich der Heizung und Raumlufttechnik mit 131.000 Euro zu Buche. Die Benjamin-Franklin-Oberschule gehört zu den acht Schulen im Bezirk, die im Rahmen des Konjunkturpakets II saniert und energetisch aufgewertet wurden und die durch entsprechende Maßnahmen die Voraussetzungen für den Start in die neue Schulstruktur erhielten. Das beinhaltete den Umbau zu einer vierzö-

gigen, ganztägig organisierten Sekundarschule mit der Veränderungen von Unterrichtsräumen zu einer Mensa mit Verteilküche sowie zu Unterrichts- und Freizeiträumen.

So wurde von 2009 bis 2011 für insgesamt 500.000 Euro aus dem Konjunkturprogramm II eine Mensa eingebaut. Und aus dem Schul- und Sportstättenansierungsprogramm (SSP) wurde die Sanierung der Fachräume Naturwissenschaften und die Sanierung der Heizung und Raumlufttechnik in diesen Räumen für 330.000 Euro finanziert. Zudem wurde im Jahr 2013 auch die Fassade erneuert.

Auch in diesem Jahr wird die Schule weiter einer „Frischzellenkur“ unterzogen: 2015 steht der erste Bauabschnitt, Sanierung der sanitären Anlagen, an – Geld in Höhe von 250.000 Euro kommen hierfür aus dem Sanitärprogramm Bafög-Mittel. Weitere Bauabschnitte sind geplant und bereits in Vorbereitung. Hierfür stehen weitere 700.000 Euro zur Verfügung.

„Zusätzlich haben wir noch insgesamt 1,8 Millionen Euro aus dem Investitionsprogramm Sondervermögen Infrastruktur der wachsenden Stadt“, sagt Bezirksbürgermeister Frank Balzer, „damit wird die große Sporthalle inklusive der technischen Anlagen, Gebäudehülle und Umkleidebereich erneuert.“

tan

## Korbschaukel für Schule

Bezirksstadträtin dankt Rotary-Club für engagierten Einsatz

**Reinickendorf** – Am 11. Juli wurde in der Toulouse-Lautrec-Schule eine neue Korbschaukel im Beisein der Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur, Katrin Schultze-Bernd übergeben und gleichzeitig eingeweiht. Die Korbschaukel im Wert von fast 8.000 Euro hatte zuvor der Rotary-Club Kurfürstendamm gespendet. Und weil die Mitgliedern im Rahmen ihres Projektes „Hands on“ nicht nur Geld in die Hand nehmen, sondern auch mit „anpacken“ halfen die Rotarier auch gleich beim Aufbau vor Ort kräftig mit.

Die Schüler freuen sich. Die Toulouse-Lautrec-Schule in der Miraustraße in Reinickendorf beschult Kinder mit dem „Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung“ und ist eine einmalige Einrichtung in Berlin. Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt betont: „In der Toulouse-Lautrec-Schule werden keine Mühen und Anstrengungen gescheut, jeden neuen Schultag für ihre Schülerinnen und Schüler zu einem schönen Tag zu machen, der sie je nach individuellen

Fähigkeiten und Möglichkeiten weiter bringt. Die Korbschaukel ist hierfür eine sinnvolle und wichtige Ergänzung in der Ausstattung der Schule. Ich danke dem Rotary-Club für das finanzielle und persönliche Engagement bei der Realisierung und bin mir sicher, dass die Korbschaukel von allen jetzigen und zukünftigen Schülerinnen und Schülern so rege genutzt wird, wie zur Einweihung.“

red



Feierliche Einweihung der neuen Schaukel an der Toulouse-Lautrec-Schule.

Foto: BA

## Freundlichkeit ist IN

Erfolgreiche Gesprächsrunde in der Grundschule an der Peckwisch

**Märkisches Viertel** – Unter diesem Motto stand eine erste Offene Gesprächsrunde mit ca. 50 Eltern und Pädagogen an der Grundschule an der Peckwisch am Abend des 2. Juni. Viele Fragen wurden diskutiert, zum Beispiel, welche Auswirkungen hat der Umgangston zu Hause auf das Verhalten der Kinder in der Schule? Was schauen sich Kinder von den Erwachsenen ab und wieso ist die Vorbildrolle nicht zu unterschätzen? Wie können wir die Kinder einerseits vor Gewalterfahrungen schützen, sie aber andererseits im Lösen von Konflikten noch besser unterstützen?

Es wurde auch festgestellt, dass sich die vielen Auseinandersetzungen in der Welt in so manchem Konflikt auf

dem Schulhof wiederfinden. Immerhin lernen Schüler aus fast 30 Nationen in der Grundschule an der Peckwisch. Nachrichten aus der Heimat lösen Ängste und Unsicherheiten aus.

Das Gespräch war im besten Sinne emotional und trotzdem ausgesprochen sachlich. Ein gutes Zeichen ging von diesem Abend aus. „Gemeinsam müssen wir darauf achten, dass unseren Kindern das freundliche Miteinander wieder stärker zum Bedürfnis wird“, so der Tenor. Es wird nicht die letzte Gesprächsrunde sein – ein Wunsch, der Schulleitung und Eltern einte. Mit ihrer Unterschrift zum Ende der Veranstaltung unterstützten alle Anwesenden die Bedeutung des Mottos „Freundlichkeit ist IN“.

mb

**GUTES WEDDING**  
**SCHLECHTES WEDDING**®

Müllerstraße 163  
13353 Berlin  
direkt am Bahnhof  
S / U Wedding  
www.primetime theater.de

prime  
time  
theater

**TICKETS UNTER**  
030/ 49 90 79 58



**NEUE  
FOLGEN**

DO. - MO.  
20.15 Uhr

## Jetzt Florida Eis genießen!

Besuchen Sie unsere Cafés in Berlin Tegel

Sie finden uns:

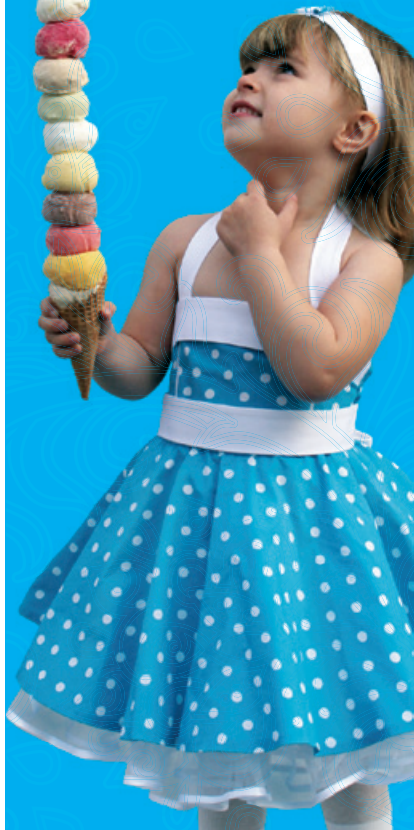
Alt Tegel 8

und

Alt Tegel 28

direkt in der Fußgängerzone

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Florida Eis**  
BERLINER EIS-MANUFAKTUR SEIT 1927

# Der Applaus ist ihr Lohn

Mit dem Musical „Oliver!“ gelingt der Musikschule Reinickendorf wieder Großes

**Reinickendorf** – Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Nur noch wenige Wochen, dann hebt sich der Vorhang und die Akteure der Musikschule stellen ihr Können unter Beweis. Momentan laufen in der Musikschule Reinickendorf noch die Proben für das neue Musical, damit im Oktober zur Premiere auch alles klappt. Das neue und 6. Musicalprojekt erzählt die Geschichte von Oliver, einem kleinen Waisenjungen, der sich seinen Weg in die Freiheit und in ein besseres Leben erkämpft. Frei nach dem bekannten Roman „Oliver Twist“ gelingt es dem Orchester, den Chören, Tänzern und Solisten aus den Fachbereichen der Musikschule Reinickendorf wieder einmal eine fantastische Geschichte für die ganze Familie auf die Bühne zu bringen.

Dabei ist das umfangreiche Projekt „Musical“ den Kinderschuhen im Jahr 2000 längst entwachsen. Mit viel Eifer und Engagement hat sich aus den bescheidenen Anfängen inzwischen ein professionelles Musical entwickelt. Echte Profis wirken im Hintergrund und bereiten die auf der Bühne und im Orchester spielenden Schülerinnen und Schüler vor. Birgit Eckenweber, eine erfahrene Regisseurin verknüpft professionell klassische Literatur mit Musik und Tanz. Sie spricht vor



Ein Projekt, das begeistert. Das neue Musical der Musikschule Reinickendorf. Foto: BA



Die RAZ zu Besuch bei den Proben zu „Oliver!“ im Atrium.

Foto: mb

Begeisterung für ihre Darsteller. Eleonora Alexandrova Meyden studiert mit dem Chor die Choreographie ein. Sie ist eine erfahrene Primaballerina des Friedrichstadtpalastes. Unter der musikalischen Leitung von Stefan J. Walter wächst das Orchester zusammen und Christine Barker schafft die musikalische Verbindung zu den Darstellern. Das vollendete Bühnenbild schafft unter der Leitung von Werner Sandmann den Rahmen für diese aufwendige Inszenierung.

„Der Zusammenhalt und die Freundschaft aller Mitwirkenden erstreckt sich über viele Generationen, die jüngsten sind 7 Jahre und die ältesten um die 70 Jahre“, schwärmt Christine Barker bereits während der Proben. „Wir freuen uns schon auf die Endprobenzeit im September. Da proben wir alle gemeinsam, fast jeden Tag. Das ist zwar anstrengend, ein drunter und drüber! Wenn wir dann aber alle gemeinsam in den Kostümen sind – das macht einfach Spaß und wir freuen uns dann schon auf das Publikum“, berichten Delia, Josephine und Alexan-

der – die Solisten in den Hauptrollen.

Wer auch einmal ein Teil dieser fantastischen Produktion sein möchte ist bei der Musikschule Reinickendorf herzlich willkommen. „Es findet sich für jeden Musicalbegeisterten ein Plätzchen!“ verspricht Harald Fricke, Leiter der Musikschule Reinickendorf.

Das Musical wird vom Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Abteilung Schule, Bildung und Kultur, Fachbereich Musikschule in Kooperation mit dem Fontane-Haus veranstaltet. Die Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur, Katrin Schultze-Berndt und der Leiter der Musikschule Harald Fricke wünschen im Namen des gesamten Teams gute Unterhaltung. **mb**

### Termine:

1. und 2. Oktober 2015, 19Uhr  
3. und 4. Oktober 2015, 16Uhr  
Fontane-Haus, Königshorster Str.6,  
13439 Berlin

**Karten:** Tel. (030)479 974 23  
und an der Abendkasse  
Kartenpreis: 14 Euro, ermäßigt 9 Euro

## Neues und kreatives Schultütendesign

Damit der erste Schultag wirklich ein unvergessliches Erlebnis bleibt

**Reinickendorf** – Wer noch eine besondere Schultüte zur Einschulung im September sucht, könnte folgende Variante interessant finden: Eine Schultüte, die aus Stoffen gefertigt ist. Sie ist mit einem Papprohling verstärkt, der nach dem großen Tag entfernt werden kann. Der waschbare Stoff kann dann entweder mit Watte gefüllt oder mittels vorgefertigter Füllung in ein Kissen umgewandelt werden. So muss die Schultüte nicht als sperriger Staubfänger enden, sondern kann weiterhin genutzt und gleichzeitig als Erinnerungsstück bewahrt werden.

Die Reinickendorfer Designerin Meike Badi-Wiese entwirft und fertigt solche Schultüten aus qualitativ hochwertigen Baumwollstoffen, verwendet unter anderem auch sogenannte Upcyclingelemente aus gebrauchten Jeans. Das passende Kleid zur Schultüte ist ebenfalls erhältlich.



Damit fallen Schulkinder auf.

Foto: kokkiri

Die verheiratete Mutter von drei Kindern gründete das Label kokkiri im Jahr 2013 und vertreibt neben Schultüten auch Kinderkleidung und Accessoires. Kokkiri ist übrigens das

koreanische Wort für Elefant, die Designerin hat einen Großteil ihrer Kindheit in dem Land verbracht.

Zugang zum Onlineshop von kokkiri erhält man über [www.dawanda.de](http://www.dawanda.de) und [www.notonthehighstreet.de](http://www.notonthehighstreet.de). Auch Sonderanfertigungen können dort bis Ende August geordert werden.

Eine weitere Reinickendorfer Designerin ist Theresa Lunenberg. Sie hat sich mit ihrem Label L'Unikat design auf das Fertigen individueller Stoffarbeiten spezialisiert und bietet ebenfalls die wiederverwendbaren Schultüten an. Im Ladengeschäft Hobby und Handarbeiten in der Tegeler Bernstorffstrasse können die gewünschten Stoffe gemeinsam mit ihr ausgewählt und zur Verarbeitung bis Mitte August bei ihr in Auftrag gegeben werden. Unter [www.l-unikat.de](http://www.l-unikat.de) gibt es weitere Informationen. **sd**

# Reinickendorfer

## KINDER POST

Meine Zeitung!  
Die nehme ich mir raus.

Einige werden nur bis zu 6 Wochen alt!

**Tilki** macht sich schlau!



## Zu Besuch in einer Geldfabrik

Die Schüler der Klasse 4b der Victor-Gollancz-Grundschule waren zu Besuch in der Staatlichen Münze Berlin. Sie haben viel über das begehrte Metall erfahren:



### Was ist Geld?

**Sonja:** Geld darf es nur in begrenzten Mengen geben.

**Jule:** Es gibt Scheine und Münzen. Eine Geldmünze ist ein kleines Stück aus Metall. Scheine sind aus Papier.

**Johanna:** Geld gab es schon seit ca. 5.000 Jahren. Damals waren es zum Beispiel Knöpfe, Muscheln oder Tierzähne.

**Cara:** Geld wurde eingeführt, weil die Menschen sich das Tauschen erleichtern wollten.

**Tiziana:** Geld ist ein Überbegriff für viele Währungen, wie zum Beispiel den Euro.

### Was ist der Vorteil beim Tauschen mit Geld?

**Conrad:** Beim Tauschen von Sachen ist man nicht immer derselben Meinung, wieviel die Dinge wert sind. Darum kommt es oft zu Streitereien. Geld dagegen hat einen festgelegten Wert.

**Eric:** Geld läßt sich besser transportieren. Der Bauer muss zum Verhandeln kein Schwein oder der Schneider keinen Mantel mitnehmen.

### Wie werden Münzen heute hergestellt?

**Conrad:** Mit riesigen Maschinen! Früher brauchte man dafür sehr viel Muskelkraft.

**Johanna:** Bei der Herstellung sind viele Künstler beteiligt. Sie machen die Zeichnungen.

**Tiziana:** Am Anfang ist die Münze noch eine Ronde, also das Stück Metall, das später mal die Münze wird. Die Ronde wird zwischen zwei Stempel gelegt und dann geprägt, also verformt. Dabei wird so starker Druck ausgeübt dass sogar das härteste Metall ein Muster bekommt.

### Was macht die Staatliche Münze genau?

**Eric:** Hier werden pro Minute ca. 700 Münzen hergestellt.

**Jule:** Sie stellen die 2 Euro, 1 Euro, 50 Cent, 20 Cent, 10 Cent, 5 Cent, 2 Cent und 1 Cent Münzen her.

**Johanna:** In einem Jahr werden auch ca. 600.000 Gedenkmünzen in 400 verschiedenen Motiven hergestellt. Sie zeigen in einer Ausstellung Schülern und Erwachsenen, wie man Münzen herstellt und wie man früher gehandelt hat.



### Woran können wir echte Münzen erkennen?

**Sonja:** Der Mittelteil der 1 Euro und 2 Euro Münzen ist magnetisch, der Rand nicht.

**Eric:** Es gibt Maschinen, z. B. Getränkeautomaten, die erkennen falsche Münzen und werfen sie wieder raus.

**Conrad:** Das Bild darauf ist klar und deutlich zu sehen.

**Johanna:** Sie klingen anders als unechte Münzen.

**Cara:** Die Ränder sind bei den Fälschungen meistens unregelmäßig.



## Tilki's Tipps



### 5. und 6. August

**Jeweils 15 - 18 Uhr:**  
**Die Kunst-Koffer kommen**  
Gemeinsam mit Künstlerinnen könnt ihr unter freiem Himmel die Materialien der Kunst-Koffer ausprobieren und eigene Kunstwerke schaffen. Für Kinder von 2 bis 14 Jahren, Ort: Stadtplatz im Märkischen Viertel, Infos unter Tel. (030) 53044900, info@viertelbox.de

### 3. bis 8. August

**Jeweils 11 - 13 Uhr:**  
**„Literacy“**  
Spielt mit Silben und Wörtern und schreibt eure eigene Kurzgeschichte. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Kosten: 3,50 Euro inkl. Snack, Ort: Bücherei am Schäfersee, Stargardtstr. 11-13, 13407 Berlin. Anmeldung unter Tel. (030) 49997604 oder info@pankower-berlin.de

### 24. bis 28. August

**Jeweils 10 - 15 Uhr:**  
**Comics und Graphic Novels**  
Geschichten schreiben, Storyboards entwickeln und Figuren gestalten: In diesem Kurs könnt ihr eure eigene Geschichte erzählen und mit Hilfe einer Illustratorin einen eigenen Comic zeichnen. Alles was ihr braucht, ist etwas Fantasie und Freude am Erzählen. Kenntnisse im Zeichnen sind nicht notwendig. Für Kinder ab 10 Jahren, Materialkosten: 10 Euro, Anmeldungen bis spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn unter Tel. (030) 403 82 96 0 oder per E-Mail: sekretariat@atrium-berlin.de, ATRIUM -Jugendkunstschule Reinickendorf, Senftenberger Ring 97, 13435 Berlin

## Yakari live begeistert Groß und Klein Familienmusical gastiert im August im Admiralspalast



Wenn Yakari die Bühne betritt, gibt es im Publikum kein Halten mehr. Über 180.000 begeisterte Yakari-Fans erlebten bereits die spannenden Abenteuer des jungen Sioux-Helden und seiner Freunde Kleiner Donner, Kleiner Dachs, Müder Krieger, Regenbogen und Lindenbaum live auf der Bühne. Vom 4. bis 9. August gastiert das Musical im Admiralspalast an der Friedrichstraße, und Ihr könnt dabei sein:

Die RAZ verlost ein Familienpaket mit insgesamt vier Tickets für eine Show. Schickt uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Yakari“ an: Kinderpost RAZ, Scheringstraße 1,

13355 Berlin oder eine E-Mail an [kinderpost\\_RAZ@laser-line.de](mailto:kinderpost_RAZ@laser-line.de). Name, Adresse und post wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung und Rechtsweg ausgeschlossen.

**Buchtipp**

**Ferien! -  
erfrischende Sommergeschichten**  
von Kerstin Kipker

Ich stelle euch heute das Buch „Ferien“ vor, in dem elf tolle Sommergeschichten drin sind. Meine Lieblingsgeschichte heißt: SUPERURLAUB.



Sie handelt von einem Jungen Namens Sebastian, der ziemlich lustlos und genervt mit seinen Eltern in den Ferien nach Ludershausen fährt. Wer möchte da schon hin! Alleine dieser bescheuerte Name! Dort angekommen trifft er Ana, eine Mitschülerin, in die er schon eine Weile verliebt ist. Seine Stimmung wird besser, und es wird ein Sommer voller Überraschungen und Abenteuer.

Ich kann das Buch empfehlen, weil es lustig ist und für jeden eine Geschichte dabei ist.

Eure Tami (11)

Die Königin ist das größte Tier, und sie wird bis zu 5-6 Jahre alt.

**Reinicke  
KINDER**

**Wortsalat**

F	B	A	D	E	N	S	P	A	ß
F	R	O	U	A	M	O	I	M	R
S	F	A	L	P	A	M	E	U	C
P	P	R	N	S	H	M	G	S	O
A	M	N	A	K	R	E	E	C	R
N	X	Z	X	F	R	R	L	H	O
I	I	M	G	M	E	E	R	E	E
E	Q	Z	O	I	N	A	I	L	S
N	S	A	N	D	A	L	U	C	Q
X	P	A	R	S	R	I	F	L	H

Lösung: Frankreich, Meer, Sommer, Baden, Spanien, Sand, Spaß

Sie haben eine Königin.

Zungenbrecher:

Zehn zahme Ziegen zogen zehn Zentner Zucker zum Zoo.

**Ritter Johann Bredow  
wohnte mal in...**

Foto: BA Reinickendorf



**Hyelegensee,**

so wurde im Jahr 1308 Heiligensee das erste Mal erwähnt.

Der Ort liegt im Nordwesten Reinickendorfs auf einer Landzunge zwischen der Havel und dem See „Heiligensee“. Seit 1920 gehört der Ort zu Berlin. Es gibt hier auch noch die alte Dorfkirche und viele Felder und Natur. Das zeigt sich auch auf dem Wappen. Ob es dort heute noch alte Spuren des Ritters gibt?

**Bedeutung der Symbole im Wappen:**

**Baum:** Natur · **Getreide:** Felder · **Kescher:** Fischfang  
**Sense und Harke:** Landwirtschaft

**Bubble Gum TV** – dein Jugend TV-Magazin aus Berlin Reinickendorf ([www.bubblegumtv.de](http://www.bubblegumtv.de))  
Die **August-Sendung** mit folgendem Thema:

**Der kleine Rabe „Socke“ - Wir sprachen mit den Deutschen Synchronstimmen**

- Namica - Schöne Musik aus Deutschland
  - Culcha Candela - Die Berliner Kultband im Interview
  - Balbina - Die Berliner Musikerin stellt sich vor
  - KC Rebell - Der Rapper im exklusiven Interview
- Dazu viel Musik und News über Eure Stars.

Ein Volk kann aus 80.000 Tieren bestehen.



Wir Kinderreporter wünschen euch spaßige Ferien mit viel Eis und Sonnenschein!

**TIERSTECKBRIEF**  
Auf den Kinderpost-Seiten hat diesmal Jette für euch viele Hinweise versteckt. **Welches Tier suchen wir diesmal?**

**Was macht ihr mit eurem Taschengeld?**



Julia ist 10 und freut sich über 2 Euro pro Woche – im Moment gibt sie es für Eis aus.

Thomas ist 6 Jahre und bekommt 50 Cent in der Woche – dafür kauft er sich Fußballkarten.



Umfrage Taschengeld: Christopher (6), links im Bild, erzählt Ole (7) und Fabio (6) dass er zusätzlich von Oma 1 Euro Taschengeld pro Woche bekommt und das spart er. Aber 2 Euro hat er auch schon mal für Süßigkeiten und Asia Nudeln ausgegeben. Foto: privat



Tom und Jonas bekommen 1 Euro pro Woche und sparen für Lego.



Lilly ist 9 Jahre und bekommt 3 Euro pro Woche und kauft damit gern im Schreibwarenladen ein.

Malek ist 12 Jahre und bekommt 4 Euro pro Woche – das spart er für einen Kinobesuch.

Warum summen Bienen?  
„Weil sie den Text  
vergessen haben.“

Die Nahrung  
besteht aus  
Blütennektar.

Der Opa meint zum kleinen Lars:  
„Weil du so lieb warst, bekommst du dieses  
neue, blanke Eurostück.“  
Erwidert Lars: „Das wäre aber nicht nötig  
gewesen, ich hätte auch einen alten, zerknit-  
terten 10-Euro-Schein genommen.“

## HOBBY RUDERN

Die Kinderreporter Nele (11) und Tiziana (9) haben sich mal für euch beim  
RC Tegel umgeschaut und einiges über das Rudern erfahren.



Nele, Till und Tiziana vor den Ruderbooten.

Foto: privat

**Wie heißt du? Und wie alt bist du?**  
Ich heiße Till und bin 12 Jahre alt.

**Was ist Rudern?**  
Beim Rudern sitzt man sozusagen rückwärts  
und rudert mit zwei Rudern (skulls).

**Ich habe etwas von Steuermann  
gehört, wer ist das?**  
Der Steuermann gibt die Richtung an.

**Wie alt muss man sein,  
um Rudern zu können?**  
Man kann mit 9 Jahren anfangen und  
aufhören, wann man will.

**Was macht ihr im Winter?**  
Im Winter machen wir Krafttraining.

**Für was ist Rudern gut?**  
Es trainiert die Muskeln.

**Ist es ein Jungen- oder ein  
Mädchen-Sport?**  
Es ist ein Sport für beide.

**Was braucht man zum Rudern?**  
Ein Boot und zwei Ruder.

Herzlichen Dank für das interessante Gespräch!

Zungenbrecher:  
Gute Glut grillt Grillgut gut.



Vorbereitungen zum großen  
Rudern.

Foto: privat

Hier findest du weitere  
Informationen zu den  
Ruderclubs in  
Reinickendorf:

[www.saffonia.com](http://www.saffonia.com)  
[www.rctegel.de](http://www.rctegel.de)  
[www.rctegelort-berlin.de](http://www.rctegelort-berlin.de)  
[www.rv-preussen.de](http://www.rv-preussen.de)  
[www.tv-waidmannslust.de](http://www.tv-waidmannslust.de)

## Mein Beruf: Chef der Münzen



Andreas Schikora im Gespräch mit Kinderreporterin Hannah (11). Foto: privat

Hannah (11) und Charlotte  
(11) erkundigten sich für euch  
bei Andreas Schikora, Chef im  
ältesten Betrieb von Berlin.

**Was genau machen Sie bei  
Ihrem Beruf?**

Ich bin der Chef der Staatlichen  
Münze in Berlin. Das heißt, ich  
muss aufpassen, dass alle ihre  
Arbeit richtig machen und dass  
die Aufträge richtig ausgeführt  
werden.

**Was gefällt Ihnen an Ihrer  
Arbeit?**

Mir gefällt, dass wir so ein  
schönes und wichtiges Produkt  
herstellen, denn jeder hat Mün-  
zen im Geldbeutel. Es ist toll,  
dass wir an der Gestaltung der  
Münzen beteiligt sind.

**Muss man für diesen  
Beruf studieren?**

Für den Job als Münzmitarbei-  
ter muss man nicht studieren.  
Man kann z. B. eine Ausbildung  
in einem Handwerksberuf ha-  
ben. Es ist nur wichtig, dass es  
ein Metallberuf ist. Wir bilden  
auch selbst aus.

**Wie lang arbeiten Sie schon  
bei der Münze?**

Ich arbeite dort schon seit  
2004, also seit 11 Jahren.

**Wie lange arbeiten Sie pro  
Tag?**

Nach einem Vertrag (das nennt  
man auch Tarif) muss ich 39  
Stunden insgesamt in der Wo-  
che arbeiten. Also ca. 8 Stunden  
am Tag. Manchmal arbeite ich  
länger, und manchmal kann ich  
auch eher Feierabend machen.

**Seit wann gibt es schon den  
Beruf des Münzprägers?**

Münzen gibt es ja schon seit  
über 2.000 Jahren. Das hier ist  
der älteste Betrieb in ganz Ber-  
lin. Es gibt ihn schon seit 1280!  
Den Beruf Münzpräger gibt es  
aber erst seit ca. 700 Jahren.

**Gibt es verschiedene Abtei-  
lungen in der Firma?**

Ja. Es gibt 70 Mitarbeiter/in-  
nen. 50 arbeiten beim Münz-  
prägen und beim Design. Das  
Design gestaltet die Münzen.  
Weitere 20 Mitarbeiter küm-  
mern sich um die Verwaltung,  
das Verpacken und die Wer-  
bung.

**Zählt auch jemand die Münzen?**

Natürlich, einige Mitarbeiter  
zählen auch die Münzen.

Herzlichen Dank für das tolle  
Gespräch! Wir schauen uns  
jetzt mal unsere Münzen im  
Geldbeutel genauer an!



Das Gebäude mit der großen Pyramide aus Glas ist im ganzen Bezirk  
bekannt.

Foto: privat

Ein Wachhund zum anderen:

„Hörst du das nicht?“

„Doch!“

„Und warum bestellst du dann nicht?“

„Na, dann hör' ich doch nichts mehr!“

Die Männchen heißen  
Drohnen.

# Individuelle Planung ist bei uns Standard.

[www.berliner-seilfabrik.com](http://www.berliner-seilfabrik.com)



**BerlinerSeilfabrik**

Spielgeräte fürs Leben

# Ein Biotop am Verkehrsknotenpunkt

Der älteste Kleingartenverein des Bezirks lebt Kleingartenkultur – trotz Bahn-, Flugzeug- und Autoverkehr

**Tegel** – Auf stolze 115 Jahre kann der Kleingartenverein „Gartenfreunde e. V.“ in diesem Jahr zurückblicken. Bis zu 1.000 Parzellen gab es sogar auf dem Gelände des ältesten Kleingartenvereins Reinickendorfs zur Gründung um 1900. Inzwischen sind es nur noch 314 Parzellen, denn das Gelände hat sich in den vergangenen Jahrzehnten erheblich verkleinert. Zum einen durch den U-Bahn-Bau (U6), zum anderen durch den Bau der Autobahn A111 und den Bau von Wohnhäusern. Deshalb ist die Anlage jetzt gedrittelt und man muss einige Wege zurücklegen, um von einem Teil in den anderen zu gelangen. Reiner Kolotzei, der Vereinsvorsitzende der Gartenfreunde, kommt nicht umsonst mit dem Fahrrad in die Kolonie. Seit 1980 ist er hier Pächter. Der gebürtige Reinickendorfer lebt auch hier im Bezirk, wie viele andere Pächter des Vereins. Die meisten kennt Reiner Kolotzei und vor allem kennen sie ihn. Denn er ist nicht nur der Vereinsvorsitzende, sondern der zuständige Gartenfachberater für den Bezirk Reinickendorf. Wenn man Fragen zum Pflanzenschutz oder Anbau hat, ist man bei ihm an der richtigen Stelle. Reiner Kolotzei selbst ist begeisterter Gärtner, er konnte kürzlich einen 6,5 kg schweren Kohlrabi



Reiner Kolotzei (l.) zu Besuch bei einem Pächter der „Gartenfreunde“. Hier gibt es nicht nur einen Teich, sondern auch Blumen, Obststräucher und sogar einen japanischen Ahorn. Foto: at

auf seinem Hochbeet ernten. Hochbeete sind derzeit bei Kleingärtnern sehr beliebt. Denn diese sorgen nicht für Rundumwärme, sondern erleichtern die Gartenarbeit ungemein, da man sich nicht mehr mühsam bei der Arbeit bücken muss. Da auch bei den Gartenfreunden ein eher gehobener Altersdurchschnitt herrscht, keine unwichtige Sache. Aber das kann sich auch ändern, denn die Parzellen sind begehrt, vor allem bei jungen Familien.

92 Anmeldungen gibt es auf der Warteliste. Durchschnittlich vier Jahre muss man deshalb auf einen

Kleingarten warten. Die alten Lauben werden von den neuen Pächter meist nicht abgerissen, sondern umgebaut oder ausgebessert. Natürlich alles unter der Maßgabe, die erlaubte Grundfläche von 24 qm nicht zu übersteigen und jegliche Art der Isolierung zu vermeiden. Zusätzliche Gebäude wie Schuppen etc. sind nicht gestattet, Gewächshäuser nur bis zu einer Grundfläche von 12 qm und ausschließlich für die Pflanzenzucht erlaubt, nicht als Unterstellraum für Werkzeug etc.

Obwohl durch die unmittelbare Nähe zum Flughafen Tegel, zur A111 und zum U-Bahnhof ein nicht uner-

heblicher Lärmpegel herrscht, scheint das dem Gärtnern keinen Abbruch zu tun. Manchmal ernten die Gartenfreunde so viel Obst und Gemüse, dass sie das, was sie selbst nicht verbrauchen können, vor den Zaun stellen, damit sich andere bedienen können. Auch die heimischen Tiere fühlen sich hier offenbar wohl.

Gesichtet wurden schon Wildschweine, Füchse, Igel, Waschbären und Nashornkäfer und selbst Fledermäuse gibt es hier. Dann haben viele Parzellenbesitzer auch eigene Tiere, z. B. Fische. Die tummeln sich in den kleinen Teichen, von denen es bei den Gartenfreunden einige gibt. Bis zu 10 qm darf ein Teich groß sein.

Das Vereinsleben bei den Gartenfreunden ist nicht anders als in anderen Kleingärten. Obwohl es eine relativ hohe Beteiligung bei gemeinsamen Aktionen, z. B. Kinder- und Sommerfest, gibt, zeigen sich auch hier Nachwuchsprobleme. Wenn die meist älteren Vereinsvorstände ihren Posten abgeben oder abgeben müssen, findet sich kaum jemand, der diese Verantwortung übernehmen will.

Bleibt zu hoffen, dass der Traditionsverein mit einer 115-jährigen Geschichte bald engagierten Nachwuchs auf Vorstandsebene bekommt. **at**

## Multikulti zum 70. Geburtstag

Bezirksverband der Kleingärtner feierte Jubiläum



Das Motto „Multikulti“ konnte man beim BdK-Jubiläum auch kulinarisch erleben. Foto: tan

**Reinickendorf** – Keine Gartenzwerge und Blaskapelle, sondern Dudelsackmusik, Merguez, Blinis, vietnamesische Suppe und Hot Dogs, dazu eine ausgelassene Stimmung und die unterschiedlichsten Sprachen. Das erlebten die Kleingärtner beim Jubiläumsfest des Bezirksverbandes der Kleingärtner (BdK) in der Kolonie „Am Steinberg“. Das 70-jährige Bestehen des BdK stand nämlich ganz unter dem Motto „Multikulti“ und wurde mit einem bunten „Fest der Nationen“ gefeiert.

Auch Bezirksbürgermeister Frank Balzer, Stadtrat Martin Lambert und Rüdiger Zech, Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes, feierten mit. „Multikulti in Reinickendorf, was das bedeutet? Es bedeutet für uns nichts anderes als Normalität“, sagte der 1. Vorsitzende des Bezirksverbandes Werner Mowinski. Natürlich gibt es ihn noch – den typischen Vorzeige-

Kleingärtner, doch eigentlich sind Reinickendorfs Kleingärten inzwischen kleine multikulturelle Fleckchen. So haben Türken, Russen, Kroaten, Italiener, Polen und Franzosen sowie Vietnamesen einen Kleingarten hier.

Wie sich auch die Laubenzieper verändert haben, hat sich in den vergangenen 70 Jahren auch das Kleingartenwesen verändert.

Nach dem Krieg waren Kleingärten existentiell für die Versorgung der Menschen. Später mussten viele Kleingärten den Neubauten weichen, in Reinickendorf z. B. der neuen Siedlung Märkisches Viertel und dem Bau des Humboldt-Klinikums. „Wir setzen uns heute sehr dafür ein, dass das Kleingartenwesen weiterhin so bleibt, wie es ist“, sagt der 1. Vorsitzende. Das unterstützt auch der Bezirksbürgermeister, und zum Jubiläum gab es eine neue Bank, die in einer Kleingartenkolonie zum Verweilen einlädt. **tan**

Pflanze des Monats:

## Breitwegerich (Plantago major)



Foto: Spichalski

Der Breitwegerich wächst bevorzugt an Wegrändern. Seine schleimhaltigen Samen heften sich häufig an Schuhe oder Wagenräder. So gelangte die ursprünglich in Eurasien beheimatete Pflanze mit den europäischen Auswanderern auch nach Amerika. Die am Wegesrand der Siedlertrucks auftretende Pflanze nannten die Ureinwohner „Fußstapfen der Bleichgesichter“. Heute ist der Breitwege-

rich auf der ganzen Erde verbreitet. In den Gärten eingeschleppt, findet er sich im Rasen, in Steinritzen und an halbschattigen Orten. Rechtzeitiges Entfernen mindert das weitere Ausbreiten. Die Naturheilkunde verwendet den Breitwegerich als Tee bei Blasen- und Darmbeschwerden. Überliefert ist die sehr hilfreiche Auflage des Blattes bei Blasenbildung am Fuß während einer Wanderung. In der Küche bereichern die zarten Blätter im Frühjahr den Salat und die kugeligen Samen im Spätsommer die Gemüsepfanne. Wer mehr erfahren möchte ist zur Kräuterwanderung am 6. August um 16.30 Uhr eingeladen. Treffpunkt ist die Dorfkirche Lübars. **Judith Spichalski**



**Berliner  
Sparkasse**

[www.berliner-sparkasse.de/gut](http://www.berliner-sparkasse.de/gut)

## Gutes erstes Halbjahr

Neubauten nehmen zu –  
Weitere Bauprojekte in Planung

**Reinickendorf** – „Wie bereits erwartet, zieht der Wohnungsneubau in Reinickendorf deutlich an: Im ersten Halbjahr wurden insgesamt 232 Wohneinheiten durch das Bauberatungszentrum genehmigt“, zieht Bezirksstadtrat Martin Lambert Bilanz zum Halbjahr. Zwar würden andere Bezirke deutlich höhere Genehmigungszahlen vorlegen, Reinickendorf als bebauter ehemaliger Westbezirk verfügt allerdings nicht über vergleichbare Großflächen. „Einzigster Ausreißer bislang ist die Genehmigung von 120 Wohneinheiten in der Neptunstraße in Reinickendorf-Ost. Alle übrigen Genehmigungen für Wohnungsneubauprojekte im ersten Halbjahr liegen im niedrigen einstelligen Bereich“, sagt Martin Lambert und ergänzt, „Wir sind mit Investoren und Entwicklern, mit Wohnungsbaugesellschaften wie auch mit Wohnungsbaugenossenschaften in guten Gesprächen über weitere Baumaßnahmen. Insofern trägt auch Reinickendorf seinen Anteil daran bei, dass das Land Berlin das Angebot an Wohnraum deutlich ausbauen kann.“

red



In Reinickendorf entstanden im ersten Halbjahr 2015 gleich 232 neue Wohneinheiten.

# Abschied nach 36 erfolgreichen Jahren

Jürgen Hochschild gibt seinen Vorstandsposten in der Freien Scholle auf

**Tegel** – Er ist seit mehr als drei Jahrzehnten im Vorstand der Freien Scholle und zugleich auch als Bewohner ein echter Schollaner in der dritten Generation: Jürgen Hochschild wuchs – ebenso wie seine Eltern und Großeltern in der Siedlung auf. Er kennt jede Ecke und fast jeden Bewohner. Umso passender ist es, dass er die Aufgabe des kaufmännischen Vorstands der Genossenschaft „Freie Scholle“ vor drei Jahrzehnten übernommen hat. Kürzlich hat er seinen Abschied gefeiert – und man hat dort gemerkt, mit welchem schwerem Herzen seine Kollegen und Mitgenossen ihn nun gehen lassen.

Hochschild begann seinen ersten Arbeitstag als Kaufmännischer Angestellter bei der Freien Scholle am 8. Januar 1979. Zu diesem Zeitpunkt war der Diplom-Volkswirt allerdings schon bestens bekannt – einerseits durch seine vorherigen Tätigkeiten im Beirat und bei den Berliner Fahnschwingern. Bereits nach Abschluss der Probezeit stieg er zum Geschäftsführerassistenten auf und erhielt am 1. Januar 1983 bereits Prokura. Zum 1. Dezember 1986 wurde der engagierte Schollaner dann zum Vorstandsmitglied der Freien Scholle benannt.

Hochschild hat die drittälteste der 70 Genossenschaften Berlins, die im August 1895 gegründet wurde, in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt. Sie umfasst in der Siedlung 1434 Wohnungen, zu denen auch 600 Gärten gehören. Für die Freie Scholle bedeutet Genossenschaftliches Wohnen zudem mehr als nur die reine Wohnungsversorgung. Vielmehr versteht sich die Genossenschaft als ein Dienstleistungsunternehmen für ihre Mitglieder. Faktoren wie Mietsi-



Jürgen Hochschild (l.) und Rainer Schmidt bei der Abschiedsfeier.

Foto: BA

cherheit, dauerhafte Sozialbindung der Wohnungen sowie eine Vielzahl von Gemeinschaftseinrichtungen bilden daher die Grundpfeiler des unternehmerischen Handelns der Freien Scholle. Jürgen Hochschild ist bekannt, verwurzelt, geachtet und geehrt. Und besonderen Wert legte er auch immer auf die Mitsprache seiner Genossenschaftsmitglieder.

„Du hast Dich immer sehr engagiert – gesellschaftlich, finanziell und ideell. Die bereits angesprochene Ausdauer, Kompetenz, Fleiß und Engagement weit über das normale Maß hinaus verbindet man mit dem Namen Jürgen Hochschild“, sagte Rainer Schmidt, der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Freien Scholle. „Jürgen, bei Dir steckt viel Herzblut drin! Und Du lebst den genossenschaftlichen Gedanken wie kaum ein zweiter Schollaner. Dieses Gesamtpaket war Dein Schlüssel zum

Erfolg!“ Nicht nur für die Freie Scholle, sondern auch für Reinickendorf engagierte sich der Schollaner: „Die Finanzierung des Wasserfalls im Steinbergpark ist ein solches Beispiel und die Baugenossenschaft trägt seit Jahren die Betriebskosten dafür“, erklärte Bezirksbürgermeister Frank Balzer bei der Abschiedsfeier im Gasthaus Alter Fritz. „Außerdem zu nennen: das finanzielle Engagement bezüglich der neu angesiedelten Wasserbüffel, die aktive Mitwirkung bei der Denkmalpflege und die zahlreichen Teilnahmen beim Bauherrenpreis – sowohl als Teil der Jury als auch für die Auszeichnung der Freien Scholle“, fügte er hinzu.

Jürgen Hochschild übergibt „sein Haus Freie Scholle“ in tadellosem Zustand, einer Eigenkapitalquote von 32,7 % und einer Leerstandsquote von null Prozent an seinen Nachfolger.

tan

Werden Sie  
**Anzeigenberater**  
der

**Reinickendorfer**  
Allgemeine Zeitung

Infos unter Tel. 467096-770

**15% Rabatt**  
bis 31. August 2015

**MARKISEN WORLD**  
SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN | MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN  
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ | REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

B. FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BLN · 403 955 90 [www.markisen-world.de](http://www.markisen-world.de)

**SCHNEEFREI HANL**



- Schneebeseitigung
- Straßenreinigung
- Hausreinigung
- Hausmeisterdienst
- Grünflächenpflege

Schneefrei Hanl GmbH  
Dorfstr. 2 · 16567 Mühlenbecker  
Land, OT Schönfließ  
Tel. 033056/433 946  
Fax 033056/434 943  
E-Mail: [info@schneefrei.net](mailto:info@schneefrei.net)

Öffnungszeiten der Filiale Hermsdorf: Mo - Fr 10 - 14 und 14.30 - 18.00 Uhr · Samstag von 10 bis 16 Uhr



Auf unserer Homepage finden Sie verschiedene Preiskonfiguratoren, mit deren Hilfe Sie sich Ihr Wunschtor oder Ihren Zaun selbst berechnen können. Bestimmen Sie Größe, Farbe, Antrieb und Muster Ihrer Anlage. Der beste und schnellste Weg zu einer perfekten Anlage von TRIUMPH Zaunsysteme!

Zentrale Süd: [Zaunpark Rangsdorf](http://Zaunpark Rangsdorf) · Tel. 033708-4454-0 · Fax: -29

Filiale Berlin-Nord: [Hermsdorfer Damm 139](http://Hermsdorfer Damm 139) · Tel. 030-405021-30 · Fax: -32

**BURCHARDT**  
IMMOBILIEN

Hermsdorfer Damm 90  
13467 Berlin  
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 00  
Telefax +49 | 30 | 4 05 09 37 29  
[info@hauptstadtprofi.de](mailto:info@hauptstadtprofi.de)  
[www.hauptstadtprofi.de](http://www.hauptstadtprofi.de)



Individuelle Lösungen  
für Ihre Lebenssituation



Professionelle Dienstleistungen  
rund um die Immobilie

Immobilienkompetenz  
in und um Berlin

**JETZT NEU:**  
Unser Blog auf  
[www.hauptstadtprofi.de](http://www.hauptstadtprofi.de)

## Eine Schlüsselfrage

Wie viele Schlüssel für die Wohnung stehen dem Mieter zu?

Gerade in gut funktionierenden und freundschaftlich agierenden Nachbarschaften gibt man gerne seinen Haus- oder Wohnungsschlüssel für den Notfall an die direkten Nachbarn weiter. Oft bekommt die Putzfrau auch gleich einen und manches Mal sogar der Postbote. Doch, darf ein Mieter überhaupt so viele Schlüssel seines Mietobjektes besitzen und auch aushängen?

Im Regelfall gilt, dass für eine Singelwohnung durch den Vermieter zwei Schlüssel ausgehändigt werden. Der Vermieter muss für jedes weitere Haushaltsmitglied einen Schlüssel zur Verfügung stellen. Braucht der Mieter darüber hinaus weitere Schlüssel, zum Beispiel für seine Putzhilfe, kann er sich auf eigene Kosten Ersatzschlüssel anfertigen lassen. Allerdings trägt er allein die Kosten und muss den Vermieter unbedingt darüber informieren.

Übrigens, auch der Vermieter darf einen Schlüssel für den Notfall besitzen. Dieses ist im gegenseitigen Einverständnis von Mieter und Vermieter festzulegen. Der Notfallschlüssel sollte vor den Augen des Mieters in einen Umschlag gesteckt werden. Dieser Umschlag wird durch die Unterschrift beider Parteien versiegelt. Eingesetzt werden darf der Schlüssel wirklich nur im Notfall zum Beispiel, wenn der Mieter verreist ist und sich im Mietobjekt ein Wasserrohrbruch ereignet.

red

## Testlauf startet in Frohnau

Die Laubtonne der BSR kommt nun auch nach Reinickendorf



Die Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen und Jörn Jakob Schultze-Berndt setzen sich für die Laubtonne ein, Hausbesitzer sollen entlastet werden. Foto: privat

**Frohnau** – Die BSR wird ab September 2015 in einem Testlauf im Ortsteil Frohnau eine neue 660-Liter Laubtonne einführen, das ist das Ergebnis von zahlreichen Gesprächen der Reinickendorfer Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen und Jörn Jakob Schultze-Berndt (beide CDU) mit dem Vorstand der Berliner Stadtreinigung.

Zeelen: „Ich freue mich über dieses Ergebnis, weil es eine echte Entlastung für viele tausend Hausbesitzer in Reinickendorf bedeutet.“ In den C-Straßen Berlins sind die Hausbesitzer für die Straßenreinigung bis zur Straßenmitte verantwortlich. Besonders im Herbst entstehen dadurch viele Kubikmeter Laub pro Haushalt, 70.000 Tonnen in ganz Berlin. Bislang gab es nur die 90 Liter Säcke für vier Euro. Ein sehr geringes Fassungsvermögen für viele

anfallende Kubikmeter Laub im Jahr. Zudem sind die Säcke schwer und reißen schnell. „Ich bin optimistisch, dass viele Frohnauer dieses Angebot nutzen werden und die BSR ab 2016 dann die Laubtonne berlinweit einführen wird“, so Schultze-Berndt. Die neuen Laubtonnen werden nach Wunsch 14-tägig abgeholt, sind durch Rollen mobil und sollen unter 15 Euro kosten. Viele Hausbesitzer haben in der Vergangenheit verstärkt auf private Anbieter zurückgegriffen. Die so genannten Big Bags dürfen allerdings nicht ohne Sondergenehmigung auf dem öffentlichen Straßenland abgestellt werden.

Ein Abtransport wird dadurch oftmals schwierig. Selbstverständlich dürfen die Hausbesitzer auch nach wie vor das Laub auf dem eigenen Grundstück kompostieren.

red

## KURZ & KNAPP

### Weniger veröffentlichte Mietangebote

**Berlin** – Die Einführung des Bestellerprinzips hat in der Hauptstadt zu einem spürbaren Rückgang bei den on- und offline veröffentlichten Wohnungsangeboten geführt. Im Vergleich zum Mai sanken im Juni die Inserate um nahezu 2.000 Objekte, was rund 14 Prozent ausmacht. Besonders stark war der Rückgang bei den Ein- und Zweizimmerwohnungen. Die Anzahl der zu vermietenden kleinen Wohnungen sank um mehr als 1.200 Offerten, was einem Rückgang von 16 Prozent entspricht (7.212 auf 6.087).

### Zufluchtsort im Mietertreff

**Märkisches Viertel** – Anlässlich der GESOBAU-Kinderschutzinitiative wird das Netzwerk von „Notinseln“ in Geschäften und Läden, in denen Kinder bei Gefahr Zuflucht finden, auf die GESOBAU-Geschäftsstellen und Mietertreffs ausgeweitet. Kinder in Notsituationen, die Schutz und Hilfe brauchen, können

sich ab sofort hier an die Mitarbeiter wenden. Insgesamt stehen nun zwei Geschäftsstellen, ein Servicepunkt und zwei Mietertreffpunkte als Zufluchtsort zur Verfügung. Sie sind mit dem bekannten Aufkleber „Notinsel“ versehen.



## Alleinstehende Wohnungen suchen nette Typen. Gerne mit Anhang.



### Erstbezug nach Modernisierung im Märkischen Viertel.

**Ihr Profil:** Ob kleine oder große Familie mit vielen Kindern.

War es schon immer Ihr Traum, großstädtisches Leben und idyllisches Wohnen zu verbinden? Dann sind Sie im Märkischen Viertel genau richtig.

**Unser Angebot:** Komfortables Wohnen im Grünen. Freundlicher Kiez. Nette Nachbarn. Günstige Mieten. Energetisch modernisierte Wohnungen. Gute Ausstattung. Praktische Grundrisse. Spielplätze, Parks, Seen, Grünanlagen, Naturschutzgebiete und Radwege. Fachgeschäfte und Wochenmärkte. Supermärkte und Einkaufszentren. Schulen und Kitas ganz in der Nähe. Perfekte Verkehrsverbindungen mit S- und U-Bahn sowie Bussen.

**Lernen wir uns kennen.**

**Für eine Beratung wenden Sie sich bitte an unser Vermietungsbüro:**

Wilhelmsruher Damm 142, 13439 Berlin-Reinickendorf, Tel. (030) 4073-1111, mieten-mv@gesobau.de



## Für Sie entdeckt: Eiscafé im Bezirk

**Hinweis:** Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich teilweise um wetterabhängige Sommeröffnungszeiten. Bei schlechtem Wetter sowie in der kalten Jahreszeit können diese abweichen.

	<b>Eisdiele Angelina</b> Alt-Lübars 36 13469 Berlin Tel. 030/40 39 62 74	Öffnungszeiten: Mo. – So. Kein Ruhetag	11.00 – 21.00
	<b>La Piazzetta</b> Scharnweberstr. 17-20 13405 Berlin Tel. 030/41 77 76 93	Öffnungszeiten: Mo. – So. Kein Ruhetag	08.00 – 24.00
	<b>San Remo (im EKZ „Der Clou“)</b> Kurt-Schumacher-Damm 1 13405 Berlin Tel. 030/49 87 22 03	Öffnungszeiten: Mo. – So. So. Ruhetag	08.30 – 20.00
	<b>Il Castello del Gelato</b> Gorkistr. 13 (Markthalle Tegel) 13507 Berlin Tel. n. n.	Öffnungszeiten: Mo. – Sa. So. Ruhetag	09.00 – ca. 20.00
	<b>L'angolo del Gelato</b> Alt-Tegel 9 13507 Berlin Tel. 0176/238 81 71	Öffnungszeiten: Mo. – So. Kein Ruhetag	09.30 – 22.00
	<b>Dolce Vita</b> Welfenallee 3-7 13465 Berlin Tel. 030/40 63 75 58	Öffnungszeiten: Mo. – So. Kein Ruhetag	10.00 – ca. 21.00
	<b>Eisinsel Heiligensee</b> Alt-Heiligensee 70-72 13503 Berlin Tel. 030/431 34 60 Kein Ruhetag	Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 13.00 – 19.00 Sa. – So. 11.00 – 19.00 (Sommerferien bis 20.00)	
	<b>Eiscafé Schober</b> Auguste-Viktoria-Allee 45 13403 Berlin Tel. 030/46 79 55 55	Öffnungszeiten: Mo. – So. Kein Ruhetag	11.30 – ca. 20.30
	<b>Florida Eiscafé</b> Alt-Tegel 8 13507 Berlin Tel. 030/331 56 66	Öffnungszeiten: Mo. – So. Kein Ruhetag	11.00 – 21.00
	<b>Fantasia del Gelato</b> (Hallen am Borsigturm) Am Borsigturm 2 13507 Berlin Tel. 030/43 40 21 24	Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 09.00 – 20.00 So. u. Feiertag 09.00 – 18.00 Kein Ruhetag	

Fotos: ks



## Das Restaurant.

Regional. Saisonal. Frisch.

Gasthaus am Boddensee GmbH | Brieseallee 20 | 16547 Birkenwerder  
Telefon: 03303 / 599 944 | www.boddensee.de

## Rezept des Monats



Empfohlen von Michael Adrians,  
Koch und Privatdozent an der Volkshochschule Reinickendorf

### Amerikanischer Käsekuchen

#### Zutaten:

- 100 g Butterkekse
- 70 g Mehl
- 50 g Zucker
- 90 g weiche Butter
- 700 g Frischkäse (Doppelrahmstufe)
- 130 g Zucker
- 200 g saure Sahne
- 1-2 EL Saft von einer Zitrone
- Das Mark von einer Vanilleschote
- 2 EL Vanille-Puddingpulver
- 3 Eier
- 1 Prise Salz



Fotos: privat

#### Teig

1. Schritt: 100 g Butterkekse in einen Gefrierbeutel geben und mit einer Nudelrolle sehr fein zerkleinern. Die zerkleinerten Kekse, 70 g Mehl und 50 g Zucker in eine Schüssel geben und mit 80 g Butter zu einer Teigmasse verkneten.
2. Schritt: Eine Springform von 26 cm Durchmesser mit Butter einfetten und die Teigmasse darin verteilen und mit den Fingern festdrücken. Die Springform für eine halbe Stunde in den Kühlschrank stellen. Den Ofen auf 175 Grad vorheizen.

#### Die Quarkmasse

3. Schritt: 700 g Frischkäse mit Zucker in eine Schüssel geben und mit einem Schneebesen verrühren. Saure Sahne, Zitronensaft, eine Prise Salz und Vanillemark von einer Vanilleschote dazu geben und mit der Käsemasse vermischen. Zwei Eßlöffel Puddingpulver dazugeben und klümpchenfrei verrühren. Nacheinander die Eier dazugeben und die Käsemasse homogen verrühren.
4. Schritt: Die Käsemischung auf den gekühlten Boden geben und auf der mittleren Schiene 45 Minuten backen.
5. Schritt: Den Kuchen 1-2 Stunden auskühlen lassen.
6. Schritt: Zum Kuchen passen Heidelbeeren.

*Guten Appetit!*

## Tee des Monats: Matcha

Tee-Expertin Marion Aping empfiehlt für den Sommer: „Matcha ist pulverisierter Tencha Tee, dessen Herstellung die Aufwendigste in der Welt des Tees ist. Sein Ursprung hat der Matcha in der traditionellen japanischen Teeceremonie. Das besondere an diesem Tee ist, dass man, im Gegensatz zu anderen Tees, das ganze Blatt genießt.“



#### Matcha Ice Tea Orange:

Geben Sie 40 ml Wasser, etwa 2,5 EL braunen Zucker, 1,5 EL Zitronensaft und zwei TL Matcha Orange in einen Mixer oder Shaker und mixen Sie alles 30 Sekunden. Gießen Sie die Mischung über Eiswürfel ab. Geben Sie nach Bedarf Eiswürfel in das Glas und dekorieren Sie mit einer Scheibe Orange.

Foto: Sylvia Voigt/PIXELIO

#### Sonntags-Frühstücksbuffet

An jedem Sonntag von 9 - 11:30 bieten wir Ihnen köstliche Frühstücksleckereien von unserem Buffet - für nur 9,90 € p.P.

#### 7.8. - Preisskat

18 Uhr: Attraktive Geldpreise und ein Skatrabatt von 20% auf alle Speisen und Getränke. Einsatz 10,- €.

#### 11.8. - Sommernachts-Grillbuffet

Genießen Sie Grillspezialitäten für 14,90 €

#### 28.8. - Pfifferlingsbuffet

Pfifferlinge in verschiedenen Variationen vom großen Buffet für 14,90 €

#### » Knallertage mit Knallerpreisen! «

Jeden Tag außer Sonntag bieten wir Ihnen ein ausgesuchtes Gericht zu einem Knallerpreis von 11,11 €\* an.

**Montag:** Rinderroulade | **Dienstag:** Kalbsleber | **Mittwoch:** Zander  
**Donnerstag:** Schweineschnitzel | **Freitag:** Lachs | **Sonnabend:** Ente

\* Die Knallertagsangebote sind nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

je nur  
11,11 €



Boddensee

Restaurant  
Seeterrasse  
Wintergarten

Montag - Samstag  
ab 12:00 Uhr

Sonntag  
ab 9:00 Uhr

# Neues Leben in altem Depot

## Jungkoch bringt Spitzengastronomie nach Heiligensee

**Heiligensee** – Der idyllische Ortskern von Alt-Heiligensee ist um eine Attraktion reicher. Seit Anfang Juli residiert hier das wieder eröffnete Restaurant Straßenbahndepot Heiligensee. Junggastronom René Scheike hat die seit September letzten Jahres geschlossene Lokalität in dem Denkmal geschützten Gebäudeensemble zu neuem Leben erweckt. Der 34-Jährige, zuletzt Küchenleiter im Fünf-Sterne-Hotel Grand Esplanade, erfüllt sich damit einen lang gehegten Traum. „Ich hatte schon immer das Ziel, mich selbständig zu machen“, begründet Scheike sein Engagement.

Der Koch aus Leidenschaft, sowie sich Scheike selbst sieht, möchte die regionale Küche aus Deutschland mit Crossover-Einflüssen aus der ganzen kulinarischen Welt kombinieren. „Bodenständig, saisonal, raffiniert, haus- und handgemacht“, so die Attribute seines Konzepts. Deutsche Küche sei oft schwer, ihr fehle die mediterrane Leichtigkeit, findet Scheike. Die Mischung soll es daher machen.

Das Angebot ist bewusst klein gehalten, bis zu acht Hauptgerichte stehen auf der Abendkarte. Man will mehr auf Qualität, denn auf Quantität setzen. Zurzeit ist der Freilandsalat mit gebratenen Kalbsfiletspitzen und pfeffrigen Aprikosen einer der Verkaufsschlager. Gut gehen auch die Glückstädter Mat-



Junggastronom René Scheike sorgt für eine abwechslungsreiche Karte im Depot. Foto: ks

jesfilets mit Zwiebelbrot und pikanter Paprikamayonnaise oder die Berliner Kalbsleber an Butter-Kartoffelpüree mit glasierten Zwiebel und Portweinpfeffer. Für Liebhaber mehrerer Speisenfolgen empfiehlt sich das monatlich wechselnde 3-Gang-Menü. Anhänger vegetarischer Kost kommen nicht zu kurz. Das Risotto mit jungem Blattspinat und gebackenen Beelitzer Landei könnte für sie erste Wahl sein, auch Pfefferlinge stehen aktuell hoch im Kurs.

Die Tageskarte bietet gleichfalls Speisen für den kleinen Hunger, etwa Flammkuchen. Obstkuchen oder der hausgemachte Apfelstrudel eignen sich als Begleiter zum Nachmittagskaffee. Spezielle Kindergerichte, etwa Eierkuchen an Früchten, dürfen nicht fehlen. Die Weinkarte wird von deutschen Lagen dominiert und um italienische sowie französische Rebensäfte ergänzt. Konzentration auf das Wesentliche lautet das Motto in der 45 Sitzplätze fassenden Gaststube, Schnickschnack sucht der Speisende hier vergebens. Klassische Holztische korrespondieren mit schwarzen Leder-Sitzmöbeln. Auffällig sind allein die Bar in unverputzter Backsteinoptik sowie die moderne Designinterpretation eines Kronleuchters an der Decke. Die mit Hochbeeten und eigenem Wein bepflanzte Terrasse mit zusätzlich 45 Sitzgelegenheiten hat ihren eigenen Charme. Kopfsteinpflaster, Reste von Gleisanlagen sowie der Blick auf den alten Wagenschuppen lassen die Betriebsamkeit früherer Zeiten erahnen. Der Schweiß der Straßenbahner ist aber längst verflossen. Zeit für Genuss steht heutzutage auf der Tagesordnung; Und zwar mittwochs bis freitags in der Zeit von 16 bis 22 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 12 bis 22 Uhr. Die Räumlichkeiten können auch für Feierlichkeiten genutzt werden. **ks**

## Wilder Westen in Reinickendorf

Das South Dakota – für Liebhaber von Steaks und Burgern



Thomas (Thommy) Sange mit seiner Tochter Dominique. Foto: at

**Reinickendorf** – Im Juli hat in der Residenzstraße 142 das South Dakota eröffnet. Ganz im Western-Style gehalten, bietet das Team um Inhaber Thomas Sange alles rund um Steaks und Burger. Freunde großer Portionen kommen beispielsweise bei den Rinderrippchen, den Côtes de bœuf, oder bei einem XXL-Burger voll auf ihre Kosten. Gut ein halbes Jahr hat der Umbau des Ladens gedauert, geholfen haben ihm nicht nur Familie und Freunde, sondern auch viele Nachbarn, die spontan vorbeikamen. Gefei-ert wurde die Eröffnung trotz hochsommerlicher Temperaturen zünftig mit frisch Gegrilltem, für das passende Ambiente sorgte Sherman Noir, der mit der Gitarre begeisterte. **at**

## Genießen und helfen

Krebsgesellschaft wird unterstützt

**Hermisdorf** – BENTZ, GIRO, PHILIPP, ROSA, VENTOUX, SUEZ, HORIZONTE und ein ZWEIGELT ROSE – das sind diesjährigen Drink-Pink-Aktionsweine des Weinladen Schmidt, die beweisen, wie genussvoll und „seriös“ Roséweine sein können. Die acht Weine der Aktion kommen aus Deutschland, Österreich und Frankreich.

Mit dem Kauf jeder gekauften Flasche aus dem Drink-Pink-Sortiment tut man nicht nur etwas für den Gaumengenuss, sondern es gehen 50 Cent an die Berliner Krebsgesellschaft e.V., die sich seit 100 Jahren für Krebspatienten und deren Familien einsetzt.

So wird der Genuss gleichzeitig zur echten Hilfe. Natürlich darf jeder auch gerne mehr spenden. **red**



Hilfe durch Genuss  
50 Cent pro verkaufter Flasche gehen an die Berliner Krebsgesellschaft e.V.

ERFRISCHEND  
HILFREICH:

## DIE DRINK-PINK-AKTION VOM WEINLADEN SCHMIDT

Mit dem BENTZ den GIRO fahren, um mit PHILIPP und ROSA am VENTOUX vorbei in Richtung SUEZ aufzubrechen, um neue HORIZONTE zu erleben. Das sind unsere diesjährigen Drink-Pink-Aktionsweine, die Ihnen nicht nur beweisen, wie genussvoll und „seriös“ Roséweine sein können, sondern mit denen wir auch in diesem Jahr wieder die Berliner Krebsgesellschaft e.V. unterstützen möchten.

Die Aktion geht noch bis Ende August 2015 in allen Weinladen-Schmidt-Filialen:

- Wittenau, Oranienburger Str. 107
- Hermsdorf, Heinsenstr. 30

Also dann: **Ran an den Rosé!**

Weinladen Schmidt  
Berlin, seit 1964

Weinladen Schmidt GmbH | Rheinstr. 45-46 | 12161 Berlin | www.weinladen.com

Neueröffnung  
**Frühstückscafé**

**Laval Pâtisserie**  
- Konditorei -

Kleines Frühstück 2,90 €  
Schwarzer Tee und Sesamring 1,90 €

Raum für jeden Anlass bis 60 Pers.  
Spielzimmer für Kinder  
Geöffnet: Tägl. 6 bis 20 Uhr

Scharnweberstr. 114 · Tel. 0171/510 76 74

**FERIENZEIT AUF DEM WASSER!**

**FAHRTEN AB/AN TEGEL**  
- GREENWICH-PROMENADE -  
OBERHAVELSEEN-RUNDFAHRT  
LEHNITZSEE · WERDER  
HAVEL VON NORD NACH SÜD  
BRANDENBURG  
PARTYBOOT AUF DER HAVEL  
ABENDFAHRT MIT MUSIK & MEHR

**FAHRTEN AB/AN WANNSEE (BHF.)**  
7-SEEN-RUNDFAHRT  
WELTKULTURERBEFAHRT  
RUND UM POTSDAM

**NUTZEN SIE UNSER FAMILIEN TICKET**  
FREIE FAHRT für einen Minderjährigen (unter 18 J.) in Begleitung eines vollzahlenden Erwachsenen  
MO - FR, AUSSER FEIERTAGS

**STERN UND KREISSCHIFFAHRT GMBH**  
Puschkinallee 15 · 12435 Berlin  
Tel. +49 (0)30/53 63 60-0 · www.sternundkreis.de

**Aseli** Exklusiver Schaumzucker aus Reinickendorf seit 1921

Handgemacht im Kupferkessel  
Schaumzucker in altbewährter Handarbeit  
Handgespritzt – die mit den Knopfaugen  
Familienbetrieb mit Liebe zum Detail

**Jede Süßigkeit hat eine Geschichte**

Aseli OHG  
Alfred und Heinz Seliger  
www.aseli.de

Werksverkauf:  
Granatenstraße 22-24  
13409 Berlin

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
6.30 Uhr bis 16.00 Uhr

# Auge in Auge mit einer Königin

Umsiedlung eines Hornissennests samt Königin von Spandau nach Frohnau

**Wilhelmstadt/Frohnau** – Eine Hornissenkönigin hat sich für ihren Nestbau im Frühling eine ungünstige Stelle ausgewählt: Sie wählte für das Zuhause ihres Staates das Gebäude der DLRG-Wasserrettungsstation Stößensee in Spandau-Wilhelmstadt. Das wäre auch eigentlich kein Problem, denn das Gebäude ist umgeben von Wald und dem Stößensee. Doch in den Sommerferien findet genau hier ein Ferienretter-Kurs für Kinder statt. Deshalb hat Jürgen Kühnel, der stellvertretende Stationsleiter der Wasserrettungsstation, Jürgen Spethmann kontaktiert. Der Experte für Bienen, Hummeln und Hornissen handelte schnell und siedelte das Nest samt Hornissenkönigin kurzerhand in den Garten von Marianne Gohlke in Frohnau um.

Damit die unter Naturschutz stehenden Hornissen nicht wieder an ihren Ursprungsort zurückkehren, müssen wir sie weiter als zehn Kilometer fortbringen“, erklärt der Insektenexperte Spethmann, der im „wirklichen Leben“ als Koch arbeitet. Nicht nur aus diesem Grund hat er sich den Garten von Marianne Gohlke ausgewählt. Die Frohnauerin hat sich in den letzten Jahren als Insekten-Spezialistin weitergebildet und bereits vier Hor-



Ab sofort leben die Hornissen aus Spandau in Frohnau. Foto: tan

nissenvölker in ihrem Garten aufgenommen. „Der Naturschutz steht für mich an erster Stelle, und deshalb achte ich sehr darauf, dass vom ersten Frühlingssonnenstrahl bis zum ersten Frost immer etwas in meinem Garten blüht, damit die Insekten immer genug Nahrung haben“, sagt sie. Zwischen der grünen und bunten Pracht: Nistkästen, Insektenhotels, Holzbauten für Wildbienen Baumstämme und Totholz. Schließlich sollen sich Insekten, Vögel und andere Tiere hier wohlfühlen. Also ein perfekter Ort für die größte in Mitteleuropa lebende

Faltenwespe und ihr Volk. Spethmann macht sich ans Werk und saugt mit einem speziell von ihm angefertigten Speziausauger die Hornissen vom Nest ins Innere des Saugers. Das Nest samt quicklebendiger Larven und Königin wird vom Gebäude entfernt und in einen Hornissenkasten eingeklebt und -geschraubt.

„Ich betäube dann die anderen Hornissen mit Kohlendioxid, um sie aus dem Sauger heraus und in den Hornissenkasten hinein zu bekommen“, erklärt er. Der Kasten ist beim Transport verschlossen, doch damit die Tiere Nahrung bekommen, hat Spethmann eine süße Spezialpaste in den Kasten mit hineingeschmiert. Schließlich wird nur die Brut von Fliegen, Wespen, Bienen, Heuschrecken, Käfern, Raupen und Spinnen ernährt. Erwachsene Tiere nutzen Baum- und Pflanzensäfte.

In Frohnau wird der Kasten an einen Baum im Garten gehängt und die Klappe geöffnet. „Sehr viel Flugverkehr ist jetzt noch nicht zu erleben“, sagt Marianne Gohlke. „Die Hornissen haben sicher an ihrem Nest einiges zu reparieren und auszubauen. Aber eine Handvoll ist schon aktiv dabei, den Garten zu erkunden“, fügt sie hinzu. **tan**

## Aussichtsplattform am Heiligensee

Sanierung kostete 8.500 Euro

**Heiligensee** – „Ich freue mich sehr, dass über die Wintermonate die Aussichtsplattform am Heiligensee im gleichnamigen Ortsteil von Grund auf saniert werden konnte“, freut sich Bezirksstadtrat Martin Lambert gemeinsam mit der Eigentümervertreterin Anna Voormann. Die letzte Sanierung erfolgte vor zehn Jahren, so dass die Aussichtsplattform witterungsbedingt in die Jahre gekommen war. „Insbesondere die Holzbohlen der Unterkonstruktion waren durch Feuchtigkeit zum Teil marode, so dass die Standsicherheit gefährdet war“, ergänzt der Leiter des Gartenbaubereichs Rüdiger Zech, der die Sanierung verantwortet.



Martin Lambert und Anna Voormann bei der Öffnung der Aussichtsplattform. Foto: BA

Bei der Sanierung wurden ca. 90 Meter Holzbohlen ausgetauscht und die Brüstungen befestigt. Die Baukosten lagen bei ca. 8.500 Euro. Der Heiligensee befindet sich in Privatbesitz der Familie Voormann, durch die Aussichtsplattform erhält die Öffentlichkeit die Möglichkeit, den See zu erleben. „Für diese Möglichkeit, den See und die Vogelwelt zu erleben, sei der Familie Voormann herzlich Dank gesagt“, so Bezirksstadtrat Martin Lambert und Amtsleiter Rüdiger Zech bei der morgendlichen Übergabe der Aussichtsplattform an die Öffentlichkeit. **red**

## Reinickendorf putzt sich heraus

Die Kleingärtner waren in Tegel aktiv und befreiten den Ortsteil von Unrat

**Tegel** – Auch dieses Jahr beteiligten sich wieder Kleingärtner des Kleingartenvereins „Gartenfreunde“ aus Reinickendorf an der Aktion „Reinickendorf putzt sich“, die von Bezirksbürgermeister Frank Balzer initiiert wurde. Entlang der Promenade – vom Wackerweg beginnend bis hin zur Seidelstraße – und rund um das Seidelbecken wurde gekehrt, gefegt und Unrat gesammelt. Dabei wurde auch festgestellt, dass zwar viele Hundehaufen in Tüten verpackt waren, die Tüten aber entlang des Weges entsorgt wurden, da keine Behälter vorhanden sind. Auch der Wildwuchs entlang der Promenade wurde von den Kleingärtnern entfernt. **red**



Die Kleingärtner des Vereins „Gartenfreunde“ bei der Putzaktion im Bezirk. Foto: Reiner Kolotzei

ANZEIGE

### VERANSTALTUNGS-TIPPS IN REINICKENDORF!

Mit Michael Wendler, Bernhard Brink, Nicole, Frank Zander, Patrick Lindner, Nino de Angelo, Annemarie Einfeld und Olaf und Hans über zehn Stunden zu den größten Schlagerhits feiern? Dann kommt am **15. August** zum radioB2 SchlagerOlymp. Freizeit- und Erholungspark Lübars. (Quickborner Straße/Alte Fasanerie) Von 14 bis 24 Uhr Schlagerparty pur! Oder lieber drei **Feuerwerke der Superlative** mit Live-Musik auf



der **5. PyroTalia** am 22. August erleben? Los geht's um 19 Uhr im **Strandbad Lübars**. Ebenso im **Strandbad Lübars**



lädt **Bernhard Brink mit Band** zu einem Konzert in ganz besonderer Atmosphäre ein. Am 28. August ab 20 Uhr.



Jetzt Tickets sichern unter [www.super-ticket.de](http://www.super-ticket.de) oder direkt im **Strandbad Lübars** (Am Freibad 9, 13469 Berlin-Reinickendorf).

# Tipps für den Umgang mit Wildtieren in Not

Wildtiere sind in der Stadt zahlreichen Gefahren ausgesetzt – So können Sie helfen



Wildtiere in Not brauchen Ihre Hilfe. Foto: tan

**Reinickendorf** – Wildtiere sind heutzutage vielfältigen Gefahren ausgesetzt. Sie kommen durch Autoverkehr, Windkraftanlagen, Stacheldraht, beim Flug gegen Fenster, Verunreinigung von Gewässern oder durch Hunde und Katzen zu Schaden. Immer wieder verlieren Jungtiere ihre Eltern und werden zu Waisen. Auch in Reinickendorf gibt es durch die großen Waldgebiete viele Wildtiere. Manches Mal benötigen die kleinen Tierbabys Hilfe. Wie hilft man einem Tier, das in Not geraten ist? Die RAZ hat einige Tipps zusammengestellt:

## Anfassen verboten?

Viele Menschen glauben immer noch, dass man Wildtiere nicht anfassen darf, da sonst die Elterntiere ihren Nachwuchs nicht mehr versorgen. Das ist falsch. Die Fürsorge für ihren Nachwuchs ist stärker als die Angst vor ungewohntem Geruch.

## Jungtiere in Not?

Allerdings: Nicht jedes aufgefundene Jungtier braucht tatsächlich Hilfe. Haben Sie das Gefühl, ein junges Wildtier ist verletzt oder verwaist, beobachten Sie es zunächst aus sicherer Entfernung, bevor Sie es an sich nehmen. Junge Singvögel beispielsweise verlassen das Nest bevor sie fliegen können und erkunden ihre Umwelt hüpfend und flatternd auch mehrere Meter vom Nest entfernt. Die eigene Katze sollte in diesem Fall für ein bis zwei Tage im Haus bleiben. Ähnliches gilt für Eichhörnchen: Es gibt immer wieder junge Eichhörnchen, die hilfesuchend auf Menschen zukommen. Viele Jungtiere werden aber von ihrer Mutter zurückgeholt. Wenn Sie unsicher sind, wenden Sie sich an die unten angegebenen Ansprechpartner.

## Notfall-Futter

Für alle Wildtiere gilt: Keine Kuh-

milch, kein Hunde- oder Katzenfutter, Hackfleisch oder Schweinefleisch verfüttern! Davon können Wildtiere krank werden. Junge Singvögel bekommen gekochtes, kleingehacktes Ei, junge Säugetiere eine spezielle Aufzuchtmilch, die es im Fachhandel oder bei Tierärzten gibt.

## Tierarztkosten

Wenn Sie ein Wildtier zum Tierarzt bringen, müssen Sie die Behandlungskosten ggf. selbst begleichen. **tan**

## Wichtige Rufnummern:

Berliner Wildtiertelefon des NABU:  
Tel. (030) 54 71 28 91

Wildvogelstation des NABU:  
Tel. (030) 54 71 28 92

Arbeitskreis Igelschutz Berlin e.V.:  
Tel. (030) 404 92 51

Verein Eichhörnchen Notruf e.V.:  
Tel. (0700) 200 200 12

## Tierkinder suchen ein neues Zuhause

Tierschutzverein appelliert an den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren



Fotos: Tiere suchen Freunde



All die kleinen Hundewelpen suchen dringend noch ein liebevolles Zuhause und werden durch den Verein Tiere suchen Freunde vermittelt.

**Heiligensee** – Der Verein Tiere suchen Freunde sucht dringend nach einem neuen Zuhause für zahlreiche Hunde- und Katzenbabys. „Durch die bevorstehende Ferienzeit sind die kleinen Vierbeiner nicht so einfach zu vermitteln. Aber vielleicht gibt es ja liebe Menschen, die ihren Urlaub – statt zu verreisen – mit einem neuen Familienmitglied teilen möchten?“, sagt Andrea Mainitz von Tiere suchen Freunde. Zudem hat sie eine Aufforderung an alle Tierfreunde: „Es gibt immer noch Menschen, die den Sinn eines Tierschutzes nicht verstanden haben. Sie möchten zwar gerne ein Tier aus dem Tierschutzprogramm, sagen aber im selben Atemzug, dass

sie gerne ein- oder zweimal nachzuchten möchten. Doch Tiere, die verlassen, ausgesetzt, weggeschmissen und unerwünscht waren, sollten niemals zur Nachzucht benutzt werden dürfen! Es gibt so viele unerwünschte Tiere – die Tierheime sind voll davon – dass eine Nachzucht nur einen Zweck erfüllt, nämlich den Egoismus des Menschen zu befriedigen. Keiner macht sich danach Gedanken, was mit den Nachkommen wirklich passiert. Also eine Bitte, lassen Sie keine unkastrierten Tiere raus und handeln Sie verantwortungsvoll.“

Für den Verein ist die Kastration daher ein wichtiger Punkt in seinem Programm. Im vergangenen und auch

in diesem Jahr haben die Vereinsmitglieder wieder in Berlin und im Umland viele wild lebenden Tiere kastriert und weitere unerwünschte Tiere vor ihrem Schicksal bewahrt. Allein in Berlin leben 40.000 wild lebende Katzen, die ums Überleben kämpfen müssen. **red**

## Jubiläum der Tierfreunde

Am Sonntag, dem 16. August, lädt der Verein Tiere suchen Freunde zur 10-jährigen Jubiläumsfeier ein. Die Gäste erwartet ein buntes Programm auf dem Hundeplatz Lupos Spürnasen an der Seidelstraße 6. Alle Tierfreunde sind herzlich willkommen.

## TIER DES MONATS

### Tommy sucht ein Zuhause



Auch wenn ein Tier das große Glück hat, sein ganzes Leben bei einem Besitzer sein zu dürfen, schlägt das Schicksal manchmal trotzdem zu. Tommy hatte das Glück, 17 Jahre bei seinem Besitzer zu sein. Nun ist sein Herrchen ins Heim gekommen und Tommy darf nicht mit. Wer hat ein Herz für den Kater. Für sein Alter ist Tommy noch sehr fit. Natürlich schläft er schon sehr viel, am liebsten auf dem Balkon in der Sonne.

**Interessenten für Tommy können sich beim Verein Tiere suchen Freunde e.V. bei Astrid Freudenthal in Heiligensee melden:**  
Tel. (030) 395 077 44

# Wir machen Musik! Mach mit!



## Jetzt Kinder und Erwachsene anmelden und sofort beginnen.

Informationen und Anmeldung:

Geschäftsstelle der Musikschule Reinickendorf | Buddestraße 21 (Tegel-Center) | 13507 Berlin | Tel: (030) 90294 4780 |

E-Mail: musikschule-reinickendorf@reinickendorf.berlin.de | www.musikschule-reinickendorf.de

## Gut geschützt

12. Impfprojekt war erfolgreich

**Reinickendorf** – Zum bereits 12. Impfprojekt des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes im Gesundheitsamt Reinickendorf wurden 1.258 Schülerinnen und Schüler der neunten Jahrgangsstufe eingeladen und im Rahmen des Projektes betreut. In dem Gesundheitsprojekt mit Schwerpunkt Impfprävention werden die Teilnehmer umfassend informiert. Weiterhin besteht die Möglichkeit das eigene Impfbuch von fachkundigen Mitarbeitern kontrollieren zu lassen. 797 Impfbücher wurden im aktuellen Projekt überprüft, dabei wurden 2.252 Impfpfehlungen ausgesprochen und vor Ort 149 Schutzimpfungen durchgeführt. Allein im Rahmen des Projekts wurden rund 17.000 Schüler über Schutzimpfungen informiert, die dann oft selbst als Multiplikatoren für den Impfgedanken auftreten. **red**



**Kleiner Pieks, große Wirkung** – das Impfprojekt des Gesundheitsamts verzeichnet große Erfolge. Foto: CFalk\_PIXELIO

# Mütter gemeinsam in Bewegung

„Bring dein Kind mit zum Training“ lautet das Motto des Fitnesstreff LaufMamaLauf



Outdoor Fitness mit dem Baby ermöglicht LaufMamaLauf. Foto: mb

**Frohnau** – Seit fünf Jahren trainieren frisch gebackene Mamas mit LaufMamaLauf in Berlin. Outdoor Sport mit Kind und Kinderwagen – das ist ein ganzjähriges Sportprogramm, immer an der frischen Luft. Der Ludwig-Lesser-Park in Frohnau ist einer von drei Treffpunkten in Reinickendorf (der Steinbergpark und die Greenwichpromenade sind die anderen). Vanessa Berghöfer, Trainerin dieser Gruppe ist überzeugt, dass regelmäßige Bewegung an der frischen Luft Mama und Kind gut tut, außerdem macht das gemeinsame Fitnessprogramm auch noch richtig Spaß.

Bei LaufMamaLauf erwartet die Frauen ein effektives Training für ei-

nen gesunden Rücken, einen flachen Bauch und mehr Ausdauer. Nach einer Aufwärmrunde im Park gibt es die Gelegenheit, sich gegenseitig vorzustellen, denn die Sportbegeisterten verbindet nicht nur die Lust an der Bewegung, sondern auch die neue Lebensphase – Mama zu sein. So ist es selbstverständlich, dass die Bedürfnisse des Babys gestillt werden können, während die anderen gerade in einem großen Kreis die Rückenmuskeln trainieren.

„Das ist perfekt für mich, denn ich habe bereits vor der Schwangerschaft viel Sport gemacht. Seit meine Tochter zwei Monate alt ist, bin ich dabei! Das ist eine schöne Kombi-

nation aus Sport und frischer Luft. Ich trainiere zwei bis drei Mal in der Woche und habe bereits sehr viele Schwangerschaftskilos verloren“, berichtet Teilnehmerin Ulrike S. aus der Montagsgruppe. Und wenn die Kursstunde zu Ende ist, zeigt sich: LaufMamaLauf ist noch mehr als Sport im Park, sondern eine gute Gelegenheit zum Informieren und Austauschen.

Alle Informationen unter [www.laufmamaauf.de](http://www.laufmamaauf.de) **mb**



Vanessa Berghöfer, Kursleiterin in Reinickendorf, bietet Bewegung an der frischen Luft für Mutter und Kind. Foto: mb

## Im Alter selbstständig leben

Netzwerk Märkisches Viertel e.V. wurde mit Preis ausgezeichnet

**Märkisches Viertel** – In einem feierlichen Rahmen überreichte die Regionalmanagerin Nord der COMPASS Pflegeberatung, Silvia Weymann-Heyer, der Vorstandsvorsitzenden des Netzwerk Märkisches Viertel e.V., Uta Reiberg, den StadtPflegeCOMPASS. Der mit 1.000 Euro dotierte Preis wurde an vier kommunale Projekte vergeben, die Bürgern ein selbstbestimmtes Altern ermöglichen, Pflegebedürftigkeit vermeiden oder zeitlich hinauszögern.

Die Initiatoren des Preises sind das Gesunde-Städte-Netzwerk und die COMPASS Pflegeberatung. Eine Jury aus Pflegeexperten, Selbsthilfe sowie Vertretern des Gesunde-Städte-Netzwerks und von COMPASS prämierte aus 44 Einreichungen das Netzwerk Märkisches Viertel e.V. „Mehr als 8.000



Uta Reiberg nimmt die Auszeichnung StadtPflegeCOMPASS entgegen. Foto: Netzwerk Märkisches Viertel e.V.

Senioren leben im MV und können die Angebote des Netzwerks nutzen. Dies wäre ohne die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der GESOBAU, dem Pflegestützpunkt und dem Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen. **red**

## SERIE: FIT FÜR SENIOREN TEIL 2

### Übungen für fitte Senioren

Die Sportgruppe „Fit in den Tag“ präsentiert Übungen zum Nachmachen

**Märkisches Viertel** – Gerade im Alter ist es wichtig, fit und beweglich zu bleiben, um gut durch den Alltag zu kommen. Das wissen auch die Teilnehmerinnen der Sportgruppe „Fit in den Tag“ des TSV Wittenau, die sich unter Leitung von Elke Duda einmal die Woche im Märki-

schon Viertel trifft. Für die RAZ präsentieren die sportlichen Damen einfache Gymnastikübungen zum Nachmachen.

**Für alle Übungen gilt:** Halten Sie Körperspannung, aber vergessen Sie das Atmen nicht. Wir wünschen viel Spaß!



#### Übung 3: Hoch die Fußspitzen!

Stellen Sie sich auf die Hacken, sodass die Fußspitzen in der Luft sind. Nehmen Sie die Arme zur Seite, um das Gleichgewicht zu halten. Nun senken Sie abwechselnd den rechten und linken Fuß zum Boden. Bleiben Sie dabei locker in den Knien. Wiederholen Sie die Übung zehnmal.

#### Übung 4: Hoch die Hacken!

Nun machen Sie die umgekehrte Bewegung, um die Waden zu trainieren. Stellen Sie sich auf die Zehenspitzen und senken Sie abwechselnd die Hacken auf den Boden. Wiederholen Sie die Übung zehnmal.



Fotos und Aufzeichnung: sas

# Physiotherapie

Sandra-Barbara Braun

Physiotherapie  
Krankengymnastik

Hausbesuche  
Termine nach Vereinbarung

Falkenplatz 7  
13505 Berlin-Konradshöhe

E-Mail: [sbbraun@gmx.de](mailto:sbbraun@gmx.de)  
[www.physiotherapie-sbbraun.de](http://www.physiotherapie-sbbraun.de)

Tel. (0 30) 436 684 04  
Fax (0 30) 436 684 56

# Können wir Ägypten einpacken?

Mit Spiel, Spaß und Spannung sorgten Teamer für eine tolle Kinderbibelwoche

**Reinickendorf** – Zum Auftakt der Ferien findet jährlich mit wechselndem Programm in vielen Gemeinden die Kinderbibelwoche (KiBiWo) statt, die sonntags mit einem fröhlichen Familiengottesdienst beendet wird. Die Arbeitshilfen und Anregungen für die KiBiWo werden von „Kirche unterwegs“ unter der Leitung von Manfred Zoll publiziert und bundesweit von den Kirchengemeinden dankbar umgesetzt. Was vor einigen Jahren sehr klein begann, ist in vielen Gemeinden mittlerweile zu einem Ereignis geworden, das aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken ist: Kinder zwischen 6-12 Jahren erfahren während der viertägigen Veranstaltung auf kreative und kindgerechte Weise, wie biblische Geschichten lebendig werden.

In diesem Jahr ging es bei „Theodor und die Himmelskraft“ um Schutz, Geborgenheit und Wahrheit. Es gab ein Anspiel mit beeindruckenden Requisiten, heiterer Musik, spannenden Gesprächsimpulsen und Ideen für thematisch passendes Bastelmaterial. Um ein Programm so zu gestalten, dass es 40 – 60 Kindern Spaß macht, braucht es gute Organisation und motivierte Leute. Damit kann die evangelische Kirchengemeinde Tegel-Süd seit einigen Jahren aufwarten: Neben treuen Mitarbeiterinnen gehören etwa 30 motivierte und aufgeschlossene „Teamer“ zur Gemeinde. Mit ihnen war mehr als nur die Abwicklung eines vorgefertigten Programms möglich: Mit einem inspirierenden Bühnenstück tauchten sie für die Kleinen



Nachgespräch mit Pfarrer Jean-Otto Domanski, den Mitarbeitern und Teamern bei Eis, Obst und Muffins. Foto: mk

in die Welt des Orients und spielten die alttestamentarische Situation Abrahams im damaligen Ur in Chaldäa (dem heutigen Irak) nach, schlugen in Haran (nahe Palästina) ihre Zelte auf und machten eine Zeitreise zur neutestamentarischen Hafenstadt Ephesus. Die biblischen Hauptfiguren Abraham und Sarah mussten sich vielen Herausforderungen stellen und hatten mit Misstrauen, Neid, Angst und Sorge zu tun und erlernten, wie man sich in solchen Momenten wichtige Abwehrkräfte aneignen kann. Die Figuren Theodor Tischbein und die Schnecke Tiffany übersetzten die historischen Ereignisse in die Gegenwart und boten als Roten Faden eine Schutzrüstung aus Frieden, Wahrheit und Gerechtigkeit an.

Dass es beim Anspiel etwas hakete, wurde im Nachgespräch reflektiert. Manuel Rösner, Kirchenmusiker mit Theatererfahrung bietet für nächstes Jahr „Trockenlesen“ an. „Damit es mit der Improvisation besser klappt!“, so Rösner. Dieses professionelle Angebot ist ein Gewinn. Die meisten Teamer waren früher selbst Teilnehmer der KiBiWo. Sie erzählten, dass sie die Zeit positiv in Erinnerung haben, diese Zeit eine wichtige Auseinandersetzung ihrer Wertefindung war. Jetzt wachen sie mit den Aufgaben als Teamer und sind froh, Teil einer „tollen Truppe“ zu sein.

Und dann ist nach dem fröhlichen Beisammensein Zeit zum Abbauen und ein Teamer ruft hilfsbereit in die Runde: „Können wir Ägypten einpacken?“ **mk**

## Martin-Luther-Kirchhof

Evangelische Gemeinde in Tegel feiert ihren Friedhof

**Tegel** – Am 1. Juli feierte der einzige Friedhof einer evangelischen Kirchengemeinde in Reinickendorf Geburtstag. Am 1. Juli 1938 wurde der Martin-Luther-Kirchhof an der Barnabasstraße 13 im Zentrum Reinickendorfs eröffnet. Die erste christliche Beerdigung erfolgte dort am 4. Juli 1938.

Nach alter christlicher Sitte wurden die Toten der Gemeinde in der Kirche oder auf dem Friedhof rings um das Gotteshaus beerdigt. Damit wurde symbolisiert, dass man die Verwandten noch nahe bei sich haben wollte. Dieser Platz wurde aber zu eng, deshalb wurde mit dem Kirchhof ein neuer Platz für alle Gemeindeglieder geschaffen. Heute werden auf dem Kirchhof Trauerfeiern für evangelische, katholische und nicht konfessionell gebundene Menschen durchgeführt. Im Zentrum einer kirchlichen Bestattung steht die Botschaft des Evangeliums für die Lebenden. Gleichzeitig wird die Bestattung als ein seelsorgerlicher Dienst und Dienst der Liebe an den Hinterbliebenen gesehen. **red**



Kreuz des Martin-Luther-Kirchhofs der evangelischen Kirchengemeinde Alt-Tegel. Foto: mk

## Gemeinsames Fastenbrechen

Der Letteplatz wird beim Iftar im Fastenmonat Ramadan zum Ort der Gastfreundschaft

**Reinickendorf** – Fragt man einen Muslimen nach dem schönsten Monat im Jahr, dann ist die Antwort: Ramadan – der Fastenmonat. Denn im „heißen Monat“ Ramadan wird die Offenbarung des Korans gefeiert. Um dies zu ehren, wird am Tag gefastet. Erst nachts, nach dem letzten Abendgebet, darf wieder gegessen und getrunken werden, so ist es im Koran festgeschrieben. Das tägliche Fastenbrechen darf dabei gern in Gemeinschaft geschehen. Und so haben am 4. Juli rund 200 Anwohner des Lettekiezes, Muslime, Christen und Nachbarn aus Reinickendorf Ost das gemeinsame Fastenbrechen Iftar auf dem Letteplatz gefeiert. Organisiert wurde das nächtliche Essen im Rahmen des höchsten Feiermonats für Muslime auf dem Letteplatz von der Koca-Sinan Moschee gemeinsam mit dem gemeinnützigen Aladin Bedürftigen-Hilfe g.e.V. Unterstützt wurden sie von der Evangeliumsgemeinde am Hausotterplatz, der AG Migration und Vielfalt und dem Quartiersmanagement Letteplatz.

Gemeinschaft und Nächstenliebe stehen im Monat Ramadan im Mittelpunkt. Es gehört dazu, das Essen mit seinen Nächsten und Nachbarn



Gemeinschaft wird beim Fastenbrechen groß geschrieben, so auch beim Iftar auf dem Letteplatz. Foto: jg

zu teilen und an Bedürftige zu spenden – eine der ethischen Pflichten des muslimischen Glaubens, die vor dem gemeinsamen Essen von einem Vertreter des Dachverbandes für Türkisch Islamische Union der Anstalt für Religionen (DITIB) erklärt wurden. Der Ramadan und das Iftar bieten Ge-

legenheit, in Kontakt mit seinen Mitmenschen zu treten und sich den unterschiedlichen Kulturen, die in Berlin aufeinander treffen, zu öffnen. Unter dem Thema „Gastfreundschaft“ ist der Iftar auf dem Letteplatz zum Nachbarschaftsfest geworden.

Die Idee dazu stammte vom Verein Aladin Bedürftigen-Hilfe, der eng mit der Koca-Sinan Moschee am Letteplatz zusammen arbeitet. Ziel war es, die Moschee zu öffnen und Vorurteile abzubauen, erklärt Gudrun Emel, die zweite Vorsitzende im Aladin-Bedürftigen-Hilfe-Verein. Ab 20 Uhr versammelten sich die rund 200 Menschen an langen Tafeln, traditionell türkische Musik wurde dargeboten. Das Fest zeigte, wie wichtig die offene Integrationsarbeit im Kiez ist, wie wichtig der Ramadan für Berlins Bürger. Unterdessen verteilten Helfer Wasserflaschen, Linsen- und Bohnensuppe an alle Anwesenden. Zum Dessert gab es selbstgemachtes Baklava. Dass der Ramadan ein Fest der Dankbarkeit und Rücksichtnahme ist, lag an diesem Abend in der Luft. Die Mitarbeiterin vom Quartiersmanagement Letteplatz Silke Schlichting zieht das Resümee des Abends: „Hier findet Integration statt.“ **jg**

## Familien-Trödelmarkt der Hoffnungskirche

Anmeldungen ab sofort möglich

**Tegel** – Am 6. September lädt der Familienkreis der Evangelischen Hoffnungskirche Neu-Tegel von 12 bis 15 Uhr herzlich zum Familientrödelmarkt rund ums Kind ein. Zum Auftakt dieses besonderen Familiensonntages findet um 11 Uhr ein Familiengottesdienst mit dem Kinderliedermacher Fritz Müller statt. Danach wird der kunterbunte Flohmarkt im Gemeindesaal am Tile-Brücke-Weg 49-53 – und bei schönem Wetter zusätzlich im Außenbereich – eröffnet. Die Standgebühr beträgt 5 Euro und einen selbstgebackenen Kuchen. Der Erlös aus den Standspenden und dem Kuchenbasar kommt der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde zu Gute. Wer schnell ist, kann sich jetzt noch einen der wenigen Tische (ca. 1,50 m) im Gemeindesaal sichern. Bei schönem Wetter kann auch auf einem selbst mitgebrachten Tisch oder einer Decke im Freien getrödeln werden. Der Aufbau für Verkäufer im Innenbereich findet von 9 bis 11 Uhr statt. Angeboten werden dabei wieder alles für Baby- und Kinderkleidung, Umstandsmode, Spielzeug, Bücher und mehr.

Anmeldungen sind ab sofort bis spätestens 31.8. unter [b.heyman@hoffnungskirche-berlin.de](mailto:b.heyman@hoffnungskirche-berlin.de) möglich. **red**

## Jobmesse informiert

Unternehmen stellen sich vor

**Reinickendorf** – Zum 7. Mal findet am 13. Oktober von 10 bis 14 Uhr die Berufsinformationsmesse statt. Im Fontane-Haus am Wilhelmsruher Damm 142 c stellen sich große und kleine Unternehmen aus Reinickendorf und Berlin mit ihren Ausbildungsangeboten vor. Hier können sich vor allem Schüler ab der 9. Klasse informieren, welche Berufe auf dem Ausbildungsmarkt derzeit zur Verfügung stehen und welche in ihrem Unternehmen erlernt werden können. Darüber hinaus kann in persönlichen Gesprächen geklärt werden, welche Voraussetzungen für die einzelnen Berufsbilder mitzubringen sind und welche persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten dafür seitens der Firmen vorausgesetzt werden. Weitere Details zur Berufsinformationsmesse sind auf der Internetseite unter [www.edu26.de](http://www.edu26.de) abrufbar. Noch bis zum 25. September können sich weitere Unternehmen für die Berufsinformationsmesse anmelden. **red**



Wir suchen  
**1 Pflegefachkraft**  
(m/w) für den vollstationären Bereich

### Wir bieten:

- Voll- und Teilzeit
- indiv. Arbeitszeitmodelle
- Urlaubsgartifikation
- Kindergartenzuschuss u.s.w

Schonensche Straße 26  
13189 Berlin

**Tel.: (030) 47 99 88 - 0**

Frau Sibylle Wagner  
E-Mail: [heimleitung@haus-am-park-berlin.de](mailto:heimleitung@haus-am-park-berlin.de)

# Zur Weißglut gebracht

Jupp Kaiser ist der Dorfschmied von Heiligensee und einer der letzten seiner Zunft



Zum Schmieden braucht es viel Kraft und das passende Werkzeug. Foto: ks

**Heiligensee** – Das Sprichwort „Man soll das Eisen schmieden, solange es noch heiß ist“ wird heutzutage fast ausschließlich im übertragenen Sinn angewandt. Für Jupp Kaiser, den Dorfschmied in Alt-Heiligensee, hat der Satz noch seine ursprüngliche Bedeutung. Schmiedearbeiten nach herkömmlicher Machart sind sein Metier, seine alltägliche Realität. Kaiser beherrscht als einer der letzten in Berlin das traditionelle Handwerk des

Schmiedens. Ähnliches gibt es in der Stadt nur noch im Neuköllner Stadtteil Rixdorf, dort allerdings hauptsächlich für kleinere Metallarbeiten wie Nägel oder ähnliches.

In der Heiligenseer Dorfschmiede werden überwiegend große, schwere Metallgegenstände hergestellt. Laternen, Grabkreuze, Treppen, Geländer oder Handläufe gehören beispielsweise dazu. Besonders nachgefragt sind Utensilien für Haus und Garten, etwa Überdachungen, Zäune, Feuerkörbe oder Rankgitter. In Zeiten wachsender Kriminalität besitzen Sicherungsmaßnahmen Hochkonjunktur, Fenstergitter boomen. Künstlerisch angehauchte Verzierungen für drinnen oder draußen stellen ebenfalls kein Problem dar. „Wir machen fast alles, was aus Metall ist“, so Jupp Kaiser. Oft wissen die Kunden zwar, welchen Gegenstand sie wollen. Die Optik, also die konkrete Form, bleibt dabei nicht selten offen. Dann ist die Inspiration des Meisters gefragt. Die Vorarbeiten nehmen häufig mehr Zeit in Anspruch, als die eigentliche Produktion.

Es ist Schwerstarbeit, wenn das glühend heiße Metall mit dem Hammer auf dem Amboss in die richtige

Form gebracht wird. Da braucht es viel Kraft, nicht zuletzt auch eine passende Zange. „Zangen sind die Hände des Schmiedes“, so Kaiser. Als weiterer wichtiger Faktor gilt zudem die Temperatur, sie liegt in der Regel bei 1.200 Grad Celsius. Erwärmt wird das Eisen bzw. der Stahl bis zur Weißglut in einer Kohle betriebenen Esse, welche – so wie die Schmiede selbst – aus dem Jahr 1720 stammt. Über 250 Jahre ist der Betrieb im Besitz der Familie Fleischner, bevor ihn Jupp Kaiser mangels Nachwuchs übernimmt.

Apropos Nachwuchs: Die Ausbildung der jungen Generation liegt dem 50-jährigen Urgestein besonders am Herzen. Er lässt nichts unversucht, Jugendliche für den Beruf des Metallbauers, so die neuzeitliche Bezeichnung eines Schmiedes, zu begeistern. Gegenwärtig sind drei Auszubildende beschäftigt. Praktika von Schülern und Metallbaustudenten sind gleichfalls gern gesehen. Selbst für die Öffentlichkeit stehen die Pforten der Dorfschmiede offen, es kommen viele Interessierte sowie Besuchergruppen allen Alters in die Werkstatt am alten Dorfanger. Alt-Heiligensee 61 lautet die Adresse. **ks**

## Mehr als nur Absatzreparatur

Die RAZ stellt ungewöhnliche Ausbildungsberufe vor – diesmal: der Schuster

**Tegel** – Schuhe gehören zu den ältesten Kleidungsstücken der Menschen, das Schuhmacher-Handwerk ist eines der ältesten, das in Zünften organisiert wurde. Seit 1284 ist es urkundlich erwähnt. Auch wenn die industrielle Schuhproduktion das Handwerk fast verdrängt hat, so ist der Beruf dennoch attraktiv: Jeder Geselle kann ohne langjährige Berufserfahrung einen Betrieb eröffnen. Interessant ist das eventuell für die nachfolgende Generation, die sich in Reinickendorf niederlässt – und dann vielleicht auch wieder ausbilden will.

Die Ausbildung zum Schuhmacher kann in drei Jahren absolviert werden. Aktuell durchlaufen acht Azubis die drei Lehrjahre in insgesamt sechs Berliner Betrieben. In Berlin sind die meisten der Schuhmachereien in der Schuhmacher-Innung organisiert, die



Handwerk durch und durch. Foto: CFalk/PIXELIO

auch die Ausbildung koordiniert. In Reinickendorf wird jedoch nicht ausgebildet. Innungs-Obermeister Olaf Scherler erklärt, dass dies an den Kapazitäten der Betriebe liege – viele von ihnen seien sehr klein, mit nur ein oder zwei Angestellten. So beispielsweise die Schuhmacherei D. Potempa am Waidmannsluster Damm 44, mit nur zwei Mitarbeitern. „Der Schuhmacher ist ein sehr alter Beruf“ erklärt Scher-

ler weiter, „und viele der Meister haben keine Zeit mehr, bis zum Berufsausstieg noch einen Azubi aufzunehmen“.

Den Schuh nach Maß herzustellen ist der eigentliche Schwerpunkt der Lehre. Doch dies bleibt heutzutage meist nur noch den orthopädischen Schuhmachern vorbehalten. Wichtigster Ausbildungsteil der Lehre ist bei allen die Materialkunde, betont Scherler. Dies bestätigt auch die Angestellte Derya Wieser im Betrieb D. Potempa. Sie erklärt, dass sie Schuhe hauptsächlich nur noch reparieren. „Doch gerade deshalb ist es wichtig, sich mit den Materialien auszukennen“ und zu wissen ob man Leder, Kunststoff oder Gummi einsetzt. „Es kommt darauf an, was man bearbeitet“, so Derya Wieser. Scherler: „Da braucht man viel Erfahrung – Übung macht den Meister, wenn man so will.“ **ig**

Sie arbeiten selbstständig, zuverlässig und besitzen Fahrpraxis auf Fahrzeugen bis 7,49t / 11,99t.

Dann verstärken Sie unseren firmeneigenen Fuhrpark in Berlin als

## Auslieferungsfahrer

für Brot und Backwaren

Erfolgreiche Teilnahme an Schulungen zum Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKRFQG) wird vorausgesetzt.

Wir bieten einen krisenfesten Dauerarbeitsplatz mit leistungsgerechter Bezahlung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen sowie einem frankierten Rückumschlag senden Sie bitte an:

Auch online bewerben unter:  
[www.steinecke.info](http://www.steinecke.info)



Steineckes Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG · Flottenstr. 26-27 · 13407 Berlin

Sie haben Erfahrung im Verkauf, sind freundlich, arbeiten selbstständig und zuverlässig.

Dann verstärken Sie das Brotmeisterei-Team als

## Verkäufer/in

für unsere Filialen in Berlin und Umgebung

Wir bieten einen krisenfesten Dauerarbeitsplatz mit leistungsgerechter Bezahlung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen sowie einem frankierten Rückumschlag senden Sie bitte an:

Auch online bewerben unter:  
[www.steinecke.info](http://www.steinecke.info)



Steineckes Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG · z.Hd. Frau Keller · Flottenstr. 26-27 · 13407 Berlin

## Der Kampf um die Besten

Der zweite Reinickendorfer Ausbildungsdialog startete



Jack Simanzik (l.) und Robert Czaplinski erzählten in ihren Vorträgen über ihre Erfahrungen mit Auszubildenden. Foto: jak

**Wittenau** – Viele Ausbildungsstellen bleiben unbesetzt, die Suche nach geeigneten Auszubildenden stellt Unternehmen zunehmend vor Herausforderungen. Über diese schwierige Situation auf dem Ausbildungsmarkt waren sich die Teilnehmer beim zweiten Reinickendorfer Ausbildungsdialog Anfang Juli in den Räumen der Agentur für Arbeit in Reinickendorf einig. Welche Schwierigkeiten bei der Akquise von Nachwuchskräften auf Arbeitgeber warten, fasste Robert Czaplinski in dem ersten Vortrag des Abends zusammen. Der studierte Verwaltungswirt analysierte in seiner Masterarbeit die in Folge von demographischem Wandel und rückläufigen Bildungsniveau

sinkenden Bewerberzahlen und stellte seine Ergebnisse vor. Czaplinskis Tipp: Unternehmen müssen eine Marke entwickeln, sich als attraktiver Arbeitgeber verkaufen und online sowie offline um junge Menschen werben, um sie frühzeitig an sich zu binden.

Wie das in der Praxis aussehen kann, stellte Jack Simanzik von den Berliner Wasserbetrieben anschließend vor. Vor drei Jahren ging eine von dem Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und seinem Team neu gestaltete Webseite für künftige Azubis der Berliner Wasserbetriebe online. Hier finden Schulabgänger unter anderem einen kurzen Bewerbungstests und Tipps für die Online-Bewerbung. In Youtube-Videos zeigen Azubis, wie ihr Alltag als Fachkraft für Abwassertechnik oder als Elektroniker tatsächlich aussieht.

Im Anschluss an die Vorträge von Czaplinski und Simanzik diskutierten die Teilnehmer – überwiegend Vertreter von Reinickendorfer Firmen und Einrichtungen – die vorgestellten Werkzeuge. Thema war unter anderem auch das Praktikum als Einstiegsmöglichkeit für Jugendliche in den Beruf. Darauf soll auch der Schwerpunkt bei dem nächsten Ausbildungsdialog der Regionalen Ausbildungsinitiative am 9. September liegen. Anmeldungen dafür sind unter der E-Mail-Adresse Gutzmer-ralph@eso.de möglich. **jak**

## SERIE: TIPPS VOM COACH

Coach Silvia Bölling-Zündorf über die Herausforderung, sich neu zu organisieren

**Für mich hat der Tag immer zu wenig Stunden. Wie behalte ich die Kontrolle über meine Zeit?**

Der Tag ist vorbei, wichtige Dinge sind erledigt, aber leider schieben Sie auch einen immer größer werdenden Berg mit unerledigten Aufgaben vor sich her. Denn auch wenn der Computer mehrere Prozesse gleichzeitig bewältigen kann, im Alltag sieht das Ganze anders aus. Stress und ein schlechtes Gewissen sind unsere Begleiter. Die Zeit lässt sich nicht managen, aber wir selbst können uns organisieren. Egal ob es Arbeit oder Freizeit sind, die uns unser Organisationstalent überdenken lassen: Um Unstimmigkeiten zu lösen, müssen wir den Alltag verändern. Das fällt Ihnen schwer? Macht nichts, das können Sie lernen. Den Hausputz mal ausfallen lassen, oder den Büroalltag neu organisieren produziert automatisch Konflikte. Begründet auf Erziehung und Glaubenssätzen aus der Kindheit versuchen wir diesen Konflikten aus dem Weg zu gehen.

Betrachtet man diese Situation jedoch einmal mit unbeteiligten Augen, werden schnell Engpässe und Stärken erkennbar, und der erste Schritt zum Ziel ist gemacht. Denn letztendlich ist es so: Jeder kennt die



Silvia Bölling-Zündorf arbeitet als Coach in Reinickendorf. Foto: Atelier Herff, Bonn

Lösung für sein Problem, die Umsetzung ist die Herausforderung, bei der man sich helfen lassen kann.

**Silvia Bölling-Zündorf** arbeitet als Coach in Hermsdorf. Sie bietet Business-Coaching, Potential-Coaching, Organisationsberatung und Workshops für den beruflichen und privaten Alltag an. Ihr Motto: Deine Zeit zählt!

## Reinickendorfer Ausbildungsbuddies 2015

Engagierte Reinickendorfer Unternehmen werden wieder ausgezeichnet – Schüler gestalten den Buddybären

**Reinickendorf** – Auch in diesem Jahr organisiert die Initiative Ausbildungsplatz-Paten unter der Schirmherrschaft des Bezirksstadtrates Uwe Brockhausen den Wettbewerb um die ausbildungsfreundlichsten Unternehmen im Bezirk.

Der Startschuss begann mit dem Aufruf an Reinickendorfer Schulen, Entwürfe für die Bemalung von vier Buddybärfiguren zum Thema „Schule und Beruf“ einzureichen. Unter beinahe 100 Vorschlägen musste die unabhängige Jury vier Bilder auswählen. „Dieses Jahr fiel mir die Wahl besonders schwer, jeder Entwurf war

auf seine Art ansprechend. Ich war erstaunt, mit welcher Intensität die Vorschläge von den Schülerinnen und Schülern ausgearbeitet wurden“, so Uwe Brockhausen, und weiter: „Die Initiative der Ausbildungsplatz-Paten in Reinickendorf ist eine großartige Sache und zeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement in unserer Gesellschaft ist.“

Die Sieger dieses Schulwettbewerbs erfahren selbst erst bei der Abschlussfeier Ende September, welchen Preis sie gewonnen haben. Im Rahmen der Veranstaltung werden neben der Ehrung der Schülerinnen und Schüler

auch drei Reinickendorfer Unternehmen prämiert, die sich besonders im Ausbildungsbereich engagiert haben.

Der Wettbewerb um den „Reinickendorfer Ausbildungsbuddy 2015“ hat das Ziel, Unternehmen öffentlich für ihre besondere Leistung im Ausbildungsbereich zu würdigen und mit der Übergabe eines Buddybären auszuzeichnen.

Bewerbungsbögen können unter Tel. (030) 90294 2282 oder per E-Mail an christine.kretlow@reinickendorf.berlin.de bei der bezirklichen Wirtschaftsförderung angefordert werden. **red**



Die Jury bei der Auswahl für das Design des Buddybären. Foto: BA

Wir suchen

### Anzeigenberater (m/w)

die Freude an Kundenkontakt und Kundenkommunikation haben. Wir wünschen uns eine Mitarbeiter/in, der/die über einen sehr guten sprachlichen Ausdruck verfügt, gerne telefoniert, persönliche Gespräche nicht scheut und Eigenmotivation mitbringt.

**Reinickendorfer**  
Allgemeine Zeitung

Bitte bewerben Sie sich unter:  
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin  
oder per E-Mail an anzeigen\_RAZ@laser-line.de

Mit Leidenschaft für die Brotkultur verwöhnen wir Tag für Tag unsere Kunden mit frischen Backwaren und Snacks.

Zur Leitung und Organisation unserer täglichen Belieferung unserer Filialen suchen wir einen

### Fuhrparkleiter

**Unsere Erwartungen an Sie:**  
Kaufmännische Ausbildung und relevante Berufserfahrung im Fuhrpark wären wünschenswert  
selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten · Kommunikationsfähigkeit & Flexibilität  
gute Berliner Stadtkenntnisse

**Ihre Zukunft bei uns:**  
Sie sind verantwortlich für den Fuhrpark mit ca. 50 Mitarbeitern und den operativen Ablauf im Tagesgeschäft · Touren disposition und Zusammenarbeit mit unserem Lager.

**Unser Angebot:**  
Sichere Zukunftsperspektive · Dauerarbeitsplatz · leistungsgerechte Bezahlung  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild,  
Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und einem frankierten Rückumschlag.

Auch online bewerben unter:  
[www.steinecke.info](http://www.steinecke.info)



**steinecke**  
Brotmeisterei

Steineckes Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG · z.Hd. Herrn Kohls · Flottenstr. 26-27 · 13407 Berlin

## Reise in die Unterwelt

OP-Bunker kann besichtigt werden

**Reinickendorf** – In den Jahren 1908 bis 1910 wurde an der Teichstraße das „Verbandskrankenhaus Reinickendorf“ nach Plänen der Charlottenburger Architekten Mohr und Weidner errichtet. Mit seinem Pavillonstil und seinen umfangreichen Grünanlagen gehörte es seinerzeit zu den modernsten Krankenhäusern der Stadt. Im Jahre 1918 ging das Krankenhaus in städtische Verwaltung über und bekam den Namen „Humboldt-Krankenhaus“, den es bis zur Umbenennung in „Erwin-Liek-Krankenhaus“ in den 1930er Jahren behielt. Während des zweiten Weltkrieges wurde dort ein sogenannter Operationsbunker errichtet. Diese Bunker, die es Berlinweit in verschiedenen Typen gab, ermöglichten Notoperationen auch während der Fliegerangriffe. Die meisten dieser Operationsbunker wurden inzwischen umgebaut oder abgerissen. Nicht so der 1941 errichtete Bunker auf dem Gelände des ehemaligen „Humboldt-Krankenhauses“. In den 60er und 70er Jahren wurde die Anlage unter anderem zum Einlagern von Bettgestellen und Matratzen für den Katastrophenfall genutzt.

Besichtigungen des OP-Bunkers sind April bis einschließlich Oktober 2015, jeweils am 1. Sonntag um 11, 12.30 und 14 Uhr möglich. Telefonische Anmeldung montags bis freitags zwischen 10 und 16 Uhr unter (030) 49 91 05 17 erforderlich, Kosten 8 Euro. **red**



Nicole bringt ein bisschen Frieden mit.

**Lübars** – Dort, wo sonst die Pferde friedlich grasen, der Roggen vor sich hin wächst und Kinder im Herbst ihre Papierdrachen steigen lassen, wird im August eine große Party gefeiert: Michael Wendler (Teilnahme offen wegen Verletzung), Bernhard Brink, Nicole, Frank Zander, Michelle, Ireen Sheer, Patrick Lindner, Nino de Angelo, Annemarie Eilfeld, Olaf & Hans, Frank Schöbel, Olaf Berger, Norman Langen und viele andere Schlagerstars werden beim radio B2 SchlagerOlymp die Bühne rocken. Am Sonnabend, 15. August von 14 bis 24 Uhr, findet das Schlagerfestival zum vierten Mal im Freizeit- und Erholungspark Lübars an der Quickborner Straße/Alte Fasanerie statt.

Der radio B2 SchlagerOlymp ist



Für Schlager-Fans ein Traumtag.

Foto: tan

Berlins größtes Schlager Open Air und auf dem besten Weg, zu einem der größten Schlagerfestivals Deutschlands zu werden. Der Schlagerkult hat Lübars voll erwischt! Für den diesjährigen SchlagerOlymp werden wieder über 20.000 musikbegeisterte Besucher erwartet. Um diesem Ansturm von Schlagerfans in dem kleinen Ort gerecht zu werden, wird ein Bus-Shuttle vom und zum S- und U-Bahnhof Wittenau eingerichtet, mit dem die Besucher auf direktem Wege zur größten „Open-Air-Schlager-Show-Arena“ gelangen können. Einlass ist bereits um 10 Uhr. Die Fans können sich also schon früh die besten Plätze sichern, um ihre Schlagerhelden ganz aus der Nähe zu erleben. **tan**



Berliner Publikumsliedling Frank Zander.

Foto: Thomas Nitz

## Freikarten gewinnen

Die RAZ und der Veranstalter verlosen **10 mal 2 Freikarten für den SchlagerOlymp**. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort „Schlager“** an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an [gewinnspiel\\_RAZ@laser-line.de](mailto:gewinnspiel_RAZ@laser-line.de). Name und Adresse bitte angeben. Einsendeschluss ist Donnerstag, 6.8.15. Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinnes nicht möglich. Rechtsweg ausgeschlossen.

## KURZ & KNAPP

### Neue Infotafel im Freizeitpark Lübars

**Lübars** – Auf Anregung der Reinickendorfer BVV wurden im Freizeitpark Lübars an der Quickborner Straße sowie dem Alten Bernauer Heerweg nun Informationstafeln installiert. Die Tafeln enthalten Informationen über Wander-, Rad- und Reitwege, die Wegebeziehungen sowie eine Übersicht der näheren Umgebung mit Straßenbezeichnungen bis hin zum Standort der nächstgelegenen Bushaltestelle. Höhenangaben sowie der Hinweis auf Freizeitaktivitäten wie Rodeln und Gleitschirmsport runden die Informationen für die Besucherinnen und Besucher des Freizeitparks Lübars ab. Dabei darf zum Beispiel auch der Hinweis auf die Jugend- und Familienfarm des Elisabethstifts nicht fehlen.



Stadtrat Martin Lambert präsentiert die neue Infotafel. Foto: BA

## Das muss gefeiert werden

113. Schollenfest findet vom 21. August bis 6. September statt

**Tegel** – Das Schollenfest, das älteste Volksfest in Berlin, wird auch in diesem Jahr wieder veranstaltet: Am Waidmannsluster Damm in Tegel bietet es vom 21. August bis zum 6. September Familien-Spaß für Groß und Klein. Insgesamt 20 Schausteller laden im Umfeld des Wohngebietes „Freie Scholle“ die Rummel-Begeisterten zu ihren vielfältigen Attraktionen ein. Im traditionellen „Wellenflieger“ oder im Auto-Scooter können Besucher eine flotte Runde drehen, beim Kugelstechen ihr Glück versuchen oder am Schießstand ihre Zielgenauigkeit unter Beweis stellen. Die kleinen Gäste können den „Babyflug“ ausprobieren oder versuchen, Enten zu angeln. Am Sonnabend, 29. August, steigt ein großes Kinderfest an der Rodelbahn im Steinbergpark. Dort startet um 15.30 Uhr auch ein Puppentheater, gefolgt von der großen Musikschau um 17.30 Uhr mit den Berliner Fahnschwingern, der Carpe Diem Marchingband OSC Bremerhaven e.V., der show und brass band Alsfeld e.V. und der Deutschen Jugend-Brassband Lübeck e.V.

Um 19.30 Uhr startet ein Rockkonzert der Band Roque4 am Marie-Schlei-Platz, und ab 20.30 Uhr sind die Nachtwächter „on Tour“.

Am Sonntag, 30. August steht der große Schollen-Festumzug durch die Freie Scholle im Mittelpunkt des Geschehens. Das diesjährige Motto: „120 Jahre Freie Scholle – war das schön!“.



Vor allem die kleinen Besucher kommen an den Festtagen ganz auf ihre Kosten. Foto: tan

Start ist um 14 Uhr. Um 20 Uhr findet ein Fackelzug mit mehr als 2.000 Fackeln und Laternen statt. Das große Abschiedsspiel mit Musikgruppen, Fahnschwingern und dem Erntekranz mit Kranzmädchen startet um 21.00 Uhr. Auf einen ganz besonderen bunten Höhepunkt können sich die Besucher am Sonnabend, 5. September, freuen: Gegen 22 Uhr erleuchtet ein farbenfrohes Höhenfeuerwerk den Himmel über dem Schollenfest.

Das Schollenfest ist täglich ab 15 Uhr sowie sonnabends und sonntags ab 14 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. **tan**

## Ein Vorzeigeprojekt

Neuer Sportbootanleger in Tegel



Der neue Anleger wurde feierlich eröffnet. Foto: BA

**Tegel** – Sie sind 40 und 44 Meter lang, 4 und 2,4 Meter breit und warten auf Besuch: die Stege des neuen Gastanlegers an der Greenwichpromenade in Tegel. Der Sportbootanleger mit insgesamt 24 Liegeplätzen für Motor- und Segelboote und zwei Anlegebereichen für Wasserwanderer wie Kajaks und Kanus wurde am 7. Juli im Beisein von den beiden Staatssekretären Hennar Bunde und Christian Gaebler, Bezirksbürgermeister Frank Balzer, Baustadtrat Martin Lambert und Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen sowie vielen weiteren Gästen feierlich eingeweiht.

„Mit Fördermitteln der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) in Höhe von knapp 430.000 Euro, darunter fast 43.000 Euro bezirkliche Mittel, entstand eine für den Wassertourismus im Norden Berlins einmalige öffentliche Anlegestelle für private Sportboottouristen“, erklärte Stadtrat Martin Lambert. **red**



## BÜCHER DES MONATS

Roman

**Björk, Samuel:**  
**Engelskalt**  
Aus dem Norwegischen. (Goldmann,  
2015, 538 Seiten, 12,99 Euro)



© Goldmann

Hinter dem Pseudonym Samuel Björk verbirgt sich der in Norwegen sehr erfolgreiche Autor, Sänger und Songwriter Frode Sander Øien, der mit diesem Buch seinen ersten Thriller vorlegt. Nach einem unglücklich verlaufenen Einsatz war das Team um Kommissar Holger Munch aufgelöst und anderen Abteilungen der Osloer Polizei zugeteilt worden. Als in kurzer Folge mehrere tote Mädchen in seltsam anmutender, puppenähnlicher Aufmachung gefunden werden, ist Munch und mit ihm seine im Land als legendär geltende Kollegin Mia Krüger, wieder gefragt. Das frühere Team wird reaktiviert und um einen jungen Computerhacker ergänzt. Man nimmt die Spur des Täters auf, dabei fällt den Ermittlern eine religiöse Sekte auf, die im Wald lebt. Auch im Seniorenheim, in dem Munchs Mutter wohnt, scheint nicht alles mit rechten Dingen zuzugehen. Sehr spannender Krimi um ein engagiertes Ermittlerteam.

Sachbuch

**Die Bahn, die Berlin bewegt:**  
**150 Jahre Straßenbahn.**  
Von Harf Zimmermann und Hans  
Georg Hiller von Gaertringen. Hrsg.  
von den Berliner Verkehrsbetrieben.  
(Nicolai Verlag, 2015, 342 Seiten,  
29,90 Euro)

1865 schlug die Geburtsstunde der Straßenbahn in Deutschland auf der Strecke vom Brandenburger Tor nach Charlottenburg, damals noch eine von Pferden gezogene doppelstöckige Kutsche auf Schienen. Wenig später gelang Werner von Siemens die Entwicklung eines Elektroantriebs, und so nahm die erste elektrische Straßenbahn weltweit ihren Dienst in Großlichterfelde auf. Das Buch bietet umfangreiches, teilweise unveröffentlichtes Bildmaterial aus der Geschichte der Berliner Straßenbahn, sowie zahlreiche neue Fotos von Harf Zimmermann. Hinzu kommen ergänzende Texte namhafter Autoren und Beiträge von Zeitzeugen. Ein rundum gelungenes Buch zur Geschichte des Berliner Verkehrswesens.

**Empfehlungen von Claudia Arndt,**  
**Mitarbeiterin der Reinickendorfer**  
**Humboldt-Bibliothek.**



© Nicolai

## Köpfe Reinickendorfs

Taner Avci ist Streetworker und vertrauensvoller  
Ansprechpartner für die Jugendlichen



Taner Avci kümmert sich um die Jugendlichen im Bezirk.

Foto: jak

**Du arbeitest in Reinickendorf mit den Jugendlichen auf der Straße. Wie würdest du die Jugend im Bezirk beschreiben?**

Die Jugendlichen, mit denen ich arbeite, sind sehr lebhaft, selbstständig und – was mich am meisten fasziniert – sie meistern ihr Leben trotz schwieriger Umstände wie Jugendarbeitslosigkeit und Überschuldung.

**Wie bist du selbst aufgewachsen?**

Ich bin mit zehn Jahren als eines von vier Gastarbeiterkindern aus der Türkei nach Deutschland gekommen. Bis dahin lebte ich bei meiner Oma in der Türkei. Sie sprach nur Arabisch, da meine Vorfahren aus Syrien stammen. Deshalb beherrsche ich heute drei Sprachen: Deutsch, Arabisch und Türkisch. Diese Mehrsprachigkeit und meine Erfahrungen aus drei Kulturen helfen mir bei meiner Arbeit mit den jungen Menschen auf der Straße.

**Was weißt du aus eigener Erfahrung über das Leben auf der Straße?**

Als Jugendlicher waren die Mitglieder der Jugendgang Black Panther aus dem Wedding meine Freunde. Ich kenne also auch die Gangstrukturen und kann gut filtern, wer vor mir eine Show abzieht und wer es ernst meint. Dementsprechend kann ich reagieren. Diese Erfahrungen auf der Straße verleihen mir gegenüber den Jugendlichen Glaubwürdigkeit.

**Was hat sich in den vergangenen 17 Jahren bei deiner Arbeit verändert?**

Sehr viel. Heute sind weniger Gangs auf den Straßen unterwegs. Haben sich früher Gruppen von bis zu 100 Leuten am U-Bahnhof getroffen, sind es heute eher kleine Interessengruppen, die sich per WhatsApp und SMS an unterschiedlichen Orten verabreden. Dadurch sind die Jugendlichen schwerer aufzufinden, was die Arbeit erschwert. Wir Streetworker haben uns aber auch angepasst und sind mobiler geworden. Unter anderem teilen wir uns mit einem Schöneberger Team einen VW-Bus, mit dem wir gezielt Treffpunkte anfahren können.

**Haben sich die Anforderungen an die Jugendlichen heute gewandelt?**

Die Problemlagen der Jugendlichen sind vielschichtiger geworden, unter anderem durch eine veränderte Arbeitswelt. Heute ist es kaum möglich, bei dem gleichen Betrieb bis zur Rente zu arbeiten, in dem man auch gelernt hat. Mehr Flexibilität ist gefragt. Auch wenn die jungen Menschen ein oder zwei Ausbildungen haben, müssen sie sich unter Umständen auf etwas Neues einlassen. Das verlangt Flexibilität. Die gestiegenen Erwartungen an die jungen Menschen seitens der Eltern, Schule und Gesellschaft können in der Phase der Identitätsbildung zur Resignation führen.

**Wie unterstützt du junge Frauen und Männer dabei, den richtigen Start ins Leben zu finden?**

Ich zeige ihnen auf, dass es tausende Menschen auf der Welt gibt, denen es ähnlich geht. Mit meinem Fachwissen und meiner Erfahrung ermuntere ich sie, diese Aufgaben zu bewältigen. Ich sehe mich als Schlüsseldienst. Jeder junge Mensch sucht selbst aus, durch welche Tür er gehen möchte und ich sage ihm, mit welchem Schlüssel er die Tür öffnen kann. Dabei begegne ich jedem Mädchen und Jungen mit Respekt.

**Wo entspannst du, wenn du ein Arbeitstag mal nicht so gut gelaufen ist?**

Wenn meine Jungs mich geärgert haben, laufe ich gerne mal eine Runde um den Tegeler See, um wieder einen klaren Kopf zu bekommen. Des Weiteren fahre ich gerne nach Lübars, insbesondere an den Tegeler Fließ oder zum Müllberg. Die Natur hilft mir, runterzukommen.

Interview Jana Kugoth

Die Plakataktion „Köpfe Reinickendorfs“ führt das Kulturprojekt Kirschendieb und Perlesucher in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Reinickendorf durch. Ab dem 2. Oktober ist die Ausstellung mit Fotografien von Patricia Schickl im Labsaal Lübars bei freiem Eintritt zu sehen.

**SCHLOSS Schwante**  
PRÄSENTIERT  
IM AUGUST UND SEPTEMBER 2015

Monbijou Theater – Open Air im Schlosshof  
**TARTÜFF HAMLET**  
Sa 02. August 18 Uhr Sa 15. August 19.30 Uhr / So 16. August 18 Uhr  
Sa 05. September 19.30 Uhr

**GIPSY RESTAURANT**  
Abendessen mit Live-Musik und Tanz  
Fr 28. August 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)

**SOMMERSCHWOOFF**  
Open-Air-Tanz im Schlosspark mit DJ  
Sa 29. August 19.30 Uhr

Kaspertheater „Wunderhorn“ Open Air im Schlosspark  
**DAS GESPENSTERHAUS**  
So 23. August 16 Uhr  
**KASPER UND DER GRÜNGELBE KAKADU**  
So 20. September 16 Uhr

**Schloss Schwante**  
Öffnungszeiten Restaurant: Mi – Fr ab 12 Uhr, Sa & So ab 11 Uhr  
Schlossplatz 1–3, 16727 Oberkrämer OT Schwante  
[www.schloss-schwante.de](http://www.schloss-schwante.de)

# Schwedenrätsel

sehr berühmt	ein Schiff erobern	elektrische Verbindung	▼	leichte Winde	Frauenkurzname	Hauptstadt von Myanmar	▼	▼	räumlich eingeschränkt	Blume mit gelben Blüten
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	4	▼	▼	▼
▼	5	▼	▼	▼	▼	▼	▼	zurückhaltend	▼	▼
Mai-käferlarve	▼	musikalischer Halbton	▶	▼	▼	Ordensbrüder	▼	französisches Adelsprädikat	▼	▼
▼	▼	▼	▼	Teil des Make-ups	▼	▼	▼	▼	2	▼
undichte Stellen am Schiff	▼	Fakultätsvorsteher	▶	▼	▼	▼	▼	kuban. Staatsmann	▼	▼
▼	▼	▼	8	Sisalpflanzen	▼	Halbton unter c	▼	▼	▼	▼
Vorname Tschechows	Laienbruder eines Ordens	Vorname de Niros	▼	Name der Europarakte	▶	▼	▼	▼	▼	▼
Freidenker	▼	▼	▼	▼	▼	▼	1	▼	Bildnis von einer Person	▼
poetisch: Erquickung	▼	bestimmter Artikel	▶	▼	▼	Seemannsgruß	▼	Mastbaumbefestigung	▼	▼
▼	▼	▼	▼	männlicher Verwandter	▼	Sternbild des Südhimmels	▶	▼	▼	▼
etwas wahrnehmen	▼	polizeiliche Befragung	▶	▼	6	▼	▼	▼	▼	▼
▼	3	▼	▼	▼	▼	Grundstoff des Stahls	▼	Roman von King (engl.)	▶	▼
▼	▼	histor. Reich in Frankreich	▼	brasil. Großstadt (Kw.)	▶	▼	▼	Fremdwortteil: eigen, sonder	▼	▼
Stelle	eine Meeresmuschel	ein Trillionstel Teil	▶	▼	▼	Insel der griech. Zauberin Circe	▶	▼	▼	▼
Anspruch	▼	▼	▼	10	▼	eigenti. Name Titos † 1980	▼	▼	▼	▼
▼	▼	▼	▼	ökumenische Form von Moses	▼	elektr. Informationseinheit	▶	▼	▼	▼
großer Hühnervogel	▼	Hinweis	▼	griechische Vorsilbe: klein	7	▼	▼	deutsche TV-Anstalt (Abk.)	▼	▼
Spannungswandler (Mz.)	▼	▼	▼	▼	▼	englisch: nach, zu	▼	Abk.: ehrenamtlich	▼	▼
englisch: essen	▼	▼	▼	Druckerei-beruf	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▼	▼	▼	Kloster in Oberbayern (St. ...)	▼	9	▼	Fremdwortteil: zu, nach	▶	▼
französisch, englisch: Kunst	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die Lösung des Schwedenrätsels finden Sie im nächsten Heft.

# Sudoku

			2			3		
9	5			6			7	1
4		6		8	1			5
	1		8			5	3	9
	4						6	
2	8	9			5		1	
7			3	9		1		2
3	9			4			8	7
			8			6		

mittelschwer

Die Lösung des Sudokus finden Sie im nächsten Heft.

## Wussten Sie schon..?

- 22 Prozent aller Zwillinge sind Linkshänder. Bei den Nicht-Zwillingen liegt der Anteil knapp unter zehn Prozent.
- Vor dem 19. Jahrhundert gab es keine unterschiedlichen Schuhe für den rechten und den linken Fuß.
- Die Oberfläche der Lunge ist so groß wie ein Tennisplatz.
- Ein Mensch öffnet durchschnittlich 22 Mal am Tag den Kühlschrank.
- Wenn man heißes Wasser in ein Glas gießt, zerbricht das Glas eher, wenn es dicke Wände hat, als bei dünnen Wänden. Deshalb werden Reagenzgläser aus dünnem Glas hergestellt.
- Alexander Graham Bell, der Erfinder des Telefons, telefonierte nie mit seiner Frau oder seiner Mutter, denn beide waren taub.



**Gebäudereinigung**  
**Hausmeisterdienste**  
**Gartenpflege**  
**Kurierdienste**  
**Entsorgung**



M2 Service GmbH  
 Handel & Dienstleistungen

Nordufer 10  
 13353 Berlin

www.m2-service.net  
 info@m2-service.net

Tel. 030 46 70 96 170  
 Fax: 030 46 70 96 173  
 Mobil: 0151 11 333 254

## Wochen- und Trödelmärkte in Reinickendorf



**Mittwochs Wochenmarkt**  
Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

**Donnerstags Wochenmarkt**  
Burgfrauenstraße, 8-13 Uhr

**Wochenmarkt**  
Märkisches Zentrum, 8-14 Uhr

**Samstags Wochenmarkt**  
Burgfrauenstraße, 8-13 Uhr

**Wochenmarkt**  
Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

**Wochenmarkt**  
Märkisches Zentrum, 8-14 Uhr

**Sonntags Familientrödelmarkt**  
Marktstraße 39, 6-16 Uhr

**Flohmarkt Wittenau**, 7-16 Uhr

**Trödelmarkt**  
Marktstraße 32, 6-15.30 Uhr

**Trödelmarkt**  
Ollenhauerstraße, 6-14 Uhr

**ADRESSEN:**

**Flohmarkt Wittenau**  
Wilhelmsruher Damm 231-245  
13435 Berlin · Tel. 45801034  
www.flohmarkt-wittenau.de

**Trödelmarkt Marktstraße 32**  
Edeka-Reichelt Parkplatz  
Marktstr. 32-34  
13409 Berlin · Tel. 38307044  
www.ay-troedel.de

**Trödelmarkt Marktstraße 39**  
Lidl Parkplatz  
13409 Berlin · Tel. 23475842  
www.mein-troedelmarkt.de

**Trödelmarkt Ollenhauerstraße**  
Ollenhauerstr. 107  
13403 Berlin · Tel. 38307044  
www.ay-troedel.de

**Wochenmarkt Burgfrauenstraße**  
Burgfrauenstraße, 13465 Berlin

**Wochenmarkt Fellbacher Platz**  
Fellbacher Platz, 13467 Berlin

**Wochenmarkt Märkisches Zentrum**  
Hubertusstr. 99  
13439 Berlin · Tel. 3753264  
www.traditions-markt.de

### DONNERSTAG, 30.07.2015

- Notdienst: Residenz Apotheke
- Notdienst: Karolinen-Apotheke
- Notdienst: Großkreuz-Apotheke



© Rafeel Herrlich

#### Golfwettbewerb

im Rahmen der European Maccabi Games 2015, den Europameisterschaften des jüdischen Sports. Gespielt werden 54 Löcher in drei Runden im Zählspiel. Zuschauer sind herzlich willkommen, BGC Stolper Heide, 8 - 17 Uhr

**Ausstellung** Die Hobbymalerin Isabell Dressler hat sich mit den Ostteilen Reinickendorfs auseinandergesetzt. Entstanden sind 12 Bilder, die ein charakteristisches Merkmal des jeweiligen Ortsteils zeigen – sowie das Reinickendorfer Wappentier, Reineke Fuchs, FAHRSTUHL-GALERIE im Bildungsberatungszentrum, Buddestraße 21 (Tegel-Center), 13507 Berlin, 3. Etage (Schulamt), Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 9 - 16 Uhr, Eintritt frei. Die Ausstellung geht bis zum 28.08.

**Ausstellung** „Der Weg zur deutschen Einheit“ - Plakat-Ausstellung, die den Weg zur Deutschen Einheit von der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 bis zur Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 nachzeichnet, Ort der Ausstellung: Bürgerbüro Brigitte Lange, MdA, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 16-19 Uhr, um vorherige Anmeldung un-

ter Tel. (030) 81 49 09 20 wird gebeten, da das Bürgerbüro in der Ferienzeit nicht durchgängig besetzt ist. Letzter Tag der Ausstellung: 18. September

**Konzert** MUSIC IN THE BOX – mit dem Singer-Songwriter Colin Rich und dem A-cappella-Quartett Gretchens Antwort, VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm gegenüber dem MZ, 20 Uhr, Eintritt frei, weitere Infos www.mein-maerisches-viertel.de

**Sommerfest**, Vivantes – Forum für Senioren, Haus John-F.-Kennedy, Atrium, Alt Wittenau 90 – 90a, 13437 Berlin, 15 Uhr

**Theater** GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben - Prenzlwischer in der Uckermark, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 499 079 58

### FREITAG, 31.07.2015

- Notdienst: Sanitas Apotheke
- Notdienst: Spitzweg Apotheke
- Notdienst: Apotheke am Markt

**Ausstellung** „Eine Weltreise in Berlin“: Kinder einer Willkommensklasse malen und erzählen aus ihren Herkunftsländern – Ausstellung zum gleichnamigen Bilderbuch, Humboldt-Bibliothek/Kinderbibliothek, 11-19 Uhr, letzter Tag der Ausstellung

**Ausstellung** „Malerei“ mit Bildern von Ulrich Hohle, freitags und sonntags von 14.30-17.30. Letzter Tag der Ausstellung: 9. September, Seniorenpflegeheim Angerhof, Hauptstraße 75, Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr

**Burger Night** and Country Music from CD, American Western Saloon, 19 Uhr

**Golfwettbewerb** im Rahmen der European Maccabi Games 2015, BGC Stolper Heide, 8-17 Uhr, mehr siehe 30.07.

**Theater** GWSW - Folge 99: Honeymoon in Hassleben - Prenzlwischer in der Uckermark, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 30.07.

**DINO**  
Containerdienst

**Entrümpelungscontainer zum SONDERPREIS**

7 cbm

**€ 299,00**

pro Container  
Komplettpreis  
bis 31.12.2015

**DINO Containerdienst**  
Miraustraße 35 · 13509 Berlin  
(Nahe Holzhauser Str.)

Tel. 030/4 30 94 03  
info@dino-container.de  
www.dino-container.de

### SAMSTAG, 01.08.2015

- Notdienst: Waldsee-Apotheke
- Notdienst: Tilia-Apotheke

**Ausstellung** Reinickendorfer Künstler: „Elf stellen sich vor“, Humboldt-Bibliothek, 11-16 Uhr, letzter Tag der Ausstellung

**Party** anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Sportbistros. Bei gutem Wetter ist das Tanzen auch im Garten erlaubt. Für jeden Besucher gibt es eine Bratwurst und ein Getränk gratis, Sportbistro in der Dreifeldhalle, Glienicke/Nordbahn, 19 Uhr, Infos unter Tel. (03305) 6272810

**Theater** GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 499 079 58

### SONNTAG, 02.08.2015

- Notdienst: Provinz-Apotheke
- Notdienst: Adler-Apotheke



© Sarah Schaefer

**Ausflug Künstlerisch-literarische Radtour durch Reinickendorf** - Hannah Höch, Max Beckmann, Willy Stöwer, Max Grunwald oder die Humboldt-Brüder - sie alle verschlug es im Laufe ihres Lebens nach Reinickendorf. Wie lebten und arbeiteten sie dort? Eine Spurensuche mit den Kunstkomplizen, Treffpunkt: Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, 14 Uhr, Dauer ca. 2,5 Stunden, Teilnahme 10 €, Anmeldung unter www.kunstkomplizen.de

**Theater** GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 01.08.

**Theater**, „Tartuff“, Monbijou Theater, Open Air im Schlosspark, Eintritt: 13/10 Euro, Tickets unter tickets.monbijou-theater.de, Schloss Schwante, Schlossweg, 16727 Oberkrämer - Schwante, 18 Uhr

**Trödelmarkt** Veranstalter: Erich Schumacher, Telefon (0171) 7036954, Rund um den Dorfteich Glienicke, 9-14 Uhr

### MONTAG, 03.08.2015

- Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel
- Notdienst: Apotheke am Schäfersee

**Golfwettbewerb** im Rahmen der European Maccabi Games 2015, BGC Stolper Heide, 8-17 Uhr, mehr siehe 30.07.

**Theater** GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 01.08.

**Trauerbewältigung** Erstes Treffen der Gruppe Malen und Schreiben als Trauerbewältigung. Betroffene Erwachsene sind herzlich eingeladen. Projektleiterin Monika Kasüschke ist Künstlerin und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Malen und Schreiben, Kreativfabrik, Amendestraße 41, 13409 Berlin, 18-20 Uhr, um Anmeldung wird gebeten im Quartiersmanagement Letteplatz, Tel. (030) 499 870 890, oder per E-Mail: monikakaseschke@yahoo.de

### DIENSTAG, 04.08.2015

- Notdienst: Neue Apotheke
- Notd.: Apotheke Am Tegeler See

**Unternehmerstammtisch** Veranstalter: Gewerbeverein Glienicke e.V., Restaurant Birkenwäldchen, Karl-Liebkecht Str. 209, 16548 Glienicke, 19-22 Uhr

### MITWOCHE, 05.08.2015

- Notdienst: Kopenhagener Apotheke
- Notdienst: Elch-Apotheke

### DONNERSTAG, 06.08.2015

- Notdienst: Primus Apotheke
- Notd.: Apotheke am Flugh. Tegel
- Notdienst: Birken-Apotheke

**Boule-Treff**, nachbarschaftliches Zusammensein bei Boule, Snacks und Getränken, einige Boule-Sets werden gestellt, 17.30 - 19 Uhr, Boule-Bahn neben der VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm gegenüber dem Märkischen Zentrum, 13439 Berlin

### FREITAG, 07.08.2015

- Notdienst: Löwen-Apotheke
- Notdienst: Titisee-Apotheke

**Seniorenachmittag** mit Kaffee und Kuchen. Anschließend Führung über den Hof und gemeinsames Abendessen. Wer Lust hat, kann sich die Zeit mit Gesellschaftsspielen vertreiben, Alte Fasanerie, Familienfarm Lübars, 14 Uhr



© Büllent Suat Engülzer

#### Theater

„Zwei am Tresen“: Eine Kiezkneipe. Sofia aus Italien und Andreas aus Lichtenberg stehen wie jeden Abend hinter dem Tresen. Aber heute ist kein Abend wie jeder andere. Im Laufe einer Nacht kommt es zwischen dem multikulturellen Paar zu überraschenden Enthüllungen und einer lange überfälligen Aussprache über die gemeinsame Lebensplanung. Auch die Gäste, die paarweise in der Kneipe sitzen, kämpfen um Akzeptanz für ihre Bedürfnisse und loten aus, ob und wie ein Zusammensein möglich ist. Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71/72, 13437 Berlin, 20 Uhr, Eintritt: 6€ / 4€, Kartenreservierung über karten@theater-omu.de, weitere Informationen unter www.theater-omu.de

**Theater** GWSW - Folge 100: Wedding-Story: „Chez Ölgür“ steht in Flammen und der Dönerbudenbesitzer Ahmed vor den Scherben seiner Existenz. Seine Freunde und Familie kommen zusammen, um ihn zu trösten, ihm zu helfen und gemeinsam an der Erlebnissee aus 100 Folgen der ersten Theatersitcom der Welt zu denken, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 499 079 58

## VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

**Alte Fasanerie**  
Alte Fasanerie 10  
13469 Berlin · Tel. 4157027  
www.alte-fasanerie.de

**Alter Fritz**  
Karolinenstraße 12  
13507 Berlin · Tel. 4335010  
www.restaurant-alter-fritz.de

**American Western Saloon**  
Wilhelmsruher Damm 142C  
13439 Berlin · Tel. 40728780  
www.western-saloon.de

**Apostel-Petrus-Gemeinde**  
Wilhelmsruher Damm 161  
13439 Berlin · Tel. 40999810  
www.apg-berlin.de

**Apostel-Johannes-Gemeinde**  
Dannenwalder Weg 167  
13439 Berlin · Tel. 4153081  
www.apojo.de

**Atrium**  
Jugendkunstschule Berlin  
Senftenberger Ring 97  
13435 Berlin · Tel. 40382960  
www.atrium-berlin.de

**ATZE Musiktheater GmbH**  
Luxemburger Straße 20  
13353 Berlin · Tel. 6145244  
www.atzeberlin.de

**Bibliothek am Schäfersee**  
Stargardtstraße 11-13  
13407 Berlin · Tel. 451988980  
stb.rdf.ost@t-online.de

**Bibliothek im MV**  
Königshorster Straße 6  
13439 Berlin · Tel. 902943838  
STB-MV@reinickendorf.berlin.de

**Buchhandlung & Café LESELUST**  
Claud Weber  
Waidmannsluster Damm 181  
13469 Berlin  
Tel. (030) 402 56 06  
kontakt@leselust-info.de

**Café Hangar**  
Kurt-Schumacher-Damm 42-44  
13405 Berlin · Tel. 41199846  
www.hangar-tegel.de

**comX Familienzentrum**  
Senftenberger Ring 53-69  
13435 Berlin  
Tel. 40203920  
www.comx-berlin.de

**Dachsbau Heiligensee**  
Heiligenseestraße 112-114  
13503 Berlin · Tel. 4315010  
info@dachsbau-berlin.de

**Diakoniezentrum Heiligensee**  
Keilerstr. 19  
13503 Berlin  
Tel. (030) 4306-0  
E-Mail: info@diakoniezentrum.de

**Ernst-Reuter-Saal**  
Eichborndamm 215-239  
13437 Berlin  
Tel. 902943810  
spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

**Evangelische Hoffnungs-Kirchengemeinde Tegel**  
Tile-Brücke-Weg 49-53  
13509 Berlin · Tel. 4338027  
www.hoffnungskirche-berlin.de

**ev. Kirche Glienicke**  
Gartenstraße 19  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel. (033056) 80364

**Familienfarm Lübars**  
Alte Fasanerie 10 · 13469 Berlin  
Tel. (030) 4157027  
info@alte-fasanerie-berlin.de

**Fabrik Osloer Straße e.V.**  
Osloer Straße 12  
13359 Berlin · Tel. 4932037  
www.fabrik-osloer-strasse.de

**FACE Familienzentrum**  
Wilhelmsruher Damm 159a  
13439 Berlin · Tel. 51052352  
www.face-familienzentrum.de

**Flotte Lotte**  
Senftenberger Ring 25  
13435 Berlin · Tel. 4167011  
www.flotte-lotte-berlin.de

**Fontane-Haus**  
Wilhelmsruher Damm 142c  
13439 Berlin · Tel. 417055143  
spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

**Gästehaus der Polizei Berlin**  
Ruppiner Chaussee 268  
13503 Berlin · Tel. 4318964  
www.jutta-seelig.de

**Gaststätte Birkenwäldchen**  
Karl-Liebkecht Str. 209  
16548 Glienicke

**Graphotek**  
Königshorster Straße 6  
13439 Berlin · Tel. 902943860  
graphotek@reinickendorf.berlin.de

**Günter-Zemla-Haus**  
Eichhorster Weg 32  
13435 Berlin · Tel. 4164842  
www.unionhilfswerk.de

**Humboldt-Bibliothek**  
Karolinenstraße 19  
13507 Berlin · Tel. 4373680  
Humboldt-Bibliothek@reinickendorf.berlin.de

**Humboldt-Gymnasium**  
Hatzfeldtallee 2-4  
13509 Berlin · Tel. 4337008  
www.humboldtschule-berlin.de

**Kastanienwäldchen**  
Residenzstraße 109  
13409 Berlin · Tel. 49914048  
www.kastanienwaeldchen.de

**Königin-Luise-Kirche**  
Bondickstraße 14  
13469 Berlin · Tel. 4111145  
www.ev-kg-waidmannslust.de

**Kulturhaus Centre Bagatelle e. V.**  
Zeltlager Straße 6  
13465 Berlin  
Tel. 40105060  
www.centre-bagatelle.de

**LabSaal Lübars**  
Alt-Lübars 8  
13469 Berlin · Tel. 41107575  
www.labsaal.de

**Landhaus Hubertus**  
Invalidensiedlung 46  
13465 Berlin · Tel. 4011746  
www.landhaushubertus.com

**Madi - Zelt der Sine**  
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1  
13507 Berlin  
Tel. 43004272  
www.madi-zeltderinne.de

**Museum der Münze**  
Ollenhauerstraße 97  
13403 Berlin  
Tel. 23140611

**Museum Reinickendorf**  
Alt-Hermsdorf 35  
13467 Berlin · Tel. 40501326  
www.museum-reinickendorf.de

**Prime Time Theater**  
Müllerstraße 163 b  
13353 Berlin  
Tel. 49907958  
www.primetimetheater.de

**Rathaus-Galerie Reinickendorf**  
Eichborndamm 215-235  
13437 Berlin  
Tel. (030) 404 40 62

**Schollen-Treff-Wittenau**  
Alt-Wittenau 41b  
13437 Berlin · Tel. 4344392

**Senioren-Kulturinitiative (SKI)**  
c/o Seniorenclub im Fontane Haus  
Wilhelmsruher Damm 142c  
13439 Berlin  
Tel. 902944051

**Stadtteilbibliothek Frohnau**  
Fuchssteiner Weg 13-19  
13465 Berlin  
Tel. 40109171  
stb.rdf.frohnau@t-online.de

**Stadtteilbibliothek R'dorf West**  
Auguste-Viktoria-Allee 29-31  
13403 Berlin  
Tel. 41508846  
stb.rdf.west@t-online.de

**Vivantes GmbH**  
Oranienburger Straße 285  
Haus 10 · 13437 Berlin  
Tel. 0160-6238103

**vivantes - Forum für Senioren**  
GmbH Hauptstadtpflege  
Haus Teichstraße  
Teichstraße 44  
13407 Berlin

**Volkshochschule Reinickendorf**  
Buddestraße 21  
13507 Berlin  
Tel. 902944805  
vhs@reinickendorf.berlin.de

**Zentraler Festplatz**  
Kurt-Schumacher-Damm  
13405 Berlin

**SAMSTAG, 08.08.2015**

**Notdienst: Oran-Apotheke**  
**Notdienst: Storchen-Apotheke**  
**Radtour** um das ehemalige West-Berlin auf dem Berliner Mauerweg. Die erste Etappe führt am Samstag, 8.8., von Lichtenrade über 92 km nach Hohen-Neuendorf, die zweite Etappe am Sonntag, 9.8., von Hohen-Neuendorf über 73 km nach Lichtenrade, Berliner Mauerweg, 10 Uhr, Anmeldung bis zum 31. Juli. Weitere Infos unter Tel. (033708) 445040 oder [www.radtouren-rangsdorf.de](http://www.radtouren-rangsdorf.de). Teilnahme 12 € pro Etappe.

Unsere **DRUCKPRODUKTE** zu rabattierten Preisen

eiskalt kalkuliert  
[www.laser-line.de/RAZI](http://www.laser-line.de/RAZI)



**Sommerdialog** der CDU Wittenau. Der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau Björn Wohler lädt die Wittenauer Bürger zum Sommerdialog ein, um mit ihnen über Ihre Anliegen und Ideen für Wittenau zu diskutieren. Thema: Grünflächen in Wittenau, Göschenpark, 15-17 Uhr, Anmeldung per E-Mail an [wittenau@cdu-reinickendorf.de](mailto:wittenau@cdu-reinickendorf.de) oder unter Tel. 0173 492 82 85 erbeten

**Sommerdialog** der CDU Wittenau. Thema: Verkehrssituation in Wittenau, Biergarten im Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 18-20 Uhr, Anmeldung per E-Mail an [wittenau@cdu-reinickendorf.de](mailto:wittenau@cdu-reinickendorf.de) oder unter Tel. 0173 492 82 85 erbeten

**Sommerfest** und Tag der offenen Tür: Für Unterhaltung, Speisen und Getränke ist gesorgt, Johanniter-Stift Berlin-Tegel, Karolinenstraße 21, 13507 Berlin, 14:30 Uhr



Party-Termine mit **dj frankie b.**  
 21.08. Weiße Partynacht  
 19.09. Maritimer Abend  
 03., 09., 10. + 17.10. Oktoberfest  
 31.10. Halloween  
 14.11. Die Deutsche Schlagerparty  
 31.12. Große NEUE Silvesterparty

**SHOWAGENTEN**  
 ENTERTAINMENT GMBH

Alle Termine in der ShowAgenten App!

Alle Infos unter [www.showagenten.de](http://www.showagenten.de)

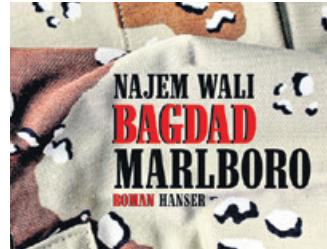
**Theater** „Zwei am Tresen“, Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71/72, 13437 Berlin, 20 Uhr, mehr siehe 07.08.  
**Theater GWSW** - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 07.08.

**SONNTAG, 09.08.2015**

**Notdienst: Ludolfinger Apotheke**  
**Radtour** um das ehemalige West-Berlin auf dem Berliner Mauerweg. Die Etappe führt von Hohen-Neuendorf über 73 km nach Lichtenrade, Berliner Mauerweg, 10 Uhr, mehr siehe 08.08.  
**Theater GWSW** - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 07.08.

**MONTAG, 10.08.2015**

**Notd.: Apotheke am Borsigturm**  
**Notdienst: Äskulap-Apotheke**



**Literaturgespräch** mit Dorothea Peichl (Moderation) über **„Bagdad Marlboro – ein Roman für Bradley Manning“**. Najem Wali, eine der wichtigsten Stimmen der zeitgenössischen irakischen Literatur, setzt sich in seinen Romanen mit der irakischen Geschichte der letzten Jahrzehnte auseinander. „Bagdad Marlboro“ ist dem ehemaligen US-Soldaten Bradley Manning gewidmet, der als IT-Spezialist geheime Dokumente u.a. aus dem Irak-Krieg an WikiLeaks weitergab, Bibliothek am Schäfersee, 17 Uhr, Eintritt frei

**Theater GWSW** - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 07.08.

**11.08.2015**

**Notd.: Apotheke im Tegel-Center**  
**Notdienst: Arnica-Apotheke**

**12.08.2015**

**Notdienst: Leuchtturm Apotheke**  
**Notdienst: Sanimedium-Apotheke**  
**Frauen lesen die Bibel** – Die Frauen der Apostel-Johannes-Gemeinde treffen sich regelmäßig, um zusammen die Bibel zu lesen. Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:15-11:30 Uhr, Clubraum der Apostel-Johannes-Gemeinde, jeden 2. Mittwoch im Monat, Renate Geldmeyer, Tel. (030) 4158186

**Schulung** für Angehörige von Demenzerkrankten. Die Schulung besteht aus drei Teilen an den folgenden Tagen: 12.08., 19.08. und 02.09.2015 jeweils von 16.00-19.00 Uhr. Inhalte: Demenzielle Erkrankungen, Pflege und Betreuung, Rechtliche und finanzielle Fragen (z.B. Pflegeversicherung, Vorsorgevollmacht), Entlastungsangebote. Im Anschluss an die Schulung soll eine offene Selbsthilfegruppe entstehen, Tagespflege „Bärensprung“ im Diakoniezentrum Heiligensee, Am Bärensprung 46, 13503 Berlin, 16-19 Uhr, Anmeldung erbeten unter Tel. (030) 4306213, E-Mail: [tagespflege@ejf.de](mailto:tagespflege@ejf.de)

**Senioren** Gedächtnistraining, Apostel-Petrus-Gemeinde, 16-18:15 Uhr, Petrusraum im Haus der Familie, Wilhelmsruher Damm 159, Anmeldung im Gemeindebüro

**13.08.2015**

**Notdienst: Trommsdorff-Apotheke**  
**Notdienst: Bären-Apotheke**  
**Theater GWSW** - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 07.08.  
**Zickenturnier** Viertägiges Tennisturnier vom 13. bis 16.08. Das Turnier richtet sich an Hobbyspielerinnen ab 30 Jahren (untere Spielklassen bis Verbandsliga), Spitzenspielerinnen sind nicht zugelassen, BSC Rehberge, Sambesstraße 11, 13351 Berlin, 15 Uhr, Startgeld: 35 Euro p.P., Anmeldung und weitere Infos unter Tel. 0179-5922667 oder per Mail: [monika.nitschke@email.de](mailto:monika.nitschke@email.de), Melde-schluss: 02.08.2015

**14.08.2015**

**Notdienst: Alte Spree-Apotheke**  
**Notdienst: Barlach-Apotheke**  
**Sommerdialog** der CDU Wittenau. Thema: Seniorenfreundlichkeit in Wittenau, Ratskeller Reinickendorf, Eichborndamm 238, 13437 Berlin, 17-19 Uhr, Anmeldung per E-Mail an [wittenau@cdu-reinickendorf.de](mailto:wittenau@cdu-reinickendorf.de) oder unter Tel. 0173 492 82 85 erbeten.  
**Tanzveranstaltung** Farm Dance / Line Dance Party, American Western Saloon, 20 Uhr  
**Theater GWSW** - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 07.08.



**DINO KANAL**

Ihr Spezialist für Rohrverstopfungen und Kanalsanierung

**DINO Containerdienst**  
 Miraustraße 35 · 13509 Berlin (Nähe Holzhauser Str.)  
 Tel. 030/4 30 94 03  
[info@dino-container.de](mailto:info@dino-container.de)  
[www.dino-container.de](http://www.dino-container.de)

**15.08.2015**

**Notdienst: Rosen-Apotheke**  
**Notdienst: Falken-Apotheke**  
**Open Air radio B2 SchlagerOlymp** 2015: Unter dem Motto „WIR LIEBEN SCHLAGER!“ feiern Schlagerfans zehn Stunden lang zu der Musik von Michael Wendler, Bernhard Brink, Nicole, Nino de Angelo, Michelle, Patrick Lindner und vielen mehr, Freizeit- und Erholungspark Lübars, Quickborner Straße / Alte Fasanerie, 13439 Berlin, 14 Uhr, Karten gibt es unter [www.radioB2.de](http://www.radioB2.de)  
**Theater GWSW** - Folge 100: Wedding-Story: „Chez Ölgür“ steht in Flammen und der Dönerbudenbesitzer Ahmed vor den Scherben seiner Existenz. , Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 07.08.



**Theater**, „Hamlet“, Monbijou Theater, Open Air im Schlosspark, Eintritt: 13/10 Euro, Tickets unter [tickets.monbijou-theater.de](http://tickets.monbijou-theater.de), Schloss Schwante, Schlossweg, 16727 Oberkrämer - Schwante, 19:30 Uhr

**Vernissage** der Ausstellung „Showtime“ von Valeska Rein. Die junge Berliner Künstlerin zeigt überlebensgroße Portraits von Menschen in diffusen Räumen und freche, filigrane Zeichnungen. Sie studierte an der Kunsthochschule Berlin Weißensee und ist Meisterschülerin von Prof. Friederike Feldmann, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16-17 Uhr, Eintritt frei, die Ausstellung geht bis zum 1. November 2015

**16.08.2015**

**Notdienst: Martin-Apotheke**  
**Notdienst: Fleming-Apotheke**  
**Afrikafestival** „Vive L’Afrique“: Live-Musik (u.a. Marimba-Musik von Kutinya aus Zimbabwe) und afrikanisches Essen, LabSaal Lübars, 18 Uhr, Abendkasse 20 €, ermässigt 15 €, Infos unter Tel. (030) 6913384 oder [info@AHOI-kultur.de](mailto:info@AHOI-kultur.de)  
**Jubiläumfeier** zum 10-jährigen Bestehen des Vereins Tiere suchen Freunde e.V., eingeladen sind Tierfreunde mit und ohne Haustiere. Für Essen und Getränke ist gesorgt, Hundeplatz Lupos Spürnasen, Seidelstr. 6, 13405 Berlin, 11-17 Uhr  
**Theater GWSW** - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 07.08.  
**Theater**, „Hamlet“, Monbijou Theater, Open Air im Schlosspark, Eintritt: 13/10 Euro, Tickets unter [tickets.monbijou-theater.de](http://tickets.monbijou-theater.de), Schloss Schwante, Schlossweg, 16727 Oberkrämer - Schwante, 18 Uhr

**17.08.2015**

**Notdienst: Park-Apotheke**  
**Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke**  
**Info-Abend** Chronische Wunden – Ursachen, Vorsorge, Behandlung, Vivantes Humboldt-Klinikum, 1. OG, Raum 3301/ Bibliothek, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17:30-19 Uhr, im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen mit den Ärzten zu erörtern. Referentin: Iris Niegut, Pflege/Koordinatorin Wund- und Schmerzmanagement  
**Theater GWSW** - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 07.08.

**18.08.2015**

**Notdienst: Lindauer Apotheke**  
**Notdienst: Gorki Apotheke**

**19.08.2015**

**Notd. Apotheke Bernauer Strasse**  
**Frauenfrühstück** mit dem Frauenkreis der Apostel-Johannes-Gemeinde, Frühstück, Zuhören, Singen, Beten, Lachen, Reden, Unterstützen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:15-12 Uhr, Clubraum 2. OG Apostel-Johannes-Gemeinde, jeden 3. Mittwoch im Monat, Renate Geldmeyer, Tel. (030) 4158186



**50% RABATT** auf alle Speisen

**ZADAR** RESTAURANT

**TÄGLICH GEÖFFNET** VON 12 BIS 23 UHR

Ernststr. 59 · 13509 Berlin  
 030/43 77 48 02  
[zadar.restaurant@gmx.de](mailto:zadar.restaurant@gmx.de)  
[facebook.com/zadar.restaurant](http://facebook.com/zadar.restaurant)

**APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN**

Öffnungszeiten der Notdienst-Apotheken jeweils von 9:00 bis 9:00 Uhr

<p><b>Adler-Apotheke</b>                  Berliner Straße 91                  13507 Berlin · 4338081</p> <p><b>Alte Spree-Apotheke</b>                  Alt-Tegel 5                  13507 Berlin · 4339785</p> <p><b>Annen-Apotheke</b>                  Ernststraße 62                  13509 Berlin · 43566486</p> <p><b>Apotheke Am Borsigturm</b>                  Veitstraße 40a                  13507 Berlin · 4309423</p> <p><b>Apotheke am Markt</b>                  Bekassinenweg 18                  13503 Berlin · 4311247</p> <p><b>Apotheke am Markt</b>                  Scharnweberstraße 48A                  13405 Berlin · 4121188</p> <p><b>Apotheke am Schäfersee</b>                  Holländerstraße 24                  13407 Berlin · 4564369</p> <p><b>Apotheke Am Tegeler See</b>                  Namslaustraße 83                  13507 Berlin · 4327788</p> <p><b>Apotheke Im Tegel-Center</b>                  Gorkistraße 11-21                  13507 Berlin · 43779390</p>	<p><b>Arnica-Apotheke</b>                  Ollenhauerstraße 139-140                  13403 Berlin · 4121869</p> <p><b>Äskulap-Apotheke im MZ</b>                  Senftenberger Ring 13                  13439 Berlin · 4153052</p> <p><b>AVIE Apotheke</b>                  Bernauer Straße 69                  13507 Berlin · 43660377</p> <p><b>Bären-Apotheke Ärztehaus</b>                  Oranienburger Straße 85-86                  13437 Berlin · 40911112</p> <p><b>Barlach-Apotheke Berlin</b>                  Auguste-Viktoria-Allee 81                  13403 Berlin · 4132840</p> <p><b>Birken-Apotheke</b>                  Wilhelmsruher Damm 231                  13435 Berlin · 4115834</p> <p><b>Diamant Apotheke</b>                  Kurt-Schumacher-Damm 1-15                  13405 Berlin · 4985750</p> <p><b>Eichborn-Apotheke</b>                  Eichborndamm 55                  13403 Berlin · 41783267</p> <p><b>Elch-Apotheke</b>                  Ludolfingerplatz 2                  13465 Berlin · 40632891</p>	<p><b>Ewa-Apotheke</b>                  Eichhorster Weg 5                  13435 Berlin · 4169083</p> <p><b>Falken-Apotheke</b>                  Turmfalkenstraße 25                  13505 Berlin · 4313733</p> <p><b>Flemingapothek</b>                  Zabel-Krüger-Damm 31                  13469 Berlin · 4024085</p> <p><b>Gorki Apotheke</b>                  Gorkistraße 3                  13507 Berlin · 4336838</p> <p><b>Großkreuz-Apotheke</b>                  Senftenberger Ring 5                  13439 Berlin · 4076830</p> <p><b>Hirsch-Apotheke</b>                  Heinststraße 47                  13467 Berlin · 4041289</p> <p><b>Karolinen-Apotheke</b>                  Schloßstraße 5                  13507 Berlin · 43655510</p> <p><b>Kopenhagener Apotheke</b>                  Kopenhagener Damm 2                  13407 Berlin · 4955590</p> <p><b>Leuchtturm Apotheke</b>                  Heinststraße 32-34                  13467 Berlin · 40508240</p>	<p><b>Lindauer Apotheke</b>                  Residenzstraße 154                  13409 Berlin · 49872597</p> <p><b>Löwenapotheke</b>                  Ollenhauerstraße 110A                  13403 Berlin · 4122300</p> <p><b>Ludolfinger APOTHEKE</b>                  Ludolfingerplatz 8                  13465 Berlin · 4327788</p> <p><b>Martin Apotheke</b>                  Residenzstraße 28                  13409 Berlin · 4962756</p> <p><b>Metropolitan Pharmacy</b>                  ApoFlughafen Berlin Tegel                  13405 Berlin · 41013869</p> <p><b>Neue Apotheke</b>                  Residenzstraße 137                  13409 Berlin · 4959201</p> <p><b>Neue Apotheke Weiss</b>                  Scharnweberstraße 26                  13405 Berlin · 408996640</p> <p><b>Octopus Apotheke</b>                  Waidmannsluster Damm 176                  13469 Berlin · 4145121</p> <p><b>Oran-Apotheke</b>                  Oranienburger Straße 60                  13437 Berlin · 4140990</p>	<p><b>Park-Apotheke</b>                  Zeltinger Platz 7                  13465 Berlin · 4011058</p> <p><b>Primus Apotheke</b>                  Arosener Allee 122                  13407 Berlin · 4955033</p> <p><b>Provinz-Apotheke</b>                  Provinzstraße 47                  13409 Berlin · 4912309</p> <p><b>Residenz Apotheke</b>                  Residenzstraße 123                  13409 Berlin · 4952736</p> <p><b>Rosen-Apotheke</b>                  Scharnweberstraße 27                  13405 Berlin · 4122120</p> <p><b>Sanimedium-Apotheke</b>                  Pankower Allee 47                  13409 Berlin · 48476102</p> <p><b>Sanitas Apotheke</b>                  Oranienamm 6-10                  13469 Berlin · 40396922</p> <p><b>Schloß-Apotheke Tegel</b>                  Berliner Straße 6                  13507 Berlin · 4338777</p> <p><b>Spitzweg Apotheke</b>                  Fellbacher Straße 17                  13467 Berlin · 4047472</p>	<p><b>Storchen-Apotheke</b>                  Schulzendorfer Straße 70                  13503 Berlin · 4313204</p> <p><b>Tilia-Apotheke</b>                  Residenzstraße 95-96                  13409 Berlin · 48476134</p> <p><b>Titisee-Apotheke</b>                  Titiseestraße 5                  13469 Berlin · 4022980</p> <p><b>Trommsdorff-Apotheke</b>                  Reginhardstraße 34                  13409 Berlin · 48099077</p> <p><b>Waldsee-Apotheke</b>                  Berliner Straße 41                  13467 Berlin · 4041045</p> <p><b>Wilhelm Tell Apotheke</b>                  Gotthardstraße 27                  13407 Berlin · 4959979</p>
---	--	---	---	--	---

Sie finden die Notdienst-Apotheken auch in unserem Terminkalender oder unter [www.reinickendorfer-allgemeine.de](http://www.reinickendorfer-allgemeine.de)

20.08.2015

**Notdienst: Ewa-Apotheke**  
**Notd.: Apotheke am Markt R'dorf**  
**Boule-Treff**, nachbarschaftliches Zusammensein bei Boule, Snacks und Getränken, einige Boule-Sets werden gestellt, 17.30 - 19 Uhr, Boule-Bahn neben der VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm gegenüber dem Märkischen Zentrum, 13439 Berlin  
**Senioren** Öffentliche Sitzung der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 09-12 Uhr  
**Theater** GWSW - Folge 100: Wedding-Story: „Chez Ölgür“ steht in Flammen und der Dönerbudenbesitzer Ahmed vor den Scherben seiner Existenz. Seine Freunde und Familie kommen zusammen, um ihn zu trösten, ihm zu helfen und gemeinsam an die Erlebnisse aus 100 Folgen der ersten Theatersitcom der Welt zu denken, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter [www.primetimetheater.de](http://www.primetimetheater.de) oder Tel. (030) 499 079 58

Latino“), Roedernallee 118, 13437 Berlin, 18-20 Uhr, Anmeldung per E-Mail an [wittenau@cdu-reinickendorf.de](mailto:wittenau@cdu-reinickendorf.de) oder unter Tel. 0173 492 82 85  
**Theater** GWSW - Folge 100: Wedding-Story: „Chez Ölgür“ steht in Flammen und der Dönerbudenbesitzer Ahmed vor den Scherben seiner Existenz. Seine Freunde und Familie kommen zusammen, um ihn zu trösten, ihm zu helfen und gemeinsam an die Erlebnisse aus 100 Folgen der ersten Theatersitcom der Welt zu denken, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter [www.primetimetheater.de](http://www.primetimetheater.de) oder Tel. (030) 499 079 58

23.08.2015

**Notdienst: Hermsdorfer Apotheke**  
**Notdienst: Eichborn-Apotheke**  
**Kaspertheater** Wunderhorn spielt „Das Gespensterhaus“ – Open Air im Schlosspark Eintritt: 4 Euro, Tickets unter [tickets.ballhaus.de](http://tickets.ballhaus.de), Schloss Schwante, Schlossweg, 16727 Oberkrämer - Schwante, 16 Uhr  
**Konzert** Die Falschen Fuffziger: deutsche Schlager der 50er und 60er, Alter Dorfkrug Lübars, Alt-Lübars 8, 13469 Berlin, 13 Uhr, Eintritt frei, bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im LabSaal statt



**Theater**  
**GWSW - Folge 100:** Wedding-Story: „Chez Ölgür“ steht in Flammen und der Dönerbudenbesitzer Ahmed vor den Scherben seiner Existenz. Seine Freunde und Familie kommen zusammen, um ihn zu trösten, ihm zu helfen und gemeinsam an die Erlebnisse aus 100 Folgen der ersten Theatersitcom der Welt zu denken, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter [www.primetimetheater.de](http://www.primetimetheater.de) oder Tel. (030) 499 079 58

24.08.2015

**Notdienst: Annen-Apotheke**  
**Notd.: easyApotheke Märk. Zeile**  
**Theater** GWSW - Folge 100: Wedding-Story: „Chez Ölgür“ steht in Flammen und der Dönerbudenbesitzer Ahmed vor den Scherben seiner Existenz. Seine Freunde und Familie kommen zusammen, um ihn zu trösten, ihm zu helfen und gemeinsam an die Erlebnisse aus 100 Folgen der ersten Theatersitcom der Welt zu denken, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter [www.primetimetheater.de](http://www.primetimetheater.de) oder Tel. (030) 499 079 58

25.08.2015

**Notdienst: Neue Apotheke Weiss**  
**Notdienst: Octopus Apotheke**

Unsere **DRUCKPRODUKTE** zu rabattierten Preisen

eiskalt kalkuliert  
[www.laser-line.de/RAZI](http://www.laser-line.de/RAZI)

**LASERLINE**  
 We print it. You love it!

26.08.2015

**Notdienst: Residenz Apotheke**  
**Notdienst: Karolinen-Apotheke**  
**Notdienst: Großkreuz-Apotheke**  
**Senioren** Gedächtnistraining, Apostel-Petrus-Gemeinde, 16-18:15 Uhr, Petrusraum im Haus der Familie, Wilhelmsruher Damm 159, Anmeldung im Gemeindebüro

27.08.2015

**Notdienst: Sanitas Apotheke**  
**Notdienst: Spitzweg Apotheke**  
**Notdienst: Apotheke am Markt**  
**Italienischer Abend**, Vivantes – Forum für Senioren GmbH, Haus John-F-Kennedy, Atrium, Alt Wittenau 90 – 90a, 13437 Berlin, 16-18 Uhr

Die **NEUE** Ausgabe der **Reinickendorfer** Allgemeine Zeitung **erscheint am 27. August!**

28.08.2015

**Notdienst: Waldsee-Apotheke**  
**Notdienst: Tilia-Apotheke**  
**Ausstellung** Die Hobbymalerin Isabella Dressler hat sich mit den Ortsteilen Reinickendorfs auseinandergesetzt. Entstanden sind 12 Bilder, die ein charakteristisches Merkmal des jeweiligen Ortsteils zeigen - sowie das Reinickendorfer Wappentier, Reineke Fuchs, FAHRSTUHL-GALERIE im Bildungsberatungszentrum, Buddestraße 21 (Tegel-Center), 13507 Berlin, 3. Etage (Schulamt), Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 9 - 16 Uhr, Eintritt frei, letzter Tag der Ausstellung  
**Abendessen** mit Live-Musik und Tanz, bei Sonnenschein im Schlosshof, bei Regen im Speisesaal, Tickets unter

[tickets.ballhaus.de](http://tickets.ballhaus.de), Schloss Schwante, Schlossweg, 16727 Oberkrämer - Schwante, 20 Uhr

29.08.2015

**Notdienst: Provinz-Apotheke**  
**Notdienst: Adler-Apotheke**  
**Konzert** Hardcore Troubadours, American Western Saloon, 21:30 Uhr  
**Sommerschwoof** im Schosspark, Open-Air-Tanz mit DJ, Eintritt frei, Schloss Schwante, Schlossweg, 16727 Oberkrämer - Schwante, 19:30 Uhr  
**Verkehrssicherheitstag** Bezirksstadtrat Martin Lambert lädt zum 1. Reinickendorfer Verkehrssicherheitstag ein: Informationen und Übungen zu Sicherheit im Verkehr, besonders willkommen sind Senioren und Schüler, Markt-Freifläche im Märkischen Zentrum, unmittelbar vor dem Fontanehaus, 14-18 Uhr

30.08.2015

**Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel**  
**Notdienst: Apotheke am Schäfersee**  
**Benefizkonzert** mit Baroque and Blue - das Ensemble besteht aus sechs Musikern der Berliner Klassik- und Jazz-Szene. Zu hören sein werden u.a. Barock-Arien von Händel, Gabrielli und Bach, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Eintritt 15 €, Mitglieder und Studenten 10 €, Kinder 6 €, Kartenvorbestellung unter Tel. (030) 868 70 16 68 oder per E-Mail: [kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de](mailto:kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de)  
**Dorfkrug-Brunch**, teilweise mit Livemusik, LabSaal Lübars  
**Sommerfest** der Evangelischen Kirchengemeinde Frohnau mit Kinderprogramm am Nachmittag und anschließendem Grillen und Live-Musik. Besucher haben die Gelegenheit, die Räumlichkeiten und Angebote des Johannesgartens kennenzulernen, Johannesgarten, neben der Johanneskirche, Zeltlager Platz 17, 13465 Berlin, 11 Uhr  
**Sonnenhofrouten** 2015 Der Motorrad Club Hermsdorf lädt zum Mitfahren ein: Über sechs Etappen fahren die Biker nun schon zum elften Mal auf der Sonnenhofrouten durch Berlin und Brandenburg. Die Einnahmen kommen dem Kinderhospiz Sonnenhof zugute, Start ist in Wannsee, Endstation ist das

Unsere **DRUCKPRODUKTE** zu rabattierten Preisen

eiskalt kalkuliert  
[www.laser-line.de/RAZI](http://www.laser-line.de/RAZI)

**LASERLINE**  
 We print it. You love it!

**Ronja's Räuberhöhle**  
 Inh. Sonja Ludwig

**Biergarten im Grünen**

Tegeler Str. 2  
 13467 Berlin  
 Telefon 0172/327 17 18

**Öffnungszeiten:**  
 Mo - Fr 12.00 - ?  
 Samstag Ruhetag  
 Sonntag 16.00 - ?

Vereinsgelände des MC Hermsdorf, 10 Uhr, teilnehmen kann jeder, der ein Motorrad hat, Startgeld auf Spendenbasis. Vorherige Anmeldung erbeten unter [sonnenhofrouten@mchev.de](mailto:sonnenhofrouten@mchev.de) oder Tel. 0160-938 63 983

**DINO Containerdienst**

**Selber anliefern**

**Recyclinghof Wittenau**

**ab € 14,50 pro cbm**

**DINO Containerdienst**  
 Miraustraße 35 · 13509 Berlin (Nähe Holzhauser Str.)  
 Tel. 030/4 30 94 03  
[info@dino-container.de](mailto:info@dino-container.de)  
[www.dino-container.de](http://www.dino-container.de)

**Tag der offenen Tür** in der Villa Borsig, angeboten werden neben Rundgängen durch die Villa und die Parkanlage die Präsentation eines Konferenztisches und einer eingedeckten Tafel. Außerdem erhalten Sie Informationen zu Ausbildung und Karriere im Auswärtigen Dienst. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Villa Borsig, Reihewerder, 13505 Berlin, 10-18 Uhr  
**Trödelmarkt** Veranstalter: Erich Schumacher, Telefon (0171) 7036954, Rund um den Dorfteich Glienicke, 09-14 Uhr  
**Vernissage:** Stadt- und Landansichten, Arbeiten der LabSaal-Aquarellgruppe, 16 Uhr, die Ausstellung geht bis zum 27.09. und ist nach der Vernissage geöffnet zu den Veranstaltungen, LabSaal Lübars

31.08.2015

**Notdienst: Neue Apotheke**  
**Notd.: Apotheke Am Tegeler See**  
**Info-Abend** Harninkontinenz bei der Frau, Vivantes Humboldt-Klinikum, 1. OG, Raum 3301/Bibliothek, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17:30-19 Uhr, im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen mit den Ärzten zu erörtern. Referentin: Ines Becker; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Alle Angaben ohne Gewähr.

**DINO Containerdienst**

**DINO Papiertonne**

**ab € 2,00 pro Leerung**

**DINO Containerdienst**  
 Miraustraße 35 · 13509 Berlin (Nähe Holzhauser Str.)  
 Öffnungszeiten:  
 Mo - Fr 8 - 17 Uhr  
 Samstag 9 - 14 Uhr  
 Tel. 030/4 30 94 03  
[info@dino-container.de](mailto:info@dino-container.de)  
[www.dino-container.de](http://www.dino-container.de)

21.08.2015

**Notdienst: Hirsch-Apotheke**  
**Fotoausstellung** von Manfred Restin, einem Tierfotografen, über den Hluhluwe Imfolozi, den wichtigsten Nationalpark in Südafrika, Bibliothek am Schäfersee, 11-19 Uhr, letzter Tag der Ausstellung  
**Tanzveranstaltung** Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr  
**Theater** GWSW - Folge 100: Wedding-Story, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 07.08.

22.08.2015

**Notdienst: Diamant Apotheke**  
**Sommerdialog** der CDU Wittenau. Thema: Jugendangebote in Wittenau, Steinbergpark, 15-17 Uhr, Anmeldung per E-Mail an [wittenau@cdu-reinickendorf.de](mailto:wittenau@cdu-reinickendorf.de) oder unter Tel. 0173 492 82 85 erbeten  
**Sommerdialog** Der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau Björn Wohlert lädt die Wittenauer Bürger zum Sommerdialog ein, um mit ihnen über ihre Anliegen und Ideen für Wittenau zu diskutieren. Thema: Integration / Flüchtlinge in Wittenau, Ort: Orient Flame (ehem. „HOLA

Ihr Traumbad von Theodor Bergmann zum Schreien schön!!!



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin  
 Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94  
[info@theodor-bergmann.de](mailto:info@theodor-bergmann.de) | [www.theodor-bergmann.de](http://www.theodor-bergmann.de)

**ZAUNperfekt**  
 Qualität aus Leidenschaft



**Innungsbetrieb Jörg Steindorf**  
 Griebener Chaussee 7b  
 16775 Löwenberger Land  
 Telefon 033094/51 330  
 Telefax 033094/707 571  
 Mobil 0151/12 81 55 82  
[www.zaunperfekt.de](http://www.zaunperfekt.de)

Grusskarten und Geschenke  
 Dekoratives, Kerzen, Vasen  
 Papiere & Stifte,  
 Lederwaren

**Zweite Card & Co**  
 Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center,  
 zwischen Gorki- und Grußdorfstraße

Zweite Card & Co. Tegelcenter Karten und Geschenke GmbH, Gorkistraße 12-20, 13507 Berlin, 030 4343629, [www.darfeinkauf.de](http://www.darfeinkauf.de)

KLEINANZEIGEN

# Cassiopeia

Aktuell offene Stellen (TZ, VZ)

- Küchenhilfe
- Stationservice
- Reinigungskraft

Jeweils im Seniorenhaus, auch Mo-Fr, familienfreundl. Arbeitgeber, **KEINE Zeitarbeit.**

Cassiopeia begleitet Sie in Ihre berufliche Zukunft und ist dabei Kooperationspartner der Bundesagentur für Arbeit. Mit einem AVGS (Aktivierungs- & Vermittlungsgutschein) können unsere Leistungen für Sie zu 100 % gefördert werden.

**Cassiopeia – Bildung, Coaching, Vermittlung für Jobsuchende OHG**

Mühlenfeldstr. 15 · 13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel. 030 - 976074-12 · Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
mail@cassiopeia-jobs.de · www.cassiopeia-jobs.de



## AUTO & MOTORRAD

**Schätzchen** in gute Hände geben? Suche Mercedes 190 er oder w124. Das waren die Autos meiner Jugend. Tel.: 896 32 120

**26er Damen-Sportrad**, 3-Gang-Schaltung, breiter Einstieg, wenig benutzt, krankheitshalber zu verkaufen, 120 Euro. 030 4041316.

**Leder-Kombi, Fliegerjacke**, Größe 52, Preis: Verhandlungsbasis. Tel: 030 411 88 52

**Kupplungsträger für 2 Fahrräder**, erweiterbar auf 4 Räder; Thule Euro-Classico 902, Zuladung 51kg, Montagetanleitung. 165 Euro. 401 63 47

## BEKANNTSCHAFTEN

**Architekt, 65+/vollschl.** su. Sie f. Körper-Geist-Zukunft. Hobbies: Konz., Jazzmus., Kochen u. alles, was Spaß macht, Ruf an auf Phon ich komme schon, 0151-46921558

**Niveauller Mann**, 53 Jahre, sucht unkomplizierte Sie bis 39 Jahre für gemeinsame Unternehmungen (z.B. Ausflüge). Whatsapp 0177 6300540

**Attraktive Frau**, 53 Jahre, 1,68 m, schlank, sucht einen liebevollen Mann mit Humor, zwischen 48 und 56 Jahren. 0157 79771478

**Sehr sympathische Frau**, jugendlich, in Reinickendorf wohnend, sucht gepflegten Herrn (60 bis 70 J.) für Freizeit, kein Sex. 01622551197

**Freundschaft mit** Herzensbildung, zusammen lachen, Natur erkunden, Int. am anderen. Sie su. ähnl. denkende Sie ab 50, no sex, somark@freenet.de

**Gibt es Dich**, suche Dich?! Ehrliche, treue, vitale, zuverlässig. Frau, die ebenso wie ich (50 Jahre) allein ist. Frank, PF 270309, 13473 Berlin

**Berlinerin**, 68 Jahre, NR, gepflegt, lebensfroh, mit Herz und Gefühl, sucht unternehmungslustigen Partner mit Auto. Tel: 030 413 95 58

**Nette Frau** 55 J, 1,74 m, schlank. Suche einen lieben Herrn (58-70) dem Zweisamkeit etwas bedeutet. Kaffee trinken, kennenlernen.....030 55129178

**Suche Freundschaft** für die Freizeitgestaltung. Frau 55 J. deutsch, Auto, Fahrrad o. einfach in die Natur. Kaffee trinken, quatschen. Tel 03089652223

**Berliner Geschäftsmann**, 174cm/88kg, sucht in Berlin oder Umland nette Freundin um 50 Jahre zum Ausgehen Synoman@web.de

## BERUF & KARRIERE

**Akademiker 50+** mit dem Wunsch nach neuen beruflichen Perspektiven suchen Gleichgesinnte zwecks Erfahrungsaustausch, E-Mail: 50-plus@web.de

## HAUS & GARTEN

**Gebäudeservice Stauf** übernimmt regelmäßige Hauswartungen und Unterhaltsreinigungen für Berliner Miethäuser. Tel.: 436 68 888

**Suche Bungalow/Garten**, möglichst in Wassernähe, sehr günstig zu pachten. Tel: 030 841 18 249

**Verkaufe Engelstrompeten**, Farbe rosa, ein Topf 60 cm groß, Stück 4 Euro. Tel: 030 404 42 68

**Gartenstuhl zum Verstellen**, dunkelgrün. 20 Euro. Tel: 030 411 88 52

## HOBBY & FREIZEIT

**Suche günstiges Tretboot** für den Heiligensee. Liegeplatz vorhanden. Tel: 030 414 59 48

**Verkaufe Segelboot** „Varianta 65“ mit Zubehör. 3600 Euro VB. Tel 030 4129312 oder 030 4313434.

**8 Dinosaurier-Magazine** & ein fast vollständiges Dino-Klebealbum aus 1993/1994. Mit Fakten, Geschichten, 3D-Postern. 20 €, 0176 45633782

**Bubi Scholz** Buch „Der Weg aus dem Nichts“ aus dem Jahre 1980, mit Original-Autogramm. Sehr guter Zustand! 20€. 0176 456 33 782

**Marianne Rosenberg** Autogramm auf T-Shirt. Text: Herzlichst Marianne Rosenberg. Farbe: Weiß, Größe XXL (50-52). 30€. 0176 456 33 782

**Puzzle Ravensburger** Schmidt, 500/1000 Teile. Top-Zustand. Stück 2,50 €, 10 Stück: 20 €. Tel: 030 404 51 44.

**Privat-Pilot, erfahren**, 174cm/88kg mit Flugzeug nahe Berlin sucht nette Frau um 50 Jahre die öfters mitfliegt (BmB) Mail Synoman@web.de

## IMMOBILIEN

**Leerstand?** Wir suchen Gewerbeflächen für die Vermietung. Für den Eigentümer entstehen keine Kosten! Locating Immobilien Tel.: 4000 88 18

**Symp. Kleinfamilie**, Mutter & Tochter mit kleinem Hund & großer Katze, sucht dringend neue Wohnung bis 435 € netto kalt. 03305-694544

**Kosmetikerin** mit eigenem Kd.Stamm sucht einen Raum zur

Untermiete (Friseur, Nagelstudio etc.) in Frohnau, Hermsdorf. TEL:03303-218 229

**Junges Paar** sucht Baugrundstück, Haus in Reinickendorf, Pankow, Hohen-Neuendorf. Keine Maklerangebote. norman@e.mail.de 0176-339 7527 396

## KINDER & FAMILIE

**Charmante Unterstützung** gesucht? Haushalts- und Begleitservice sowie Entlastung pflegender Angehöriger. Demenzbetreuung. Tel: 60964776

**Kreatives Kinderturnen** in Heiligensee, 3-6 Jahre, Di 14.30 bis 15.45 Uhr, Schulzendorfer Str. 99, monatlich 8 Euro. Tel: 030 4366 9242

**Kindergeburtstage** im Wald, fantasievolle Schatzsuchen für Kinder und Jugendliche, Tel: 030 4366 9242 www.schatzsuche-heiligensee.de

## KUNST & ANTIQUITÄTEN

**Bildband** zu verkaufen: „Altberliner Kirchen in historischen Ansichten“. 10 Euro. 030 4041316

**Bildband**, „Meine Freundin Berlin“ von Maler Reinhold W. Timm, Zeichnungen, Aquarelle, Temperabilder, 15 Euro. 030 4041316

**1 großer Bildband**, zu verkaufen: „Kirchen, Klöster und ihre Kunstschätze in der DDR“, 18 Euro. 030 4041316

**Münzen und Briefmarken** bei guter Bezahlung gesucht. Telf: 030/401 77 32

**Münzen und Briefmarken** gesucht. Zahle gut! 030/ 401 77 32

## MÖBEL & HAUSRAT

**HAUSFLOHMARKT Ruppiner** Chaussee 293 A Sa. 08.08.2015 ab 9:00 Uhr Möbeln, Keramik, Spielzeug und Büchern und vieles mehr.

**Couchtisch, Eiche** rustikal, 2 Schubladen, Zeitungslage, B 100 cm x H 45cm x T 55 cm, für 50 Euro zu verkaufen. 0179 8370135

**Kaffeevollautomat, Jura** Impressa, S9, funktioniert, gepflegt, 35 x 35 x 39 cm, VB: 185 Euro, Tel: 030 2435 7285

**WC-Deckel, beige**, mit eingearbeiteten Muscheln usw. zu verkaufen, 20 Euro. Tel: 030 411 88 52

**Porzellan Zwiebelmuster** Triptis, 4 Gedecke mit Kaffeekanne, Zucker/Milch, Stövchen, Pfeffer/Salz, kleiner Aufschnittplatte, für 30 €. Tel. 030 4045144

**Massagegerät „Rückenfreund“** von Wellsana für 30 Euro zu verkaufen, fast wie neu. Neupreis lag bei 104 Euro. Tel: 030 9152 5375

## SPORT & WELLNESS

**Yoga für Schwangere** über den Dächern von Reinickendorf!!! Infos und Anmeldung unter: www.yoga-schwangere-reinickendorf.de

**Suche Hantelbank** mit Gewichten, Sportkleidung in Größe XL/Herren. Tel: 030 415 18 28

**Tennis: Schon** jetzt an die Hallen/Wintersaison denken. Die SV Reinickendorf hat noch attraktive Zeiten zur Verfügung. Buchungen unter 1723934364

## UNTERRICHT & NEBENJOBS

**Zuverlässige, ehrliche** Frau mit Erfahrung bietet Hilfe im Haushalt. Gerne auch Seniorenbetreuung. 0151 66 45 13 53

**Didaktisch erfahrene**, junggebliebene Rentnerin unterrichtet in Deutsch, Englisch, Französisch, Latein. Tel: 030 402 66 47 (AB).

## VERSCHIEDENES

**div. Anzüge** u. Sakkos (Business), neuwertig, nur Markenqualität (NP bis 900 €), Gr. 52 und 54, 30 - 90 € je nach Stück, Tel. 36460798

**Umfassende Betreuung** u. Pflege bei Demenz, Verhinderungspflege und Entlastung pfleg. Angehöriger. Pflege Kompetent GmbH. Tel: 6096477

**Putzhilfe 1x** wöchentlich ca. 3 - 3,5 Stunden für 2-Personen-Haushalt in Tegelort gesucht. Tel. 0170 314 68 59

**Junge modische** Damengarderobe. Größe 42, keine Röcke und keine Kleider, von 2 bis 15 Euro je Teil zu verkaufen. 0157 79771478

**Alleinstehender Herr** mit Sprachstörung sucht abends & am WE eine

Gesellschafterin mit Führerschein in Berlin-Hermsdorf. 030/4047032

**Herren-Lederweste**, guter Zustand. Farbe: Schwarz. Größe: L. Rindsleder mit Innenfutter. Für 15 €. 0157 749 76 386

**Damenstiefel aus Kunstleder**. Farbe braun. Neu und ungetragen. Größe 41. Für 16 €. 0157 749 76 386

**Schwarzer Lederrock**, gefüttert und verstellbar. Größe: 36/38, Länge 84 cm. Fast ungetragen! Für 40 €. 0157 749 76 386

**Suche dringend** schw. Herrensommermantel Gr. 4 oder 5XL für Musicalaufführung eines Laienchors, auch unmodern möglich. Tel: 40008699

**Wer meine** Hilfe im Haushalt benötigt, möge mich anrufen. 1x wöchentl. helfe ich im Haus u. Garten. (Frau 55J. deutsch) Telefon: 03055129178

**Kl. Kinderfahrrad** zu verkaufen, blau/gelb, für ca. 3-jährige, 40 €, sehr gut erhalten, Tel. 0171-3826541

**Samsung WB2000** Digitalkamera (10 Megapixel, 24mm Weitwinkel, 5x optischer Zoom, Dual IS, HD-Video, HDMI, 7,6 cm (3 Zoll) Display) schwarz. Gebraucht, Alter ca. 4 Jahre, guter Zustand. Neupreis 145,- Euro. VB: 30,- Euro. Kontakt: 0176/52342675.

Liebe Leserinnen und Leser,

ab der September-Ausgabe der RAZ werden nur noch **private Kleinanzeigen** veröffentlicht.

Bitte wenden Sie sich für gewerbliche Anzeigen an unsere Anzeigenberater.

Tel. (030) 46 70 96-777



**Für ein neues Geschäft im Norden Berlins suchen wir:**

## Restaurantfachkräfte bzw. Verkäufer (w/m) in Voll- und Teilzeit

Eröffnen Sie noch in diesem Jahr gemeinsam mit uns das erste Geschäft in Berlin!

### Ihre Vorteile:

- Sonn- und Feiertagszuschläge
- ein motiviertes und freundliches Team
- bis zu 50% Personalrabatt
- intensive Einarbeitung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Ihre Unterlagen können Sie über [www.jb.de/jobs](http://www.jb.de/jobs) oder an die nachstehende Adresse zu uns senden.

**Stadtbackerei – Der Hanse-Bäcker GmbH**  
Herr Krüger • Hauptstraße 93a  
18107 Rostock  
Telefon: 0152 22996742



**Junge DIE BÄCKEREI**  
IN FAMILIENHAND SEIT 1897.

**Jetzt Aktionsprozentensichern**  
... aber nur auf Lampen und Leuchten

Birne Lampe Leuchte (Tobias Grau)

**Licht Design**  
... der Lichtbringer

LEUCHTEN bekannter Hersteller/Designer  
BERATUNG · PLANUNG · INSTALLATION

Berliner Str. 36 (B96)  
13467 Bln-Hermsdorf  
☎ 4000 8742  
[www.BerlinLicht.eu](http://www.BerlinLicht.eu)

**Glasbau Proff**  
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art  
Autoglaserei  
Waggonverglasung  
Gebäudedienste  
Schädlingsbekämpfung

Fon: 030 411 10 28 [www.glasbau-proff.de](http://www.glasbau-proff.de)

**FRANZ OPHOFF**  
Heizung · Lüftung · Sanitär

Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel  
☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39

[www.haustechnik-ophoff.de](http://www.haustechnik-ophoff.de)

## IMPRESSUM

## Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine unabhängige monatlich erscheinende Zeitung für den Bezirk Reinickendorf

**Erscheinungsweise**  
monatlich, jeweils am letzten Donnerstag im Monat  
**Druckauflage**  
40.000 Exemplare

**Verlag**  
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH  
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

**Redaktion**  
Tel. (030) 467096-770  
redaktion\_RAZ@laser-line.de

**Anzeigen**  
Tel. (030) 467096-777  
anzeigen\_RAZ@laser-line.de

**Herausgeber**  
Tomislav Bucec  
**Leitung Redaktion**  
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

**Redaktion**  
Sarah Schaefer (sas)  
Anke Templiner (at)

**Redaktionelle Mitarbeiter**  
Sandra Drews (sd)  
Juliane Graf (jg)  
Manuela Klein (mk)  
Jana Kugoth (jak)  
Karsten Schmidt (ks)  
Tanita Schulz (tan)  
Frank Seidel (fs)

**Leitung Kinderredaktion**  
Maren Bucec (mb)  
kinderpost\_RAZ@laser-line.de

**Kinderredaktion**  
Jette Reimann, Tiziana Bucec,  
Charlotte Lindner, Johanna Scharlach,  
Conrad Feise, Johannes Waßmann,  
Nele Kläiber, Hannah Schröder,  
Linus Werlitz, Anton Werlitz,  
Tamara Miltz, Katharina von Puttkamer,  
Fabio Bucec, Marie von Puttkamer,  
Sophie Straub

**Anzeigenleitung**  
Sylvia Landsberg, Tel. (030) 467096-777

**Anzeigenberater**  
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08

**Teamassistent/Vertrieb**  
Anja Briest  
Tel. (030) 467096-773

**Satz & Layout**  
Astrid Greif  
druckvorlagen\_RAZ@laser-line.de

**Druck**  
LASERLINE  
Digitales Druckzentrum  
Bucec & Co. Berlin KG  
Scheringstraße 1, 13355 Berlin  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 25.11.2014

## NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin  
**Donnerstag, 27. August 2015**  
Redaktions- und Terminschluss  
**Montag, 17. August 2015**  
Anzeigenschluss  
**Donnerstag, 20. August 2015**

## Erfolgreicher 2. Lebensrettertag in Tegel

Hilfsorganisationen präsentierten ihr Können vor rund 1.500 Besuchern



Hilfsorganisation in Aktion. Foto: BA

**Tegel** – Hautnah beim Feuerlöschen dabei sein, live das Zerschneiden eines Fahrzeugs erleben und zuschauen, wenn bei einem Unfall Erste Hilfe geleistet wird – beim 2. Lebensrettertag auf

dem Hof der Feuerwache Tegel stattfand, war all dies möglich. Nicht nur auf dem Hof, sondern auch vor und in den Hallen Am Borsigturm präsentierten sich zahlreiche Hilfsorganisationen vom Technischen Hilfswerk über den Arbeiter Samariter Bund, die Malteser und Johanniter bis zu DRK und DLRG sowie Polizei und Feuerwehr an verschiedenen Informationsständen und mit spannenden Übungseinsätzen. Bei den rund 1500 Besuchern kam die Veranstaltung gut an, alle waren begeistert. „Unser Ziel bei dieser Veranstaltung

ist es, Ehrenamt in der Gesamtheit – natürlich mit dem Schwerpunkt ‚Helfen‘ – darzustellen und dafür zu werben, um auch entsprechend Nachwuchs zu erhalten“, erklärte Landesbranddirektor Wilfried Gräßling. „Feuerwehr und Rettungsdienstorganisationen heißen interessierte Kinder und Jugendliche willkommen. In den Organisationen werden Spaß und Freude mit Dienstleistung und Engagement am Bürger verbunden“, fügte er hinzu. Frank Balzer lobte nicht nur das große Engagement der Hilfsorganisationen, sondern

auch den Organisatoren der Veranstaltung. Als Dank dafür erhielt der Förderverein eine Spende in Höhe von 500 Euro vom Bezirksamt Reinickendorf. Eine weitere Spende in Höhe von 2.500 Euro kam von der Initiative Reinickendorf. **red**



Auszeichnung für Organisator Stefan Sträubig (r.). Foto: BA

## Ganz in Weiß

„Diner en blanc“ in Frohnau zog die Blicke auf sich



Das „Diner en blanc“ war auch in Frohnau ein Hingucker. Foto: Erik Eisenfeldt

**Frohnau** – Als 1988 Francois Pasquier in Paris einfach „nur“ seinen Geburtstag feiern wollte, wusste er noch nicht, dass einige Zeit später seine Art der Geburtstagsfeier auf dem ganzen Erdball stattfinden würde. Seine Gartengeburtstagsparty war schlichtweg überlaufen und so beorderte er all seine Gäste in den Pariser Garten Bois de Boulogne und bat sie darum, in komplett weißer Kleidung zu erscheinen.

Heute ist das „Diner en blanc“ eine private, über Netzwerke kommunizierende Gemeinschaft, die Ihren Ort des nächsten Picknicks bis zum Schluss geheim hält. Am 19. Juli fand nun auch ein „Diner

en blanc“ auf dem Zeltinger Platz statt. Da staunten die Passanten nicht schlecht, als sie die weißen Tische, Stühle und die weiß gekleideten Teilnehmer auf dem Zeltinger Platz tafeln sahen. Der Reinickendorfer Fotograf Erik Eisenfeldt hatte die Möglichkeit, diese gemütliche Atmosphäre einzufangen. Weitere stimmungsvolle Momente sind von ihm unter [www.facebook.com/eisenfeldt.fotos](http://www.facebook.com/eisenfeldt.fotos) zu sehen.

Ob es im kommenden Jahr auch wieder ein „Diner en blanc“ geben wird? Gewiss! Aber das Geheimnis des Ortes wird wie immer erst kurz vor Beginn gelüftet. **red**

## Bühne für den Nachwuchs

Colin Rich und Gretchens Antwort bringen Stimmung

**Märkisches Viertel** – Am 30. Juli um 20 Uhr sorgen der Singer-Songwriter Colin Rich und das A-cappella-Quartett Gretchens Antwort für musikalischen Hochgenuss in der VIETTEL BOX, Wilhelmsruher Damm, gegenüber dem Märkischen Zentrum. Geboren in Memphis, Tennessee, der musikalischen Heimat von Elvis Presley, B.B. King und Aretha Franklin, hat der Sänger und Gitarrist Colin Rich sein Leben der Musik gewidmet. Er trat in den Blues- und Jazzklubs der legendären Beale Street in Memphis auf und eröffnete Konzerte für Künstler wie Stevie Wonder. 1993 zog Colin Rich nach Berlin, um seine Gesangskarriere in Europa fortzusetzen. Dabei beeindruckt er als Musical-Akteur und Background-Sänger bekannt gewordene Musiker auch als Solokünstler mit seiner markanten Stimme und einnehmenden Bühnenpräsenz. Das junge Berliner A-cappella-Quartett Gretchens Antwort bietet mit einem Programm aus modernen, klassischen,

lustigen, traurigen, schnellen und getragenen Stücken ein ganz besonderes Konzerterlebnis. Obwohl Anne Stabler, Jessica Jorgas, Steffi Klein und Sophie Gaffrontke aus den unterschiedlichsten geographischen wie auch musikalischen Richtungen kommen, harmonieren ihre Stimmen auf einzigartige Weise. Ob nun Schumann oder Brahms, Marilyn Monroe oder Herbert Grönemeyer, die Beatles oder Queen: Die vier Frauen geben jeder ihrer Interpretationen eine besondere Note.



Mit Felix Bergemann und Anthony Thet führen zwei musikbegeisterte Söhne des Märkischen Viertels durch den Abend. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. **red**

## DINO Containerdienst

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 8 - 17 Uhr Samstag 9 - 14 Uhr

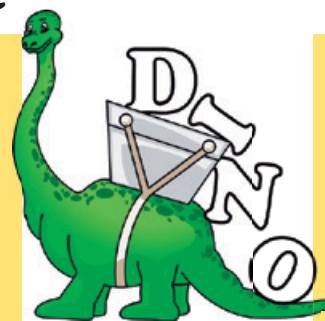
## DINO KANAL

Ihr Spezialist  
für Rohrverstopfungen und  
Kanalsanierung

## Selber anliefern

Recyclinghof  
Wittenau

ab € 14,50\*  
pro cbm



\* Alle Preise beinhalten die gestzliche Mehrwertsteuer von 19%.

## Entrümpelungscontainer zum SONDERPREIS

7 cbm  
€ 299,00\*



pro Container  
Komplettpreis  
bis 31.12.2015

## DINO Papiertonne

ab € 2,00\*  
pro Leerung

# SALE

## WIR DRUCKEN ALLES FÜR IHREN GROSSEN AUFTRITT

1 Banner

**58,77\*** statt ~~69,15~~  
49,39 netto

300 x 100 cm, 4/0-farbig InkJet  
510 g/qm PVC-Polyesterplane B1

1.000 Falzflyer

**87,55\*** statt ~~186,24~~  
73,57 netto

DIN lang hoch, 8 Seiten,  
Doppel-Parallel-Falz  
135 g/qm Bilderdruck glänzend,  
4/4-farbig

1.000 Falzflyer

**132,42\*** statt ~~260,02~~  
111,28 netto

DIN lang hoch, 8 Seiten, Doppel-Parallel-Falz  
135 g/qm Recycling Bilderdruck matt, 4/4-farbig

10 Plots

**39,04\*** statt ~~45,93~~  
32,81 netto

DIN A2, 4/0-farbig InkJet  
140 g/qm Standard-Inkjetpapier matt



ROLLUP

L-BANNER

1 RollUp Single Standard

**80,82\*** statt ~~95,08~~  
67,92 netto

85 x 200 cm, 4/0-farbig InkJet  
200 µm Polypropylenfilm

1 L-Banner Budget

**60,73\*** statt ~~86,75~~  
51,03 netto

80 x 200 cm, 4/0-farbig InkJet  
200 µm Polypropylenfilm

1 Aufkleber XXL

**16,64\*** statt ~~18,84~~  
13,98 netto

DIN A2, permanent klebend, 4/0-farbig InkJet  
80 µm Vinylfolie weiß matt opak

1 Fußbodenaufkleber

Indoor

**55,13\*** statt ~~64,87~~  
46,33 netto

DIN A0, ablösbar,  
4/0-farbig InkJet  
180 µm Fußboden-  
folie indoor mit  
Schutzlaminat

1 Kundenstopper

Indoor/Outdoor

**95,99\*** statt ~~101,03~~  
80,66 netto

DIN A1, 4/0-farbig InkJet,  
zwei gleiche Prints  
140 g/qm Standard-  
Inkjetpapier matt

Weitere Top-Angebote finden Sie unter:  
[www.laser-line.de/RAZ1](http://www.laser-line.de/RAZ1)

**LASERLINE**  
We print it. You love it!



**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

## Entdecken Sie das Mehr für Ihre Gesundheit

Profitieren Sie mit dem AOK-Gesundheitskonto von einem Mehr an Gesundheitsleistungen. Versicherte der AOK Nordost erhalten bis zu 270 Euro für Gesundheitskurse und erweiterte Leistungen und können darüber selbst verfügen. Jährlich – flexibel – individuell!

**Gesundheitskurse bis zu 170 Euro + Erweiterte Leistungen bis zu 100 Euro**

**= Ihr Vorteil bis zu 270 Euro im Jahr**

### Ihre Vorteile auf einen Blick, zum Beispiel:

#### Leistungsbereich

- ✓ Gesundheitskurse
- ✓ Homöopathische Arzneimittel
- ✓ Partnerbegleitung  
Geburtsvorbereitungskurs
- ✓ Hebammenrufbereitschaft
- ✓ Babyschwimmen
- ✓ Sportmedizinische Untersuchung
  
- ✓ Sportzahnschutzschiene
- ✓ Beitrag Sportverein
  
- ✓ Beitrag Fitnessstudio
  
- ✓ Quantified-Self-Hardware  
(Geräte zur Messung der Bewegungsintensität)
- ✓ eHealth-Angebote und digitale  
Sportkurse

#### Leistungsumfang

- max. 2 Kurse (jeweils bis zu 85 Euro)  
je Kalenderjahr
- max. 50 Euro je Kalenderjahr
- max. 85 Euro je Schwangerschaft
  
- max. 270 Euro je Schwangerschaft
- max. 85 Euro einmalig
- 80 % der Kosten, max. 50 Euro  
jedes 2. Kalenderjahr
- 80% der Kosten, max. 80 Euro
- max. 50 Euro je Kalenderjahr für Versicherte  
bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- max. 50 Euro je Kalenderjahr für Versicherte  
ab Vollendung des 18. Lebensjahres
- 50 % der Kosten, max. 50 Euro  
jedes 2. Kalenderjahr
- max. 20 Euro je Kalenderjahr

**Wählen Sie jetzt die Mitgliedschaft in der AOK Nordost und profitieren Sie von den Vorteilen!**

Wir beraten Sie dazu gern in unseren Servicecentern Reinickendorf - Residenzstraße 37,  
Märkisches Viertel - Senftenberger Ring 3a und Tegel - Schlieperstraße 64.

Gesundheit in besten Händen

[zur-aok.de/nordost](https://zur-aok.de/nordost)